

# Monatsbericht März 2021 sowie COVID-19-Berichterstattung

gemäß

- § 3 Abs. 4 COVID-19 Fondsgesetz,
- § 3b Abs. 4 ABBAG-Gesetz und
- § 1 Abs. 5 Härtefallfondsgesetz

Wien, 2021

# Inhalt

<b>1. Budgetvollzug des Bundes: Monatserfolg März 2021</b> .....	<b>3</b>
1.1. Finanzierungsrechnung nach administrativer Darstellung.....	3
1.2. Ergebnisrechnung nach administrativer Darstellung.....	5
1.3. Vergleich der Finanzierungs- und Ergebnisrechnung.....	6
<b>2. Erläuterungen zur Finanzierungsrechnung</b> .....	<b>8</b>
2.1. Wesentliche Mindereinzahlungen.....	8
2.2. Wesentliche Mehreinzahlungen.....	9
2.3. Wesentliche Mehrauszahlungen.....	10
2.4. Wesentliche Minderauszahlungen.....	12
2.5. Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit.....	12
<b>3. Finanzierungsrechnung nach Ökonomischer Darstellung</b> .....	<b>13</b>
<b>4. COVID-19-Berichterstattung</b> .....	<b>15</b>
4.1. Auszahlungen aus dem Bundeshaushalt.....	17
4.2. Steuererleichterungen.....	23
4.3. Haftungen.....	24
4.4. COFAG-Zuschüsse.....	27
4.5. Kommunalinvestitionsgesetz 2020 (KIG 2020).....	36
4.6. Weitere Auszahlungen an Empfängerinnen und Empfänger.....	40
<b>5. Tabellenteil</b> .....	<b>47</b>
<b>Tabellenverzeichnis</b> .....	<b>59</b>
<b>Abbildungsverzeichnis</b> .....	<b>60</b>
<b>Impressum</b> .....	<b>62</b>

# 1. Budgetvollzug des Bundes: Monatserfolg März 2021

## 1.1. Finanzierungsrechnung nach administrativer Darstellung

Der Budgetvollzug 2021 steht weiterhin ganz im Zeichen der massiven budgetären Auswirkungen der COVID-19-Krise. Aus der Bereitstellung der COVID-19-Krisenbewältigungsmittel ergibt sich ein- und auszahlungsseitig eine Budgetverlängerung für den Berichtszeitraum Jänner bis März 2021 von 0,5 Mrd. €, im Vorjahresvergleichszeitraum waren es 1,1 Mrd. €. Rechnet man die Auszahlungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds der **UG 45** Bundesvermögen, die als Einzahlungen in selber Höhe in anderen Untergliederungen verbucht werden, heraus, so ergeben sich von Jänner bis März 2021 **bereinigte Einzahlungen** von 17,2 Mrd. €, die um -2,1 Mrd. € (-11,0%) geringer als im Vergleichszeitraum 2020 sind, und **bereinigte Auszahlungen** von 24,0 Mrd. €, die um +5,5 Mrd. € (+30,0%) höher als im Vorjahresvergleichszeitraum sind.

Die **geringeren bereinigten Einzahlungen** resultieren vorwiegend aus **geringeren Einzahlungen** in den Untergliederungen **UG 46** Finanzmarktstabilität (-1.295,7 Mio. €) und **UG 16** Öffentliche Abgaben (-1.213,5 Mio. €), die durch **höhere Einzahlungen** in den Untergliederungen **UG 20** Arbeit (+280,6 Mio. €) und **UG 51** Kassenverwaltung (+95,2 Mio. €) teilweise kompensiert werden.

Die Mindereinzahlungen in der **UG 46** Finanzmarktstabilität sind auf eine im Jänner des Vorjahres eingegangene Gewinnabfuhr der Abbaumanagementgesellschaft des Bundes - ABBAG in Höhe von 1.292,3 Mio. € zurückzuführen und jene in der **UG 16** Öffentliche Abgaben hauptsächlich auf geringere Bruttoabgaben, insbesondere bei der Einkommen-, Umsatz- und Mineralölsteuer, einen höheren EU-Beitrag und höhere Ertragsanteile an Gemeinden, die durch geringere Ertragsanteile an Länder teilweise kompensiert werden. Die Mehreinzahlungen in der **UG 20** Arbeit sind auf höhere Einzahlungen aus der Überweisung gemäß Insolvenz-Entgeltsicherungsgesetz sowie aus Arbeitslosenversicherungsbeiträgen zurückzuführen, jene in der **UG 51** Kassenverwaltung ergeben sich aus Transfers der EU, da die Europäische Kommission Mittel aus dem EU-Fonds für die regionale Entwicklung (EFRE) überwiesen hat.

Die **höheren bereinigten Auszahlungen** resultieren vorwiegend aus höheren Auszahlungen in den Untergliederungen **UG 20** Arbeit (+2.241,0 Mio. €), **UG 45** Bundesvermögen (+1.601,8 Mio. €), **UG 44** Finanzausgleich (+359,0 Mio. €), **UG 58** Finanzierungen, Währungstauschverträge (+258,7 Mio. €), **UG 22** Pensionsversicherung (+238,0 Mio. €), **UG 25** Familie und Jugend (+185,4 Mio. €), **UG 24** Gesundheit (+122,8 Mio. €), **UG 14** Militärische Angelegenheiten (+116,4 Mio. €), **UG 42** Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (+86,5 Mio. €), **UG 31** Wissenschaft und Forschung (+65,7 Mio. €), **UG 21** Soziales und Konsumentenschutz (+58,8 Mio. €) und **UG 30** Bildung (+52,1 Mio. €).

Die **Mehrauszahlungen** in der **UG 20** Arbeit sind hauptsächlich auf die höhere Inanspruchnahme der Kurzarbeit, des Arbeitslosengeldes, der Notstandshilfe, auf höhere Pensions- und Krankenversicherungsbeiträge sowie auf eine höhere Überweisung an den Insolvenz-Entgeltfonds zurückzuführen, jene der **UG 45** Bundesvermögen auf Zahlungen an die COFAG insbesondere für Umsatzersatz, Ausfallsbonus, Garantieleistungen und Fixkostenzuschuss. Weitere Mehrauszahlungen ergeben sich in der **UG 44** Finanzausgleich aus Zahlungen aufgrund des Kommunalinvestitionsgesetzes 2020 und für die Aufstockung des Strukturfonds, jene in der **UG 58** Finanzschulden, Währungstauschverträge aufgrund von Mehrauszahlungen bei den Zinsen sowie Netto-Mindereinzahlungen beim sonstigen Aufwand, jene der **UG 22** Pensionsversicherung aus höheren Vorschüssen an die PV-Träger für die Pensionsanpassung 2021 und für den Liquiditätsbedarf der PV-Träger. Des Weiteren gibt es Mehrauszahlungen in der **UG 25** Familie und Jugend aufgrund einer Nachzahlung für Pensionsbeiträge für Kindererziehungszeiten, für Unterstützungsleistungen im Rahmen des Familienhärteausgleichs und aufgrund höherer Auszahlungen für die Familienbeihilfe, in der **UG 24** Gesundheit aufgrund von Zahlungen für COVID-19 Maßnahmen gemäß Epidemiegesetz sowie für Impfstoff- und FFP2-Maskenankauf. Weitere Mehrauszahlungen gibt es noch in der **UG 14** Militärische Angelegenheiten aufgrund höherer Investitionen, insbesondere für KFZ, Fernmelde-, Beobachtungs- und Messgerät und aufgrund höherer Zahlungen im Sachaufwand für Bekleidung, Ausrüstung, militärisches Gerät sowie Tests und Schutzausrüstung für das COVID-19 Lager, in der **UG 42** Landwirtschaft, Regionen und Tourismus für COVID-19 Maßnahmen im Bereich der Marktordnung und des Tourismus insbesondere für COVID-19 Testankäufe, Unterstützungen bei Einkommensausfällen für land- und forstwirtschaftliche Betriebe und Privatzimmervermietungen sowie Umsatzersatz, in der **UG 31** Wissenschaft und Forschung für Universitäten und Fachhochschulen, in der **UG 21** Soziales und Konsumentenschutz für die Länder gemäß COVID 19-Gesetz-Armut und für Pflegegeld und in der **UG 30** Bildung für Antigentests für die Schulen.

Aus den geringeren Ein- und höheren Auszahlungen resultiert ein **Nettofinanzierungsbedarf** in Höhe von insgesamt -6,8 Mrd. €, der um -7,7 Mrd. € schlechter als im Vergleichszeitraum des Vorjahres ist.

Tabelle 1: Allgemeine Gebarung des Bundes, Finanzierungsrechnung, März 2021

Finanzierungsrechnung In Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	März	Jänner - März		Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung	
	2021	2020	2021	in Mio. €	in %	2020	2021	in Mio. €	in %
<b>Allgemeine Gebarung</b>									
Einzahlungen	5.000,0	20.489,0	17.717,7	-2.771,2	-13,5	78.910,4	75.168,2	-3.742,1	-4,7
Auszahlungen	9.341,3	19.630,3	24.555,4	4.925,1	25,1	101.390,1	97.797,2	-3.593,0	-3,5
<b>Nettofinanzierungsbedarf</b>	<b>-4.341,3</b>	<b>858,7</b>	<b>-6.837,7</b>	<b>-7.696,4</b>	<b>ka.</b>	<b>-22.479,7</b>	<b>-22.628,9</b>	<b>-149,2</b>	<b>-0,7</b>
<b>Allgemeine Gebarung ohne Budgetverlängerung aus der Überrechnung der Mittel des Covid-19 Krisenbewältigungsfonds (bereinigte Darstellung)</b>									
Einzahlungen	4.559,5	19.352,9	17.225,6	-2.127,4	-11,0	73.630,3	75.168,2	1.537,9	2,1
Auszahlungen	8.874,7	18.494,3	24.037,1	5.542,8	30,0	96.110,0	97.797,2	1.687,1	1,8
<b>Nettofinanzierungsbedarf</b>	<b>-4.315,1</b>	<b>858,7</b>	<b>-6.811,5</b>	<b>-7.670,2</b>	<b>ka.</b>	<b>-22.479,7</b>	<b>-22.628,9</b>	<b>-149,2</b>	<b>0,7</b>

ka. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

**Aufgliederung der Budgetverlängerungen aus der Überrechnung der Mittel des Covid-19 Krisenbewältigungsfonds nach Untergliederungen**

Einzahlungen									
10 Bundeskanzleramt	0,0	0,0	21,7	21,7	ka.	44,4			
11 Inneres	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	27,9			
12 Äußeres	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	26,4			
13 Justiz	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	12,2			
14 Militärische Angelegenheiten	34,9	0,0	34,9	34,9	ka.	153,2			
17 Öffentlicher Dienst und Sport	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	701,8			
18 Fremdenwesen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	7,2			
20 Arbeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	15,0			
21 Soziales und Konsumentenschutz	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	113,6			
24 Gesundheit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	609,9			
25 Familie und Jugend	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	703,6			
30 Bildung	75,7	0,0	75,7	75,7	ka.	40,6			
31 Wissenschaft und Forschung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,6			
32 Kunst und Kultur	0,0	0,0	30,0	30,0	ka.	134,5			
33 Wirtschaft (Forschung)	5,0	10,0	5,0	-5,0	-50,0	10,0			
34 Innovation und Technologie (Forschung)	0,0	10,0	0,0	-10,0	-100,0	95,2			
40 Wirtschaft	200,2	1.116,0	200,2	-915,9	-82,1	1.526,7			
41 Mobilität	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	259,0			
42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	124,7	0,0	124,7	124,7	ka.	296,2			
44 Finanzausgleich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	500,0			
<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>440,5</b>	<b>1.136,0</b>	<b>492,2</b>	<b>-643,9</b>	<b>-56,7</b>	<b>5.280,1</b>			
Auszahlungen									
45 Bundesvermögen	466,7	1.136,0	518,4	-617,7	-54,4	5.280,1			

Der Unterschied von Auszahlungen und Summe der Einzahlungen ist auf noch nicht verbuchte Einzahlungen iHv. 26,2 Mio. € in der UG 42 zurückzuführen.

Quelle: BMF

## 1.2. Ergebnisrechnung nach administrativer Darstellung

Die **bereinigten Erträge** von Jänner bis März 2021 betragen 16,9 Mrd. € und sind um -1,9 Mrd. € (-9,9%) geringer als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Sie resultieren vorwiegend aus **geringeren Erträgen** in den Untergliederungen **UG 46** Finanzmarktstabilität (-1.295,7 Mio. €) und **UG 16** Öffentliche Abgaben (-693,9 Mio. €), die durch **höhere Erträge** in der **UG 20** Arbeit (+279,0 Mio. €) teilweise kompensiert werden.

Die **bereinigten Aufwendungen** von Jänner bis März 2021 betragen 23,7 Mrd. € und sind um +5,5 Mrd. € (+30,2%) höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Sie resultieren vorwiegend aus **höheren Aufwendungen** in den Untergliederungen **UG 20 Arbeit** (+2.260,0 Mio. €), **UG 45 Bundesvermögen** (+2.046,4 Mio. €), **UG 44 Finanzausgleich** (+393,5 Mio. €), **UG 22 Pensionsversicherung** (+238,0 Mio. €), **UG 25 Familie und Jugend** (+177,7 Mio. €), **UG 21 Soziales und Konsumentenschutz** (+120,0 Mio. €), **UG 24 Gesundheit** (+106,2 Mio. €), **UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus** (+94,0 Mio. €), **UG 30 Bildung** (+92,7 Mio. €), **UG 23 Pensionen – Beamtinnen und Beamte** (+76,8 Mio. €), **UG 31 Wissenschaft und Forschung** (+56,1 Mio. €) und **UG 14 Militärische Angelegenheiten** (+55,1 Mio. €) die durch **geringere Aufwendungen** in den Untergliederungen **UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge** (-171,2 Mio. €) und **UG 16 Öffentliche Abgaben** (-129,7 Mio. €) teilweise kompensiert werden.

Das bereinigte **Nettoergebnis** ist mit -6,8 Mrd. € um -7,4 Mrd. € schlechter als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Tabelle 2: Gesamtgebarungserfolg des Bundes, Ergebnisrechnung, März 2021

Ergebnisrechnung In Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte				
	März	Jänner - März		Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung		
	2021	2020	2021	in Mio. €	in %	2020	2021	in Mio. €	in %	
Erträge	5.020,1	19.916,2	17.408,4	-2.507,8	-12,6	81.839,2	75.429,7	-6.409,6	-7,8	
Aufwendungen	8.947,0	18.293,9	24.191,0	5.897,1	32,2	105.031,1	100.619,7	-4.411,4	-4,2	
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-3.927,0</b>	<b>1.622,3</b>	<b>-6.782,6</b>	<b>-8.404,9</b>	<b>kA.</b>	<b>-23.191,9</b>	<b>-25.190,1</b>	<b>-1.998,2</b>	<b>-8,6</b>	
<b>Allgemeine Gebarung ohne Budgetverlängerung aus der Überrechnung der Mittel des Covid-19 Krisenbewältigungsfonds (bereinigte Darstellung)</b>										
Erträge	4.579,6	18.780,2	16.916,2	-1.864,0	-9,9	76.559,1	75.429,7	-1.129,5	-1,5	
Aufwendungen	8.480,4	18.180,3	23.672,6	5.492,3	30,2	99.751,0	100.619,7	868,7	0,9	
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-3.900,8</b>	<b>599,9</b>	<b>-6.756,4</b>	<b>-7.356,3</b>	<b>kA.</b>	<b>-23.191,9</b>	<b>-25.190,1</b>	<b>-1.998,2</b>	<b>-8,6</b>	

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Quelle: BMF

### 1.3. Vergleich der Finanzierungs- und Ergebnisrechnung

Das Nettoergebnis ist um 0,1 Mrd. € besser als der Nettofinanzierungsbedarf. Der Unterschied von Nettofinanzierungsbedarf und Nettoergebnis resultiert vorwiegend aus:

- **Periodenabgrenzungen**
  - Höhere Auszahlungen als Aufwendungen: UG 11 Inneres (bei Personalauszahlungen 56,7 Mio. €), UG 16 Öffentliche Abgaben (EU-Beitrag 70,9 Mio. €), UG 41 Mobilität (bei der ÖBB-Infrastruktur AG 246,6 Mio. €, da die auf Investitionen entfallenden Annuitätenzahlungen nicht ergebniswirksam verbucht werden) und

- UG 45 Bundesvermögen (im Bereich der besonderen Zahlungsverpflichtungen 82,7 Mio. €, insbesondere IFIs) und UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge (Zinsen, Emissionsagien und -disagien 185,9 Mio. €).
- Geringere Auszahlungen als Aufwendungen: UG 45 Bundesvermögen (COFAG 452,3 Mio. €).
  - Höhere Einzahlungen als Erträge: UG 13 Justiz (bei Gerichtsgebühren und Geldstrafen 133,3 Mio. €), UG 25 Familie und Jugend (bei den Dienstgeberbeiträgen zum FLAF 36,4 Mio. €), UG 45 Bundesvermögen (Abschöpfung vom Verrechnungskonto der ÖKB 148,6 Mio. €), UG 51 Kassenverwaltung (die Erträge für die Zahlung aus dem EU-Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) wurden im Dezember 2020 gebucht 86,9 Mio. €).
  - **Buchungslogik in der UG 16 Öffentliche Abgaben;** Abgabenerträge werden bei der Verschreibung, Einzahlungen zum Zahlungszeitpunkt erfasst, Abschreibungen und Wertberichtigungen von Abgabenerforderungen sind nicht finanzierungswirksam.
  - **Ergebnisunwirksame Zahlungen** für Investitionen (92,0 Mio. €) sowie Darlehen und Vorschüsse (191,1 Mio. €), insbesondere die in der UG 45 Bundesvermögen verbuchte Abschöpfung vom Verrechnungskonto bei der ÖKB gemäß § 7 Ausfuhrförderungsgesetz (148,6 Mio. €).
  - **Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen** wie Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (109,4 Mio. €), Wertberichtigungen und Abgang von Forderungen (7,3 Mio. €), insbesondere Abgabenerforderungen (0,3 Mio. €) und Dotierung von Rückstellungen (54,8 Mio. €) sowie diesbezügliche Erträge (0,1 Mio. €).

## 2. Erläuterungen zur Finanzierungsrechnung

### 2.1. Wesentliche Mindereinzahlungen

- **UG 16 Öffentliche Abgaben** (-1.213,5 Mio. €). Die **Bruttoabgaben** sind mit 20,5 Mrd. € um -1,2 Mrd. € (-5,5%) geringer als im Vergleichszeitraum des Vorjahres, wobei das Aufkommen weiterhin von der COVID-19-Pandemie und den dabei ergriffenen Maßnahmen bestimmt ist.

Die **Einkommensteuer** (-322,2 Mio. €) ist, wie bereits im Vorjahr, stark von der Arbeitnehmerveranlagung geprägt. Insbesondere die rasche Inanspruchnahme des Familienbonus Plus sowie die rezente Ausweitung der SV-Erstattung führen zu stark negativem Aufkommen, obgleich gleichzeitig im März ein Abbau an offenen Forderungen in der Größenordnung von rund 60 Mio. € erfolgte. Das Aufkommen der **Körperschaftsteuer** (+22,5 Mio. €) ist im März 2021 unauffällig. Die Differenz zum deutlich negativen Vorjahresmonat erklärt sich durch im Vorjahr markante Herabsetzungen der Vorauszahlungen bzw. durch Rückerstattungen bereits geleisteter Vorauszahlungen nach Beginn der COVID-19-Krise. Darüber hinaus erfolgten in der KöSt-Sphäre im März 2020 höhere Auszahlungen an Forschungsprämie im Vergleich zum März 2021. Der in den Einkommensteuern enthaltene direkt abgeführte Teil der „Immobilienvertragssteuer“ betrug im März 2021 78,2 Mio. €, im gesamten ersten Quartal belief sich dieser Einnahmeposten auf 214,8 Mio. €. Das Aufkommen aus **Lohnsteuer** (-45,3 Mio. €) ist grundsätzlich weiterhin schwach, allerdings sorgt der Abbau von Rückständen im März für ein positives Aufkommenswachstum. Der Anstieg der **Kapitalertragsteuern** (+104,1 Mio. €) gründet sich in erster Linie auf ein gutes Aufkommen aus der Besteuerung von Wertpapier-Zuwächsen, bei gleichzeitig relativ moderaten Vergütungen. Der Rückgang der **Umsatzsteuer** (-649,2 Mio. €) und der **Normverbrauchsabgabe** (-30,5 Mio. €) spiegelt den Lockdown im Jänner 2021 wider. Das Aufkommen aus **Stabilitätsabgabe** (-128,4 Mio. €) ist geprägt vom Wegfall der bis 2020 eingehobenen, zugehörigen Abschlagszahlung. Bei der **Mineralölsteuer** (-239,0 Mio. €) und **Tabaksteuer** (+25,6 Mio. €) sind wesentliche Aufkommensteile in den März 2021 übergelaufen. Die Mineralölsteuer zeigt aufgrund des schwächeren Verbrauchs dennoch ein niedrigeres Aufkommen als im Vorjahr. Bei den Abgaben nach dem **Glückspielgesetz** (+89,5 Mio. €) leidet die Spielbankenabgabe heuer ebenso



unter dem fortgesetzten Lockdown. Das Aufkommen aus Glücksspielabgabe zeigt regelmäßig stärkere Volatilität.

Bei den **Ab-Überweisungen** sind die Zahlungen für **Ertragsanteile** von Jänner bis März 2021 gegenüber dem Vorjahreszeitraum infolge der im Bemessungszeitraum gesunkenen Bruttoeinnahmen aufgrund der COVID-19-Krise und einer negativen Zwischenabrechnung 2020 an die Länder (-721,9 Mio. €) geringer. Die Ertragsanteile der Gemeinden sind aufgrund der Aufstockung der Zwischenabrechnung 2020 (§ 10 Abs. 4a FAG 2017) und eines Sondervorschusses auf die Ertragsanteile der Gemeinden (§ 13 Abs. 4 FAG 2017) im Berichtszeitraum gestiegen (+275,6 Mio. €). Die Auszahlungen für den **EU-Beitrag** erhöhten sich von Jänner bis März 2021 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres (+401,7 Mio. €). Neben einem höher veranschlagten EU-Haushalt 2021 und einem höheren Finanzierungsanteil aufgrund des Ausscheidens des Vereinigten Königreichs liegt der Grund dafür auch darin, dass die Europäische Kommission im Rahmen ihrer Eigenmittelanforderungen in den ersten beiden Monaten des Jahres mehr abrief als im Vorjahr.

Insgesamt betragen die Einzahlungen aus öffentlichen **Nettoabgaben** von Jänner bis März 2021 11,0 Mrd. € und sind somit um -1,2 Mrd. € (-9,9%) niedriger als im Vorjahreszeitraum.

- **UG 46 Finanzmarktstabilität** (-1.295,7 Mio. €) hauptsächlich aufgrund der im Jänner des Vorjahres eingegangenen Dividendenzahlungen von der ABBAG (-1.292,3 Mio. €), denen im diesjährigen Berichtszeitraum keine Einzahlung gegenübersteht sowie aufgrund geringerer Haftungsentgelte (-3,5 Mio. €).

## 2.2. Wesentliche Mehreinzahlungen

- **UG 20 Arbeit** (+280,6 Mio. €) hauptsächlich aufgrund der heuer früher erfolgten Überweisung gemäß § 13e Insolvenz-Entgeltsicherungsgesetz (+200,0 Mio. €) sowie infolge höherer Arbeitslosenversicherungsbeiträge (+89,6 Mio. €).
- **UG 51 Kassenverwaltung** (+95,2 Mio. €) hauptsächlich aufgrund von Mehreinzahlungen aus den Transfers von der EU. Die Europäische Kommission überwies im Jänner 2021 einen Zahlungsantrag aus dem EU-Fonds für die regionale Entwicklung (EFRE), den das Fachressort im Dezember 2020 gestellt hat (+86,9 Mio. €).

### 2.3. Wesentliche Mehrauszahlungen

- **UG 14 Militärische Angelegenheiten** (+116,4 Mio. €) hauptsächlich aufgrund von höheren Zahlungen für Investitionen (+35,0 Mio. €) insbesondere für KFZ, Fernmelde-, Beobachtungs- und Messgerät, im betrieblichen Sachaufwand (+59,5 Mio. €) für Bekleidung und Ausrüstung, militärisches Gerät sowie Tests und Schutzausrüstung für das COVID-19 Lager (+27,6 Mio. €) sowie für Personalaufwand (+23,7 Mio. €).
- **UG 20 Arbeit** (+2.241,0 Mio. €) hauptsächlich aufgrund der höheren Inanspruchnahme von Kurzarbeit (+1.666,1 Mio. €), Arbeitslosengeld (+111,8 Mio. €) und Notstandshilfe (+232,6 Mio. €) sowie höherer Pensionsversicherungs- (+115,0 Mio. €) und Krankenversicherungsbeiträge (+21,3 Mio. €) infolge des Anstiegs der Arbeitslosigkeit und der intensiven Inanspruchnahme der Unternehmen von Kurzarbeitsunterstützung nach Einführung der gesundheitspolitischen Maßnahmen zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie. Überdies ergeben sich Mehrauszahlungen für die im § 14 Arbeitsmarktpolitik-Finanzierungsgesetz festgelegte höhere Überweisung an den Insolvenz-Entgeltfonds (+41,2 Mio. €) und für den Verwaltungskostenersatz an das AMS gemäß § 41 Abs. 2 Arbeitsmarktservicegesetz (+23,1 Mio. €), im Wesentlichen bedingt durch einen höheren Personal- und Sachaufwand des AMS.
- **UG 21 Soziales und Konsumentenschutz** (+58,8 Mio. €) hauptsächlich aufgrund von Mehrauszahlungen an die Länder gemäß COVID 19-Gesetz-Armut (+20,0 Mio. €) und beim Pflegegeld (+43,4 Mio. €) aufgrund der jährlichen Valorisierung (1,5% im Jahr 2021) und der demographischen Entwicklung.
- **UG 22 Pensionsversicherung** (+238,0 Mio. €) hauptsächlich aufgrund höherer Vorschüsse an die PV-Träger für Mehrkosten aus der Pensionsanpassung 2021 und zur Abdeckung des Liquiditätsbedarfes der PV-Träger.
- **UG 24 Gesundheit** (+122,8 Mio. €) hauptsächlich aufgrund der COVID-19 Maßnahmen gemäß Epidemiegesetz (+136,7 Mio. €) sowie des Ankaufs von Impfstoffen und FFP2-Masken (+42,4 Mio. €). Dem stehen geringere Auszahlungen vor allem bei der Krankenanstaltenfinanzierung infolge eines COVID-19 bedingten geringeren Abgabenaufkommens (-60,1 Mio. €) gegenüber.
- **UG 25 Familie und Jugend** (+185,4 Mio. €) hauptsächlich aufgrund einer Nachzahlung für Vorjahre im Bereich der Pensionsbeiträge für Kindererziehungszeiten (+114,0 Mio. €) und der Pflege eines behinderten Kindes (+8,5 Mio. €), des Weiteren für Unterstützungsleistungen im Rahmen des Familienhärteausgleichs (+25,7 Mio. €) sowie aufgrund höherer Auszahlungen für die Familienbeihilfe (+28,1 Mio. €).

- **UG 30 Bildung** (+52,1 Mio. €) hauptsächlich aufgrund von Mehrauszahlungen für COVID-19 Maßnahmen insbesondere für den Ankauf von Antigentests für Schulen (+69,7 Mio. €).
- **UG 31 Wissenschaft und Forschung** (+65,7 Mio. €) hauptsächlich aufgrund von Mehrauszahlungen für die Universitäten (+45,6 Mio. €) infolge der jährlichen Erhöhung des Gesamtbetrages der Universitäten in der Leistungsvereinbarungsperiode 2019-2021 (+41,6 Mio. €) und aufgrund höherer Auszahlungen im Bereich der Klinikbauten – Klinischer Mehraufwand (+4,0 Mio. €). Weitere Mehrauszahlungen ergaben sich bei den Fachhochschulen (+10,1 Mio. €) aufgrund des weiteren Ausbaus der Fachhochschul-Studienplätze sowie einer 10%igen Erhöhung der Fördersätze per 1. 1. 2021 sowie für Forschungsinstitutionen (+4,8 Mio. €).
- **UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus** (+86,5 Mio. €) hauptsächlich aufgrund von Mehrauszahlungen für COVID-19 Maßnahmen im Bereich der Marktordnung (+19,8 Mio. €) und im Tourismusbereich (+26,6 Mio. €) insbesondere für COVID-19 Testankäufe, Unterstützungen bei Einkommensausfällen für land- und forstwirtschaftliche Betriebe und Privatzimmervermietungen sowie Umsatzerersatz. Des Weiteren gibt es Mehrauszahlungen im Bereich der ländlichen Entwicklung (+11,6 Mio. €) aufgrund beschleunigter Abwicklung bei Projektförderungen, bei der Wildbach- und Lawinenverbauung (+2,9 Mio. €) aufgrund verstärkter Bau- und Projektierungstätigkeiten sowie infolge der im Rahmen der BMG-Novelle 2020 erfolgten Übertragung von Zivildienstangelegenheiten (+9,3 Mio. €) und Angelegenheiten der Sicherheitsforschung (+5,0 Mio. €).
- **UG 44 Finanzausgleich** (+359,0 Mio. €) hauptsächlich aufgrund des Kommunalinvestitionsgesetzes 2020; da dieses erst mit Juli 2020 in Kraft getreten ist, stehen den Auszahlungen im Berichtszeitraum (+317,2 Mio. €) keine Auszahlungen im Vorjahr gegenüber. Weiters erfolgte eine Aufstockung des Strukturfonds um 100,0 Mio. €; davon wurden gemäß § 24a FAG 2017 50,0 Mio. € im März 2021 überwiesen.
- **UG 45 Bundesvermögen** (+1.601,8 Mio. €) hauptsächlich aufgrund von Mehrauszahlungen an die COFAG für den Umsatzerersatz, den Ausfallbonus, Garantieleistungen, den Fixkostenzuschuss und für Verwaltungskosten (+1.607,2 Mio. €). Weitere Mehrauszahlungen gibt es im Bereich der besonderen Zahlungsverpflichtungen (+18,5 Mio. €), insbesondere bei den Transferzahlungen an die RTR (+27,3 Mio. €) aufgrund der Verschiebung der Verrechnung ab 2021 von der UG 15 Finanzverwaltung in die UG 45 Bundesvermögen, denen Minderauszahlungen bei den Kapitaltransfers an Drittländer und internationale Finanzinstitutionen (-8,5 Mio. €) gegenüberstehen.

Weitere Minderauszahlungen gibt es für Kursrisikogarantien im Bereich des Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetzes-AFFG (-25,8 Mio. €).

- **UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge** (+258,7 Mio. €) hauptsächlich aufgrund von Netto-Mehrauszahlungen im Bereich der Zinsen (+58,6 Mio. €) und von Netto-Mindereinzahlungen beim sonstigen Aufwand (-200,1 Mio. €). Netto-Mehrauszahlungen bei den Zinsen ergeben sich aus geringeren Zinseinzahlungen aufgrund der Tilgungen von USD Austrian Treasury Bills im Jänner 2020 und höheren Zinsauszahlungen infolge der Neubegebung der 0,75% Bundesanleihe 2020-2051 im April 2020, bei der die erste Zinszahlung im März 2021 erfolgte. Netto-Mindereinzahlungen beim sonstigen Aufwand sind hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass der Saldo der Emissionsagien und -disagien im Zusammenhang mit Wertpapierbegebungen niedriger war als in der Vorjahresperiode.

## 2.4. Wesentliche Minderauszahlungen

Im Berichtsmonat März 2021 sind keine wesentlichen Minderauszahlungen angefallen.

## 2.5. Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit

Im Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit gibt es in der UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge **höhere Einzahlungen** (+23.404,4 Mio. €) gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres, da aufgrund der derzeitigen Sondersituation (COVID-19-Krise) für einen erhöhten Liquiditätsbedarf mit zusätzlichen Finanzierungen vorgesorgt wird. Die Mehreinzahlungen resultieren hauptsächlich aus vergleichsweise verstärkten Aufnahmen von kurzfristigen Verpflichtungen im Jänner und März 2021 im Rahmen der Kassenverwaltung des Bundes, sowie aus der Neubegebung der 0,0% Bundesanleihe 2021-2031/1 im Jänner 2021, denen die Neubegebung der 0,0% Bundesanleihe 2020-2030 im Jänner 2020 gegenübersteht. Des Weiteren gibt es **höhere Auszahlungen** (+18.206,6 Mio. €) gegenüber dem Vorjahreszeitraum, die hauptsächlich aus Tilgungen von Austria Treasury Bills im Jänner und März 2021, sowie aus der Tilgung von kurzfristigen Verpflichtungen im Rahmen der Kassenverwaltung des Bundes im Februar und März 2021 resultieren, denen Mehrauszahlungen aus der Tilgung der 0,0%-EUR Anleihe 2017-2020 sowie aus Tilgungen von kurzfristigen Verpflichtungen im Rahmen der Kassenverwaltung des Bundes im Jänner 2020 gegenüberstehen.

# 3. Finanzierungsrechnung nach Ökonomischer Darstellung

Wesentliche Unterschiede zwischen Jänner bis März 2021 und dem Vergleichszeitraum 2020 gibt es in ökonomischer Darstellung (Tabellen 23 und 24) bei den

- **Auszahlungen aus Personalaufwand** (+83,0 Mio. €) hauptsächlich aufgrund höherer Zahlungen für Bezüge infolge des neuen Gehaltsabschlusses für den öffentlichen Dienst.
- **Auszahlungen aus betrieblichem Sachaufwand** (+323,7 Mio. €) hauptsächlich aufgrund höherer Zahlungen für Werkleistungen (+130,2 Mio. €) und sonstigem betrieblichen Sachaufwand (+153,1 Mio. €), insbesondere für die in der UG 24 Gesundheit erfolgten Zahlungen für COVID-19 Maßnahmen gemäß Epidemiegesetz sowie für den Ankauf von Impfstoffen und FFP2-Masken.
- **Auszahlungen aus Finanzaufwand** (+268,1 Mio. €) hauptsächlich aufgrund der in der UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge angefallenen Zahlungen
- **Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger** (+1.010,3 Mio. €) hauptsächlich aufgrund der in der UG 20 Arbeit angefallenen Zahlungen von Pensions- und Krankenversicherungsbeiträgen, in der UG 22 Pensionsversicherung erfolgten Vorschüsse an die PV-Träger, in der UG 25 Familie und Jugend erfolgten Nachzahlungen von Pensionsbeiträgen für Kindererziehungszeiten, in der UG 31 Wissenschaft und Forschung erfolgten Zahlungen an die Universitäten und in der UG 44 Finanzausgleich erfolgten Zahlungen im Rahmen des Kommunalinvestitionsgesetzes 2020.
- **Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen** (+3.292,1 Mio. €) hauptsächlich aufgrund der in der UG 20 Arbeit erfolgten Zahlungen für Kurzarbeit sowie in der UG 45 Bundesvermögen erfolgten Zahlung an die COFAG.
- **Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte** (+513,2 Mio. €) hauptsächlich aufgrund der in der UG 20 Arbeit angefallenen Zahlungen für Arbeitslosengeld und Notstandshilfe und in der UG 25 Familie und Jugend erfolgten Zahlungen für Unterstützungsleistungen im Rahmen des Familienhärteausgleichs und für Familienbeihilfen.
- **Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit** (+54,5 Mio. €) hauptsächlich aufgrund von Zahlungen aus dem Zugang von Sachanlagen infolge der in der UG 14 Militärische Angelegenheiten erfolgten Investitionen in militärisches Gerät.

- **Einzahlungen aus Abgaben (brutto)** (-1.200,5 Mio. €), deren Details der Tabelle 25 und den Begründungen zur UG 16 Öffentliche Abgaben zu entnehmen sind.
- **Einzahlungen aus Abgaben (netto)** (-1.213,5 Mio. €), deren Details der Tabelle 25 und den Begründungen zur UG 16 Öffentliche Abgaben zu entnehmen sind.
- **Einzahlungen aus abgabenähnlichen Erträgen** (+103,5 Mio. €) hauptsächlich aufgrund der in der UG 20 Arbeit eingehenden Beiträge zur Arbeitslosenversicherung und der in der UG 25 Familie und Jugend eingehenden Beiträge zum Familienlastenausgleichsfonds.
- **Einzahlungen von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern** (+219,5 Mio. €) hauptsächlich aufgrund der in der UG 20 Arbeit heuer früher erfolgten Überweisung gemäß § 13e Insolvenz-Entgeltsicherungsgesetz.
- **Einzahlungen aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern** (+94,0 Mio. €) hauptsächlich aufgrund der in der UG 51 Kassenverwaltung erläuterten EU-Einzahlungen von EFRE-Mitteln.
- **Einzahlungen aus Finanzerträgen** (-1.282,5 Mio. €) hauptsächlich aufgrund der in der UG 46 Finanzmarktstabilität angeführten vorjährigen Einzahlung von Dividenden der ABBAG.

## 4. COVID-19-Berichterstattung

Die Auswirkungen der COVID-19-Krise prägen auch den Budgetvollzug 2021 entscheidend. Einerseits bedingt die unmittelbare Bewältigung der COVID-19-Pandemie zusätzliche Auszahlungen im Bereich Gesundheit, insbesondere für die Beschaffung von COVID-19-Impfstoffen als auch für den Aufbau und die Bereitstellung eines flächendeckenden Testangebots. Andererseits bedarf es weiterhin umfassender wirtschafts- und sozialpolitischer Hilfsmaßnahmen, um Menschen in finanzieller Notlage zu unterstützen und das Produktionspotenzial der österreichischen Volkswirtschaft aufrechtzuerhalten.

Das primäre Instrument zur Abfederung der Auswirkungen der Krise auf den Arbeitsmarkt ist die Corona-Kurzarbeit, deren Verlängerung bis Ende Juni 2021 (Phase 4) beschlossen wurde. Im März 2021 wurden für Kurzarbeitsbeihilfen 0,7 Mrd. € aus dem Bundeshaushalt ausgezahlt, bis 15.4.2021 betragen die kumulierten Auszahlungen im Jahr 2021 1,8 Mrd. €. Ebenso wurden die Steuerstundungen bis Ende Juni 2021 verlängert, um Liquidität in den Unternehmen zu belassen. Zum Stichtag 15.4.2021 beliefen sich die Zahlungserleichterungen auf über 2,5 Mrd. €. Nach Auslaufen der Stundungen Ende Juni 2021 werden zunächst für den Zeitraum bis Ende September 2021 für besonders betroffene Betriebe nur rd. 0,5%-1,0% des gesamten gestundeten Betrags zu leisten sein („Safety Car Phase“). Folgend ist dann ein Ratenzahlungsmodell vorgesehen, das es Unternehmen ermöglichen wird, die COVID-19-bedingten Steuerrückstände über eine längere Zeit, zB. über drei Jahre hinweg, zu einem günstigen Zinssatz abzubauen. Zudem besteht weiterhin die Möglichkeit einer Herabsetzung der Vorauszahlungen der Einkommen- und Körperschaftsteuer. Hinzu kommt eine Reihe von Hilfsinstrumenten, die durch die COFAG abgewickelt werden und betroffenen Unternehmen durch die Krise helfen. Darunter fallen der Fixkostenzuschuss I, der FKZ 800.000, der Verlustersatz, der Ausfallsbonus sowie der Lockdown-Umsatzersatz für direkt als auch indirekt betroffene Unternehmen. 2021 wurden bis einschließlich 15.4.2021 hierfür 1,9 Mrd. € an die COFAG überwiesen, konkret 1,0 Mrd. € für den Ausfallsbonus, 0,7 Mrd. € für den Lockdown-Umsatzersatz November und Dezember 2020, und 0,2 Mrd. € für den Fixkostenzuschuss 800.000.

Weitere wichtige Auszahlungen im Zeitraum 1.3.2021 bis 15.4.2021 betreffen den Härtefallfonds, für den das BMDW in der ersten Märzhälfte 2021 eine weitere Tranche iHv. 200,0 Mio. € an die abwickelnde WKÖ überwiesen hat (2021 kumulativ 400,0 Mio. €), sowie das KIG 2020 mit Auszahlungen aus dem Bundeshaushalt iHv. 107,3 Mio. € im März

2021 und weiteren 50,1 Mio. € zwischen 1.4.2021 und 15.4.2021 (2021 kumulativ 367,9 Mio. €; jeweils inkl. Abwicklungskosten). In der UG 24 Gesundheit wurden bis 15.4.2021 Auszahlungen iHv. 241,6 Mio. € getätigt (insb. für Kosten gem. Epidemiegesetz), davon 59,9 Mio. € im März 2021. Für den Corona-Familienhärteausgleich und die Armutsbekämpfung (UG 21 Soziales und Konsumentenschutz) wurden bis Mitte April insgesamt 47,6 Mio. € im Jahr 2021 ausgezahlt.

Einen Überblick über den Stand der Maßnahmen zur Bewältigung der COVID-19-Krise bietet Tabelle 3, die auch den Stand der Zahlungen der diversen Instrumente an Empfängerinnen und Empfänger anführt.

Tabelle 3: Stand der COVID-19-Hilfsmaßnahmen

Stand der COVID-19-Maßnahmen am 15.4.2021 In Mio. €	2020 und 2021 kumuliert					2021 kumuliert			
	31.12.	31.1.	28.2.	31.3.	15.4.	31.1.	28.2.	31.3.	15.4.
<b>Auszahlungen im Bundeshaushalt</b>	<b>14.425,0</b>	<b>15.738,9</b>	<b>16.491,8</b>	<b>18.869,0</b>	<b>19.505,6</b>	<b>1.313,9</b>	<b>2.066,8</b>	<b>4.444,0</b>	<b>5.080,6</b>
Kurzarbeit Auszahlungen	5.489,2	5.920,7	6.416,9	7.156,4	7.335,8	431,5	927,6	1.667,2	1.846,6
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds Auszahlungen	8.470,5	9.352,9	9.609,7	11.247,3	11.704,5	882,4	1.139,2	2.776,8	3.234,0
COFAG-Maßnahmen	4.241,5	4.743,2	4.743,2	5.848,8	6.150,4	501,7	501,7	1.607,2	1.908,9
Fixkostenzuschuss I	871,9	871,9	871,9	871,9	871,9				
FKZ 800.000	50,0	50,0	50,0	150,0	250,0			100,0	200,0
Standortsicherung	150,0	150,0	150,0	150,0	150,0				
Lockdown-Umsatzersatz	2.900,0	3.400,0	3.400,0	3.400,0	3.600,0	500,0	500,0	500,0	700,0
Verlustersatz	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0				
Ausfallsbonus				1.000,0	1.000,0			1.000,0	1.000,0
Garantiezahlungen	4,6	4,6	4,6	10,2	10,2			5,6	5,6
Verwaltungsaufwand	15,1	16,7	16,7	16,7	18,4	1,7	1,7	1,7	3,3
Härtefallfonds + Umsatzersatz via AMA	1.031,7	1.231,7	1.232,7	1.450,2	1.450,2	200,0	201,0	418,5	418,5
Härtefallfonds WKO	1.000,0	1.200,0	1.200,0	1.400,0	1.400,0	200,0	200,0	400,0	400,0
Härtefallfonds + Umsatzersatz Land- und Forstwirtschaft	19,6	19,6	19,6	31,1	31,1			11,5	11,5
Härtefallfonds + Umsatzersatz PrivatzimmermieterInnen	12,0	12,0	13,0	19,0	19,0		1,0	7,0	7,0
Kinderbonus (360 Euro pro Kind)	665,3	665,3	665,3	665,3	665,3				
NPO-Fonds (inkl. Abwicklungskosten)	322,0	322,0	322,0	322,0	337,0				15,0
Kommunales Investitionsgesetz 2020 (KIG 2020; inkl. Abwicklung)	260,7	365,4	471,3	578,5	628,6	104,7	210,6	317,8	367,9
Überbrückungsfonds für Selbständige Künstlerinnen und Künstler	90,0	90,0	110,0	110,0	110,0		20,0	20,0	20,0
Sonstige Auszahlungen COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	1.859,2	1.935,2	2.065,2	2.272,5	2.363,0	76,0	206,0	413,3	503,8
Arbeitslosenunterstützung, zwei Einmalzahlungen	365,3	365,3	365,3	365,3	365,3				
FLAF-Anteil Corona-Familienhärteausgleich	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0				
<b>Steuererleichterungen - Stundungen</b>	<b>2.479,6</b>	<b>2.229,6</b>	<b>2.322,7</b>	<b>2.474,3</b>	<b>2.516,3</b>	<b>-250,0</b>	<b>-156,8</b>	<b>-5,3</b>	<b>36,8</b>
<b>Eingegangene Haftungen</b>	<b>6.609,8</b>	<b>6.523,1</b>	<b>6.652,2</b>	<b>6.564,9</b>	<b>6.479,7</b>	<b>-86,7</b>	<b>42,3</b>	<b>-44,9</b>	<b>-130,1</b>
aws KMU FG	2.721,9	2.695,9	2.753,5	2.782,7	2.785,8	-26,0	31,6	60,7	63,9
aws GG	335,0	336,1	342,7	368,5	381,9	1,2	7,8	33,5	46,9
ÖHT KMU FG	969,7	957,2	996,6	1.015,8	1.026,2	-12,5	27,0	46,2	56,5
OeKB 90% - COFAG	680,3	683,4	685,0	654,1	654,1	3,1	4,7	-26,1	-26,1
OeKB Sonderrahmen KRR	1.903,0	1.850,5	1.842,9	1.712,2	1.599,9	-52,5	-60,1	-190,8	-303,1
ÖHT Reiseleistungsausübungsberechtigte	0,0	0,0	31,4	31,6	31,8	0,0	31,4	31,6	31,8
<b>Auszahlungen an EmpfängerInnen (nicht vollständige Aufzählung)</b>									
Fixkostenzuschuss I, Auszahlungen an Unternehmen	457,1	553,2	652,4	773,9	805,5	96,0	195,3	316,8	348,4
Fixkostenzuschuss 800.000, Auszahlungen an Unternehmen	2,1	10,1	44,6	147,2	161,9	8,0	42,5	145,1	159,8
Lockdown-Umsatzersatz (November + Dezember), Ausz. an Unternehmen	1.938,8	2.901,0	3.016,5	3.189,3	3.252,2	962,2	1.077,7	1.250,5	1.313,3
Lockdown-Umsatzersatz indirekt Betroffene, Ausz. an Unternehmen				24,5	27,5			24,5	27,5
Verlustersatz, Auszahlungen an Unternehmen			0,9	3,5	3,4		0,9	3,5	3,4
Ausfallsbonus, Auszahlungen an Unternehmen			83,7	654,3	826,0		83,7	654,3	826,0
Härtefallfonds WKO, Auszahlungen an UnternehmerInnen	895,9	1.029,5	1.171,8	1.328,7	1.377,0	133,6	275,9	432,8	481,0
Härtefallfonds AMA, Auszahlungen an Landwirte u. Privatzimmermieter	15,0	17,3	18,7	25,9	25,9	2,3	3,7	10,9	10,9
Umsatzersatz AMA, Auszahlungen an Landwirte u. Privatzimmermieter	n.v.	15,1	20,2	26,0	26,0	15,1	20,2	26,0	26,0
NPO-Unterstützungsfonds, Auszahlungen an Antragstellende	240,3	276,9	284,9	308,9	n.v.	36,5	44,6	68,6	n.v.
Kommunales Investitionsgesetz 2020, Ausz. an Gemeinden (lt. BHAG)	260,7	365,4	474,6	579,6	n.v.	104,7	213,9	318,9	n.v.
Kinderbonus, Auszahlung im September 2020	665,3	665,3	665,3	665,3	665,3				
Arbeitslosenunterstützung, Einmalzahlungen, Auszahlung im Sept. und Dez.	365,3	365,3	365,3	365,3	365,3				
Corona-Familienhärteausgleich (FLAF und COVID-19-Fonds), An Familien	129,6	164,0	169,8	175,3	177,2	34,4	40,2	45,7	47,6



Tabelle 3 stellt überdies die COVID-19-Krisenbewältigungsmaßnahmen im Jahr 2020 dar, das ebenfalls ganz im Zeichen der massiven budgetären Auswirkungen der COVID-19-Krise stand. In der Tabelle nicht enthalten sind diskretionäre steuerliche Maßnahmen (insb. die Senkung der ersten Stufe der Einkommensteuer und die temporäre Senkung der Umsatzsteuer) sowie konjunkturbedingte Mehrauszahlungen und Mindereinzahlungen, die sich auch auf den Bundeshaushalt niederschlagen.

In Summe belaufen sich die Auszahlungen aus dem Bundeshaushalt zur unmittelbaren Bewältigung der COVID-19-Krise inkl. der Corona-Kurzarbeit bis einschließlich 15.4.2021 kumulativ auf 5,1 Mrd. € im Jahr 2021, davon 2,4 Mrd. € im März 2021 und 0,6 Mrd. € im Zeitraum 1.4.2021-15.4.2021. Eingegangene COVID-19-Haftungen von insgesamt über 6,5 Mrd. € per 15.4.2021 schlugen sich bis jetzt kaum als Haftungszahlungen auf den Bundeshaushalt nieder. Bis zum Stichtag 15.4.2021 ist die Summe der eingegangenen COVID-19-Haftungen um 130,1 Mio. € gegenüber dem Stand Ende 2020 gesunken, was primär an Rückgängen beim OeKB Sonderrahmen KRR liegt.

Im Folgenden wird ein Überblick zum Stand der COVID-19-Maßnahmen geboten.

#### **4.1. Auszahlungen aus dem Bundeshaushalt**

##### **Kurzarbeit**

Um negative Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den Arbeitsmarkt weiter abzufedern, wurde das Instrument der Kurzarbeit gemeinsam mit den Sozialpartnern adaptiert. Dadurch wird den Unternehmen ein möglichst rascher und unbürokratischer Übergang in die Kurzarbeit ermöglicht. Seit Oktober 2020 findet die Abwicklung der Kurzarbeit in Österreich in einer modifizierten Form statt (COVID-19-Kurzarbeit Phase 3). Dabei wurden Unternehmen, die vom zweiten Lockdown direkt betroffen waren (etwa im Bereich Gastronomie, Beherbergung oder Einzelhandel), weitreichendere Möglichkeiten eingeräumt, Kurzarbeit in Anspruch zu nehmen. Hierzu zählt insbesondere die Möglichkeit auf Genehmigung eines Arbeitszeitausfalls von über 90%.

Ab April 2021 ist die Phase 4 der Kurzarbeit angelaufen. Diese sieht unverändert eine Nettoersatzrate von 80 bis 90% vor sowie eine im Regelfall gültige Mindestarbeitszeit von 30%. Bezüglich der Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieser Phase liegen wegen noch laufender Antragsfristen keine validen Daten vor.

Bis zum 15.4.2021 beliefen sich die Auszahlungen für Kurzarbeit lt. AMS insgesamt auf 7,4 Mrd. €. Bis zu diesem Stichtag wurden inkl. Verlängerungen 244.616 Anträge zur

Kurzarbeit genehmigt. Diese umfassen 117.396 Betriebe und 1.270.663 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und ein genehmigtes Fördervolumen von 10,7 Mrd. €<sup>1</sup>.

Tabelle 4: Kurzarbeitsanträge gesamt

AMS-Kurzarbeit (seit 23.3.2020) Stand 15.4.2021	Anzahl		ArbeitnehmerInnen		Förderhöhe <sup>1)</sup>			Auszahlungen	
	Anträge/ Projekte seit 23.3.2020	Betriebe	geförderte Personen	TNam 31.3. (Phase 3)	Insgesamt in Mio. €	Anteil an Förderhöhe	€ je Betrieb	bis 31.3. in Mio. €	bis 15.4. in Mio. €
<b>AMS-Kurzarbeit Anträge genehmigt (nach Branche)</b>	<b>244.616</b>	<b>117.396</b>	<b>1.270.663</b>	<b>486.869</b>	<b>10.731,8</b>	<b>100%</b>	<b>91.416</b>	<b>7.154,5</b>	<b>7.358,9</b>
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		1.072	3.842	1.107	22,7	0,2%	21.156	18,1	18,4
Bergbau- und Gewinnung von Steinen und Erden		108	1.428	100	6,7	0,1%	62.180	4,5	4,6
Herstellung von Waren		9.737	313.305	79.367	2.510,6	23,4%	257.843	1.536,7	1.573,7
Energieversorgung		124	1.315	243	7,6	0,1%	61.290	5,6	5,8
Wasserversorgung		281	4.503	335	15,7	0,1%	55.971	12,9	13,0
Bau		11.224	105.294	12.741	502,4	4,7%	44.762	365,8	369,3
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen		25.419	298.369	127.945	2.397,4	22,3%	94.313	1.474,1	1.512,5
Verkehr und Lagerei		4.039	64.255	30.563	798,0	7,4%	197.565	441,6	467,6
Beherbergung und Gastronomie		20.217	151.406	122.410	1.784,7	16,6%	88.278	1.256,1	1.326,2
Information und Kommunikation		3.245	26.100	6.467	258,0	2,4%	79.497	211,8	214,9
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen		1.790	6.837	1.055	47,6	0,4%	26.592	41,3	42,5
Grundstücks- und Wohnungswesen		2.689	11.358	2.880	87,8	0,8%	32.633	73,8	74,1
Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstl.		11.773	63.038	14.925	508,0	4,7%	43.147	438,3	420,8
Erbringung von sonstigen wirtschaftl. Dienstleistungen		4.980	74.490	26.562	656,1	6,1%	131.739	457,3	469,8
Erziehung und Unterricht		1.942	18.342	5.266	117,0	1,1%	60.266	90,1	92,1
Gesundheits- und Sozialwesen		8.888	63.498	8.633	296,1	2,8%	33.317	240,9	243,1
Kunst, Unterhaltung und Erholung		2.527	28.842	19.583	410,4	3,8%	162.399	272,0	290,7
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen		6.858	39.753	26.088	292,1	2,7%	42.598	202,8	208,7
Private Haushalte mit Hauspersonal,... <sup>2)</sup>		17	17	2	0,1	0,0%	4.612	0,1	0,1
Sonstiges		466	1.935	597	12,9	0,1%	27.779	10,6	11,0

<sup>1)</sup> Der Wert der Förderhöhe/des Fördervolumens reduziert sich bei Abrechnung um die nicht in Anspruch genommene genehmigte Förderhöhe

<sup>2)</sup> Private Haushalte mit Hauspersonal, Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch Private

Eine Betrachtung des gesamten Fördervolumens und der hiervon bereits getätigten Auszahlungen zum 15.4.2021 nach Branchen zeigt, dass die beantragte Kurzarbeit seit März 2020 in folgenden Branchen am stärksten zur Anwendung kam: Im Bereich Herstellung von Waren umfasst die Kurzarbeit 2,5 Mrd. € bzw. 23,4% des Fördervolumens und 1,6 Mrd. € bzw. 21,4% der getätigten Auszahlungen. Die Branche Handel steht bei einem Fördervolumen von 2,4 Mrd. € (22,3% des Fördervolumens) und Auszahlungen von 1,5 Mrd. € bzw. einem Fünftel der Auszahlungen. In der Branche Beherbergung und Gastronomie liegt das genehmigte Fördervolumen bei 1,8 Mrd. € (16,6% des Fördervolumens) und die bereits getätigten Auszahlungen bei 1,3 Mrd. € (18,0% der Auszahlungen).

Alle zwischen 1.10.2020 und 31.3.2021– und damit auch jene 80.497 zum Stichtag 31.3.2021 – laufenden Projekte sind der Phase 3 zugeordnet. Für diese Projekte wurde ein Fördervolumen von 5,1 Mrd. € genehmigt, wovon 1,8 Mrd. € bereits ausbezahlt wurden. Zum 31.3.2021 waren 486.869 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Kurzarbeit.

<sup>1)</sup> Die Förderhöhe reduziert sich bei Abrechnung um die nicht in Anspruch genommene genehmigte Förderhöhe.

Tabelle 5: Kurzarbeitsanträge Phase 3

AMS-Kurzarbeit Phase 3 (seit 1.10.2020) Stand 31.3.2021	Anzahl (genehmigt)		ArbeitnehmerInnen			Förderhöhe <sup>1)</sup> (genehmigt)			Auszahl.
	Anträge/ Projekte seit 1.10.2020	Betriebe	beantrag- te TN <sup>2)</sup>	geförderte (abger.) Personen	TN am 31.3.	Insgesamt in Mio. €	Anteil an Förderhöhe	€ je Betrieb	bis 31.3. in Mio. €
<b>AMS-Kurzarbeit (nach Branche)</b>	<b>80.497</b>	<b>60.329</b>	<b>672.017</b>	<b>443.944</b>	<b>486.869</b>	<b>5.072,6</b>	<b>100%</b>	<b>84.083</b>	<b>1.819,5</b>
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		399	1.471	1.279	1.107	9,3	0,2%	23.226	5,1
Bergbau- und Gewinnung von Steinen und Erden		18	249	188	100	2,0	0,0%	111.195	0,7
Herstellung von Waren		4.010	103.682	63.175	79.367	980,7	19,3%	244.557	172,2
Energieversorgung		38	380	324	243	2,9	0,1%	77.414	1,2
Wasserversorgung		72	383	248	335	3,3	0,1%	45.923	1,1
Bau		2.749	15.141	10.464	12.741	128,9	2,5%	46.890	38,2
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen		14.196	231.190	126.815	127.945	1.233,7	24,3%	86.902	375,2
Verkehr und Lagerei		2.056	39.727	20.360	30.563	432,0	8,5%	210.114	81,7
Beherbergung und Gastronomie		17.727	140.416	118.774	122.410	1.173,0	23,1%	66.168	689,2
Information und Kommunikation		1.339	7.444	6.011	6.467	78,3	1,5%	58.448	32,7
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen		457	1.337	1.116	1.055	10,5	0,2%	22.997	5,4
Grundstücks- und Wohnungswesen		960	3.536	2.935	2.880	27,8	0,5%	28.932	14,2
Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstl.		3.780	17.496	13.027	14.925	170,7	3,4%	45.165	61,2
Erbringung von sonstigen wirtschaftl. Dienstleistungen		2.620	32.255	22.796	26.562	289,0	5,7%	110.322	108,4
Erziehung und Unterricht		949	7.263	5.534	5.266	48	0,9%	50.077	19,9
Gesundheits- und Sozialwesen		1.349	11.300	7.167	8.633	64	1,3%	47.140	19,6
Kunst, Unterhaltung und Erholung		1.867	24.510	18.047	19.583	235	4,6%	125.844	105,5
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen		5.503	33.491	25.780	26.088	180	3,5%	32.663	85,3
Private Haushalte mit Hauspersonal,.. <sup>3)</sup>		2	2	2	2	0	0,0%	5.580	0,0
Sonstiges		238	744	614	597	5	0,1%	20.030	2,7

1) Der Wert der Förderhöhe/des Fördervolumens reduziert sich bei Abrechnung um die nicht in Anspruch genommene genehmigte Förderhöhe

2) Teilnehmerinnen und Teilnehmer inkl. Mehrfachzählungen: Zählung je Anstellungsverhältnis

3) Private Haushalte mit Hauspersonal, Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch Private

Eine Betrachtung der Kurzarbeitsphase 3 nach Branchen zeigt, dass die vom zweiten Lockdown stark betroffenen Branchen Handel sowie Beherbergung und Gastronomie mit einem genehmigten Fördervolumen von 1,2 Mrd. € an vorderster Stelle stehen. Gefolgt werden diese vom produzierenden Bereich mit 1,0 Mrd. € beantragtem Fördervolumen. Betrachtet man die Kurzarbeitsteilnehmerinnen und -teilnehmer per 31.3.2021, bestätigt sich das Bild mit rd. 128.000 Personen im Handel (Anteil von 26,3%), gefolgt von der Branche Beherbergung und Gastronomie mit rd. 122.000 Personen (Anteil von 25,1%) und der Branche Herstellung von Waren mit rd. 79.000 Personen (Anteil von 16,3%) in Kurzarbeit. Bezüglich der Auszahlungen aus der Phase 3 zeigt sich per 31.3.2021 ein anderes Bild, hier steht die Branche Beherbergung und Gastronomie mit 689,2 Mio. € mit Abstand an erster Stelle (Anteil von 37,9%). Dies spiegelt die frühe und umfassende Betroffenheit im zweiten Lockdown (November und Dezember 2020) wider. Es folgt der Handel mit Auszahlungen iHv. 375,2 Mio. € (Anteil von 20,6%) und der Bereich Herstellung von Waren mit Auszahlungen von 172,2 Mio. € (Anteil von 9,5%) für die Phase 3. Damit zeigt insbesondere der produzierende Bereich bisher vergleichsweise geringe Auszahlungen gemessen am beantragten Fördervolumen.

Abbildung 1: Kurzarbeit – Genehmigte TeilnehmerInnen (bis 31.3.) und Auszahlungen (bis 15.4.2021)

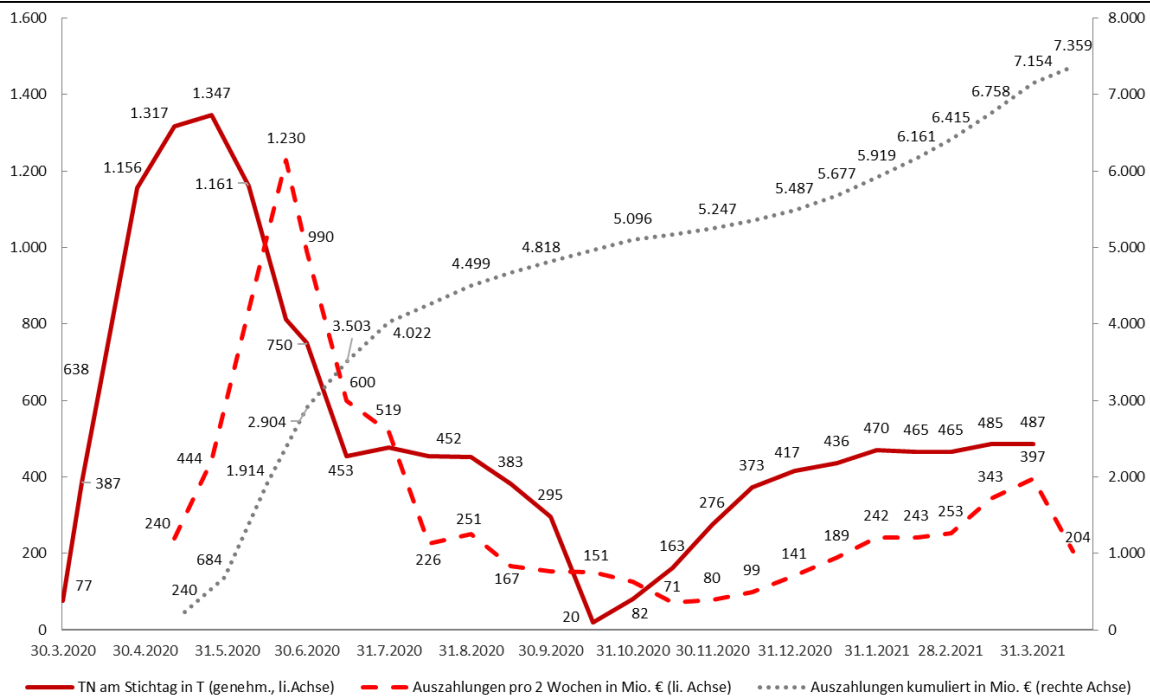


Abbildung 1 zeigt die Entwicklung der genehmigten Teilnehmerinnen und Teilnehmer (TN zum Stichtag in Tausend, linke Achse) zum Stichtag und die Entwicklung der Auszahlungen in Mio. € einerseits kumuliert (rechte Achse) andererseits auch pro 2 Wochen (entsprechend dem zweiwöchigen Berichtsintervall in den Monatsberichten, linke Achse). Betrachtet man die Entwicklung der genehmigten Teilnehmerinnen und Teilnehmer (in Tausend) und der Auszahlungen pro 2 Wochen (in Mio. €), so ist eine Verzögerung der mengenmäßigen Entwicklungen zwischen TN zum Stichtag und Auszahlungen von circa einem Monat, insbesondere ab Ende Juni 2020, erkennbar. Ab 1.10.2020 sind die Entwicklungen von der Kurzarbeitsphase 3 geprägt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Stichtag sind ab einem Wert von Null bis zu rd. 470.000 Personen angestiegen und haben sich vorerst seit Ende Jänner 2021 auf diesem Niveau stabilisiert. Am letzten Tag der Phase 3, am 31.3.2021 waren 487.000 Personen in Kurzarbeit. Auch die Auszahlungen pro 2 Wochen sanken Mitte November 2020 auf einen Tiefstand von rd. 70 Mio. €, stiegen dann kontinuierlich an und haben sich Ende Jänner bis Ende Februar 2021 auf einem gleichbleibenden 2-wöchigen Auszahlungsniveau von etwa 240 Mio. € stabilisiert. Zuletzt sind die Auszahlungen pro 2 Wochen per 31.März 2021 auf rd. 397 Mio. € gestiegen aber dann auch wieder unter den Plateauwert im Februar mit 204 Mio. € (Auszahlungen pro zwei-Wochen) per 15.April 2021 gesunken.

### **COVID-19-Krisenbewältigungsfonds**

Im Rahmen des ersten COVID-19-Sammelgesetzes (COVID-19-Gesetz) erfolgte die Einrichtung des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds. Im Jahr 2020 beliefen sich die Auszahlungen der Ressorts, welche aus Mitteln des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds bedeckt wurden, auf 8,5 Mrd. €.

Im BVA 2021 wurden die im Herbst 2020 bereits erwartbaren Maßnahmen, die aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds bedeckt werden sollten, in den entsprechenden Untergliederungen budgetiert. In Summe sieht der BVA 2021 Krisenbewältigungsmaßnahmen iHv. 7,7 Mrd. € vor. Darüber hinaus wurden im BFG 2021 Ermächtigungen für nicht vorhersehbare COVID-19-Maßnahmen iHv. 1,5 Mrd. € und speziell für den Fixkostenzuschuss iHv. 4,0 Mrd. € vorgesehen.

Bis 15.4.2021 haben die Ressorts insgesamt 3.234,0 Mio. € ausgezahlt, 2.776,8 Mio. € im Zeitraum 1.1.2021-31.3.2021 und weitere 457,2 Mio. € im Zeitraum 1.4.-15.4.2021. Darin sind bereits Auszahlungen der Ressorts enthalten, die nicht budgetiert waren und für die ein MVÜ-Antrag des jeweiligen Ressorts zur Bedeckung aus der COVID-19-Ermächtigung genehmigt wurde. Das Gesamtvolumen aller MVÜ-Anträge, die per 15.4.2021 an die Ressorts zur Überweisung genehmigt wurden, belief sich auf 618,4 Mio. € (518,4 Mio. € im Zeitraum 1.1.2021-31.3.2021 und weitere 100,0 Mio. € im Zeitraum 1.4.2021-15.4.2021). Dies betrifft folgende Untergliederungen bzw. Maßnahmen:

- **UG 10 Bundeskanzleramt:** COVID-19-Infokampagne und COVID-19-Massentests
- **UG 14 Militärische Angelegenheiten:** Beschaffungen für das COVID-19-Lager
- **UG 30 Bildung:** Beschaffungen von COVID-19-Antigen-Tests
- **UG 32 Kunst und Kultur:** Dotierung des Künstler-Sozialversicherungsfonds und des Fonds zur Überbrückungsfinanzierung für selbständige Künstlerinnen und Künstler
- **UG 33 Wirtschaft (Forschung):** Bekämpfung von Infektionskrankheiten (via FFG)
- **UG 40 Wirtschaft:** WKÖ-Härtefallfonds inkl. Aufwand für Prüfaktivitäten durch die BHAG
- **UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus:** AMA-Härtefallfonds, Lockdown-Umsatzersatz für die Land- und Forstwirtschaft sowie Privatzimmervermietungen, Schutzschirm für Veranstaltungen I

Darüber hinaus wurden für die verlängerte VDV-Notvergabe in der UG 41 Mobilität sowie für das COVID-19-Präventionsprogramm im Tourismus (Sonderrichtlinie zur Förderung von Tests) in der UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus schon Auszahlungen getätigt.

Tabelle 6: Auszahlungen des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds

Finanzierungsrechnung In Mio. € Stand 15.4.2021	2020		2021						
	vorläufiger Erfolg	BVA	Überweisung C19-Krisenbewältigungsf.			Monatserfolg		v. Erfolg	
			März	kumuliert Jänner-März	1.4.-15.4.	März	kumuliert Jänner-März		
<b>10 Bundeskanzleramt</b>	<b>44,1</b>			<b>21,7</b>			<b>3,7</b>	<b>10,4</b>	<b>3,1</b>
COVID-19-Infokampagne und COVID-19-Massentests	25,6			21,7			3,7	10,4	3,1
Druckkostenbeitrag Zeitungen, Vertriebsförderung und Medienhilfspaket	18,6								
<b>11 Inneres</b>	<b>16,0</b>	<b>13,9</b>					<b>2,6</b>	<b>3,2</b>	<b>0,0</b>
Schutzmaßnahmen/Gesundheitsvorsorge	16,0	13,8					2,6	3,2	0,0
Kosten Veröffentlichung Grenzschießungen in Wiener Zeitung		0,0							
<b>12 Äußeres</b>	<b>6,5</b>								
Repatriierungsflüge des BMEIA	6,4								
Sonstige Maßnahmen	0,1								
<b>13 Justiz</b>	<b>8,8</b>	<b>4,4</b>					<b>0,4</b>	<b>1,3</b>	
Schutzmaßnahmen/Gesundheitsvorsorge	8,8	4,4					0,4	1,3	
<b>14 Militärische Angelegenheiten</b>	<b>134,7</b>	<b>14,1</b>	<b>34,9</b>	<b>34,9</b>			<b>12,7</b>	<b>25,5</b>	<b>13,0</b>
COVID-19-Massentests/COVID-19-Lager/Assistenzeinsatz/Miliz/Beschaffungen	134,7	14,1	34,9	34,9			12,7	25,5	13,0
<b>15 Finanzverwaltung</b>		<b>3,0</b>							
Förderprüfungsgesetz		3,0							
<b>17 Öffentlicher Dienst und Sport</b>	<b>358,8</b>	<b>401,5</b>							<b>15,0</b>
NPO-Unterstützungsfonds (via aws; inkl. Abwicklungskosten)	322,0	365,0							15,0
Unterstützung Sportligen (via Bundessport GmbH)	35,0	35,0							
Bundessporteinrichtungen (Einnahmenentfall)	1,8	1,5							
<b>18 Fremdenwesen</b>	<b>7,2</b>	<b>2,0</b>							<b>0,1</b>
Asylwerberbetreuung	7,2	2,0							0,1
<b>20 Arbeit</b>	<b>8,6</b>	<b>2,5</b>					<b>0,9</b>	<b>1,8</b>	<b>0,2</b>
Sonderbetreuungszeitgeld	8,6	2,5					0,9	1,8	0,2
<b>21 Soziales und Konsumentenschutz</b>	<b>113,6</b>	<b>90,0</b>						<b>20,0</b>	
Zweckzuschuss Pflege	100,0	50,0							
Armutsbekämpfung <sup>1)</sup>	13,0	40,0						20,0	
Anerkennungsfonds für Freiwilligenengagement	0,6								
<b>24 Gesundheit</b>	<b>609,9</b>	<b>695,8</b>					<b>59,9</b>	<b>182,5</b>	<b>59,1</b>
Epidemiegesetz (Testungen, Screeningprogramme, Verdienstentgänge, ...)	100,4	425,8					37,4	128,8	32,3
Zweckzuschussgesetz (Schutzausrüstung, Barackenspitäler, 1450-Hotline, ...)	363,2	150,0					2,2	3,5	
COVID-19-Impfstoffe, Impfbühnen, Beschaffung FFP2-Masken	21,8	120,0					12,4	42,4	9,4
Beschaffung Antigentests (Apotheken)							7,9	7,9	17,3
Sonstige Maßnahmen 2020	124,5								
<b>25 Familie und Jugend</b>	<b>688,5</b>	<b>50,0</b>					<b>7,5</b>	<b>27,7</b>	<b>2,1</b>
Corona-Familienhärteausgleich, Teil UG 25 <sup>2)</sup>	16,6	50,0					5,5	25,7	1,9
Abwicklungskosten (Corona-FHA & Sonderbetreuungszeit)	6,6						2,1	2,1	0,2
Kinderbonus	665,3								
<b>30 Bildung</b>	<b>31,5</b>	<b>18,7</b>	<b>75,7</b>	<b>75,7</b>			<b>61,9</b>	<b>69,7</b>	<b>9,9</b>
Schutzmaßnahmen/Gesundheitsvorsorge (inkl. Beschaffung Antigentests)	19,7	15,8	75,7	75,7			59,2	66,4	9,4
Infrastruktur für Distance Learning / Digitale Endgeräte	3,2	2,3					0,1	0,6	0,5
Studienförderung		0,6							
Sonstige Maßnahmen 2020/2021 (2021: Paketpost und sonstige Transporte)	0,3						2,6	2,6	
Zuschuss an private Institutionen	8,3								
<b>31 Wissenschaft und Forschung</b>	<b>2,6</b>	<b>44,0</b>							
Studienförderung - neutrales Semester		31,4							
Vienna COVID-19 Diagnostics Initiative		12,6							
Mehrbedarf ÖMBG zur Abwendung der Insolvenz	2,6								
<b>32 Kunst und Kultur</b>	<b>134,5</b>			<b>30,0</b>			<b>2,8</b>	<b>27,2</b>	<b>2,8</b>
Unterstützungsfonds für selbstständige Künstlerinnen	90,0			20,0				20,0	
Dotierung Künstler-SV-Fonds	10,0			10,0			2,8	7,2	2,8
Abfederung finanzieller Auswirkungen bei Bundestheatern und -museen	34,5								
<b>33 Wirtschaft (Forschung)</b>	<b>7,8</b>		<b>5,0</b>	<b>5,0</b>					
Klinische Forschung	7,8								
Bekämpfung von Infektionskrankheiten (FFG)			5,0	5,0					
<b>34 Innovation und Technologie (Forschung)</b>	<b>93,0</b>	<b>0,0</b>							
aws Start-Up- Hilfsfonds, Teil UG 34 (inkl. Verwaltungsaufwand)	12,2	0,0							
Sonstige Maßnahmen 2020	80,8								
<b>40 Wirtschaft</b>	<b>1.292,0</b>	<b>200,1</b>	<b>200,2</b>	<b>200,2</b>	<b>100,0</b>		<b>200,0</b>	<b>400,0</b>	
Härtefallfonds (Abwicklung durch WKÖ)	1.000,0	200,0	200,0	200,0	100,0		200,0	400,0	
BHAG für Prüfkativitäten iZm. dem Härtefallfonds	0,4	0,1	0,2	0,2					
aws Start-Up- Hilfsfonds, Teil UG 40 (inkl. Abwicklungsk.)	12,2	0,0							
Sonstige Maßnahmen 2020	279,4								
<b>41 Mobilität</b>	<b>255,0</b>	<b>135,0</b>					<b>44,1</b>	<b>44,1</b>	
VDV Notvergabe Westbahnstrecke <sup>3)</sup>	83,5						44,1	44,1	
Westbahnstrecke Infrastrukturbenutzungsentgelt		40,0							
Schienengüterverkehr Infrastrukturbenutzungsentgelt		95,0							
Sonstige Maßnahmen 2020	171,5								

fortgesetzt

Finanzierungsrechnung In Mio. € Stand 15.4.2021	2020	2021						
	vorläufiger Erfolg	BVA	Überweisung C19-Krisenbewältigungsf.			Monatserfolg		v. Erfolg 1.4.-15.4.
			März	kumuliert Jänner-März	1.4.-15.4.	März	kumuliert Jänner-März	
<b>42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus <sup>4) 5)</sup></b>	<b>155,2</b>		<b>150,9</b>	<b>150,9</b>		<b>19,7</b>	<b>38,3</b>	<b>0,2</b>
COVID-19-Präventionsprogramm im Tourismus (inkl. Abwicklung) <sup>6)</sup>	43,5					2,2	19,8	0,2
Härtefallfonds Land- und Forstwirtschaft (Abwicklung durch AMA)	12,1		18,7	18,7		4,0	4,0	
Umsatzersatz Land- und Forstwirtschaft (Abwicklung durch AMA)	7,5		7,5	7,5		7,5	7,5	
Härtefallfonds Privatzimmervermietungen (Abwicklung durch AMA)	4,5		13,0	13,0		2,0	3,0	
Umsatzersatz Privatzimmervermietungen (Abwicklung durch AMA)	7,5		9,1	9,1		4,0	4,0	
Schutzschirm für Veranstaltungen			102,6	102,6				
Sonstige Maßnahmen 2020	80,0							
<b>44 Finanzausgleich</b>	<b>260,7</b>	<b>600,6</b>				<b>107,3</b>	<b>317,8</b>	<b>50,1</b>
Kommunalinvestitionsgesetz 2020	260,7	600,0				106,8	317,2	50,1
Kommunalinvestitionsgesetz 2020 - Abwicklungskosten BHAG		0,6				0,6	0,6	
<b>45 Bundesvermögen</b>	<b>4.241,5</b>	<b>5.399,0</b>				<b>605,6</b>	<b>1.607,2</b>	<b>301,7</b>
COFAG - Verwaltungsaufwand	15,1						1,7	1,7
COFAG-Mittel	4.221,9					600,0	1.600,0	300,0
Fixkostenzuschuss I	871,9							
Lockdown-Umsatzersatz (November + Dezember)	2.900,0						500,0	200,0
Fixkostenzuschuss 800.000	50,0					100,0	100,0	100,0
Verlustersatz	250,0							
Ausfallsbonus						500,0	1.000,0	
Standortsicherung (Eigenkapitalzuschuss AUA)	150,0							
COFAG - COVID-19-Haftungszahlungen	4,6					5,6	5,6	
<b>Summe</b>	<b>8.470,5</b>	<b>7.674,6</b>	<b>466,7</b>	<b>518,4</b>	<b>100,0</b>	<b>1.129,1</b>	<b>2.776,8</b>	<b>457,2</b>

1) Zahlungen 2020 im Rahmen des Corona-Familienhärteausgleichs; Mittel ab 2021 gem. COVID-19-Gesetz Armut und gem. Sonderrichtlinie COVID-19 Armutsbekämpfung  
 2) Corona-Familienhärteausgleich im Jahr 2020; Zusätzlich zu den 30,0 Mio. € für den Familienkrisenfonds aus Mitteln des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds (13,0 Mio. € UG 21 und 17,0 Mio. € UG 25) wurden 100,0 Mio. € für den Familienhärtefonds aus Mitteln des FLAF (UG 25) zur Verfügung gestellt. Die Gesamtauszahlungen für diese beiden Maßnahmen beliefen sich auf 129,6 Mio. €.

3) Die Bedeckung der VDV Notvergabe für die Westbahnstrecke im Jahr 2021 erfolgt zunächst durch die budgetierten Mittel für das Infrastrukturbenützungsentgelt.

4) Aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds in der UG 45 Bundesvermögen wurden im März insgesamt 150,9 Mio. € an die UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus überwiesen. Bis 15.4.2021 wurden jedoch nur 124,7 Mio. € in der UG 42 als Einzahlung eingebucht, konkret im DB 42.02.06.00 Tourismus (Schutzschirm für Veranstaltungen iHv. 102,6 Mio. € + Härtefallfonds und Umsatzersatz für Privatzimmervermietungen iHv. insgesamt 22,1 Mio. €).

5) Exklusive Rückabwicklungen beim außerordentlichen Zivildienst iHv. 300,0 € im März 2021 bzw. iHv. 1.461,8 € kumulativ im Zeitraum Jänner-März 2021 sowie weiteren 258,4 € im Zeitraum 1.4.-15.4.2021.

6) Der MVÜ-Antrag betreffend COVID-19-Präventionsprogramm im Tourismus wurde kurz nach 15.4.2021 genehmigt und die entsprechenden Mittel an das BMLRT überwiesen.

In erstem Fall erfolgt die Bedeckung zunächst durch die bereits budgetierten Mittel zur Krisenbewältigung in der UG 41 Mobilität, im zweiten Fall wurde der MVÜ-Antrag kurz nach 15.4.2021 genehmigt.

In den folgenden Abschnitten werden einige wichtige Maßnahmen, die zum Teil aus Mitteln des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds bedeckt werden, näher erläutert.

## 4.2. Steuererleichterungen

Im Zeitraum 15.3.2020 bis 15.4.2021 wurden insgesamt 468.667 Anträge auf Zahlungserleichterung (Stundung, Raten) eingebracht. Davon waren 463.373 Anträge per 15.4.2021 noch aufrecht. Mit Stand 15.4.2021 ist ein Betrag von über 2,5 Mrd. € ausgesetzt.

Tabelle 7: Anträge zu BMF-Zahlungserleichterungen iZm. COVID-19

Stand 15.4.2021	Anträge eingelangt seit 15.3.2020	Aufrechte Bewilligungen	Aufrechte Be- willigungen in %	Ausgesetzt (in Mio. €)
<b>Summe</b>	<b>468.667</b>	<b>463.373</b>	<b>98,9%</b>	<b>2.516,3</b>

Bei den im Auswertungsergebnis dargestellten Summen handelt es sich um all jene Abgabebeträge, für die zum Zeitpunkt der Auswertung ein aufrechter Zahlungstermin aufgrund einer Zahlungserleichterung vorliegt. Hier kann es sich einerseits um eine Stundung bis zu einem bestimmten Termin, andererseits aber auch um eine Ratenvereinbarung handeln, bei der monatlich Teilbeträge zu entrichten sind. Die Änderung der Beträge liegt daran, dass mitunter Stundungen wegen Zeitablaufs oder auch sonstiger auflösender Bedingungen enden können, und Entrichtungen (Zahlung oder auch Tilgung) durch sonstige Gutschriften erfolgt sind.

### **4.3. Haftungen**

Seit Beginn der COVID-19-Krise in Österreich übernimmt der Bund mittels verschiedener Instrumente Haftungen für Kredite zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen. Damit wird die Geschäftstätigkeit von österreichischen Unternehmen erhalten sowie die Stabilisierung der Beschäftigungssituation gewährleistet. Ab 25.3.2020 erfolgten Übernahmen von Schadloshaltungsverpflichtungen im Zusammenhang mit COVID-19 durch das BMF. Seit 15.4.2020 erfolgen dabei die Genehmigungen für Haftungsübernahmen und die Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen des Bundes aus der Schadloshaltung im Zusammenhang mit COVID-19 durch die eigens gegründete COVID-19 Finanzierungsagentur des Bundes GmbH (COFAG). Die folgende Tabelle und Grafik bieten einen Überblick zur Entwicklung und zum aktuellen Stand der Haftungssummen der verschiedenen Instrumente.

Die Hausbank ist bei den Garantieübernahmen die zentrale Anlaufstelle für Unternehmen (One-Stop-Shop). Die Bank führt die Kreditprüfung durch, die weitere Bearbeitung erfolgt abhängig von Größe und Art des Unternehmens durch die OeKB (Großunternehmen), durch die aws (im Wesentlichen für KMU) und die ÖHT (für Tourismus- und Freizeitwirtschaft). Die Garantielaufzeit beträgt maximal 5 Jahre.

Im Folgenden wird ein kurzer Überblick über die verschiedenen COVID-19-Haftungsinstrumente geboten.



Tabelle 8: Überblick über die COVID-19-Haftungen

COVID-19-Haftungen Stand 15.4.2021	Haftungssumme in Mio. €			Anzahl Anträge BMF/ COFAG zum 15.4.2021		Rahmen in Mio. €		Inanspruchnahme <sup>1)</sup> in Mio. €, kumuliert		Haftungsentgelte in Mio. €, kumuliert	
	31.12.2020	31.3.	15.4.	Eingelangt	Genehmigt	Gesamt	Frei	31.12.2020	31.3.2021	31.12.2020	31.3.2021
<b>aws KMU FG</b>	<b>2.721,9</b>	<b>2.782,7</b>	<b>2.785,8</b>	<b>17.851</b>	<b>17.830</b>	<b>3.750,0</b>	<b>1.018,8</b>	<b>2,3</b>	<b>4,5</b>	<b>0,3</b>	<b>0,0</b>
aws KMU FG bis 14.4. <sup>2)</sup>	715,8	682,5	677,8	3.760	3.760						
aws 100% KMU FG	1.467,8	1.525,3	1.528,0	11.135	11.119			1,6	2,9		
aws 90% KMU FG	207,4	230,6	232,9	535	534			0,5	0,7	0,3	
aws 80% KMU FG	330,9	344,3	347,1	2.421	2.417			0,2	0,9	0,0	0,0
<b>aws GG</b>	<b>335,0</b>	<b>368,5</b>	<b>381,9</b>	<b>281</b>	<b>281</b>	<b>2.000,0</b>	<b>1.618,1</b>	<b>0,1</b>		<b>0,4</b>	
aws 100% GG	58,5	63,8	64,3	152	152						
aws 90% GG	260,7	288,1	303,0	119	119					0,4	
aws 80% GG	15,8	16,6	14,6	10	10			0,1			
<b>ÖHT KMU FG</b>	<b>969,7</b>	<b>1.015,8</b>	<b>1.026,2</b>	<b>7.871</b>	<b>7.808</b>	<b>1.625,0</b>	<b>640,8</b>	<b>0,4</b>	<b>0,5</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>
ÖHT KMU FG bis 14.4. <sup>3)</sup>	117,0	114,2	113,33	965	940						
ÖHT KMU FG 100%	469,6	478,9	478,9	3.959	3.934			0,4	0,4		
ÖHT KMU FG 90%	82,5	101,8	110,5	179	173					0,1	0,1
ÖHT KMU FG 80%	300,6	321,0	323,5	2.768	2.761			0,0	0,1		
<b>OeKB 90% <sup>4)</sup></b>	<b>680,3</b>	<b>654,1</b>	<b>654,1</b>	<b>110</b>	<b>88</b>	<b>-</b>	<b>-</b>			<b>1,4</b>	<b>2,2</b>
<b>OeKB Sonderrahmen KRR <sup>5)</sup></b>	<b>1.903,0</b>	<b>1.712,2</b>	<b>1.599,9</b>	<b>373</b>	<b>373</b>	<b>3.000,0</b>	<b>1.400,1</b>			<b>4,1</b>	<b>5,9</b>
<b>ÖHT Reiseleistungsausübungsberechtigte <sup>6)</sup></b>		<b>31,6</b>	<b>31,8</b>	<b>-</b>	<b>178</b>	<b>300,0</b>	<b>268,2</b>				
<b>Summe</b>	<b>6.609,8</b>	<b>6.564,9</b>	<b>6.479,7</b>					<b>2,9</b>	<b>5,0</b>	<b>6,2</b>	<b>8,2</b>

1) Die angeführte Höhe der Inanspruchnahme ist abzüglich etwaiger Rückflüsse dargestellt.

2) Von der Haftungssumme (Stand 15.4.) betreffen 623,2 Mio. € den aws-COVID-19-Rahmen (§ 7 Abs. 2a KMU-FG), 54,7 Mio. € fallen unter den Rahmen gem. § 7 Abs. 2 KMU-FG. 1.241 aws KMU-FG Anträge waren per 15.4.2021 bereits beendet. Beendigungen der Haftungen können insbesondere durch zurückziehen der Anträge, Zurücklegung der Garantien oder Inanspruchnahmen von Garantien erfolgen.

3) Von der Haftungssumme betreffen rd. 77 Mio. € den ÖHT-COVID-19-Rahmen (§ 7 Abs. 2a KMU-FG), rd. 42 Mio. € fallen unter den Rahmen gem. § 7 Abs. 2 KMU-FG. 192 ÖHT KMU-FG Anträge waren per 31.3.2021 bereits beendet. Beendigungen der Haftungen können insbesondere durch zurückziehen der Anträge, Zurücklegung der Garantien oder Inanspruchnahmen von Garantien erfolgen.

4) Die Aktualisierung der Haftungsentgelte aus dem OeKB 90%-Instrument erfolgt quartalsweise mit einer Verzögerung von einem Monat

5) 74 Anträge mit einer Haftungssumme von insgesamt 633,7 Mio. € wurden nachträglich auf Unternehmensseite nicht in Anspruch genommen und zurückgelegt. Der Anstieg bei der Anzahl der Anträge im Vergleich zum Stand 15.3.2021 ergibt sich vor allem durch eine Aufteilung von bereits genehmigten Zusagen auf weitere Banken.

6) Gem. § 7 Abs. 2b KMU-FG. Die Werte in der Tabelle spiegeln den Stand der positiv erledigten Fälle gemäß Umlaufbeschluss wider (erster Umlaufbeschluss: 10.2.2021). Die Werte auf Basis der zum Stichtag bereits ausgestellten Haftungserklärungen ist geringfügig niedriger - per 15.4.2021 177 Anträge mit einer Haftungssumme von 31,7 Mio. €.

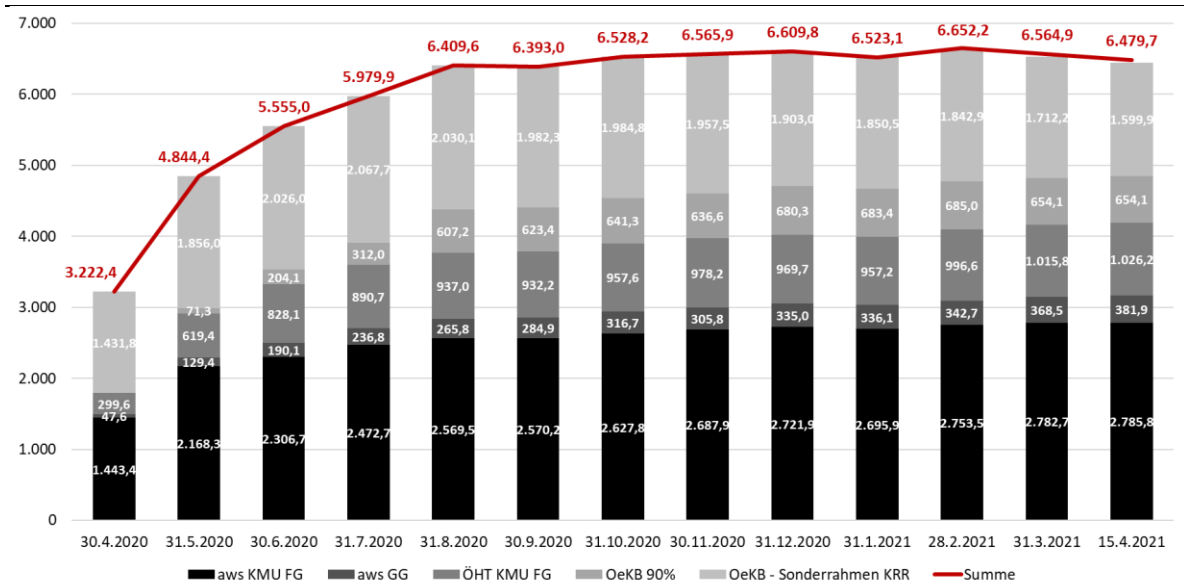
**Hinweis zur Aktualisierung der Haftungsstände:** Ab dem Jahr 2021 wurde bei den noch im BMF abgewickelten Haftungsanträgen (bis zum 14.4.2020) auf die gemeldeten Stände der aws bzw. ÖHT übergegangen. Die von den Abwicklungsstellen gemeldeten Haftungsstände sind abzüglich beendeter Haftungen dargestellt und sind als vorläufig zu betrachten. Sie können aufgrund nachfolgender Überprüfungen des BMF geringfügig von Veröffentlichungen in anderen Berichten abweichen.

### aws-Garantien

Die aws wickelt Garantien gemäß KMU-Förderungsgesetz (KMU-FG) und Garantiesgesetz 1977 (GG) ab. Die aws übernimmt in beiden Fällen die Garantien in eigenem Namen und auf eigene Rechnung. Seit 15.4.2020 besteht eine Zuständigkeit der COFAG für die Zustimmung zu Schadloshaltungsverpflichtungen des Bundes als Beauftragte und die Zuständigkeit für die Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen des Bundes aus der Schadloshaltung von COVID-19-Garantien. Bei den Garantieinstrumenten beträgt die Garantie – ua. in Abhängigkeit des Kreditvolumens – 80%, 90% oder bei Kleinkrediten 100% der Kreditsumme. Der COVID-19-Haftungsrahmen für aws-Garantien gemäß dem KMU-Förderungsgesetz betrug anfänglich 1.250,0 Mio. € und wurde per 24.4.2020 auf

3.750,0 Mio. € angehoben. Der COVID-19-Haftungsrahmen für aws-Garantien gemäß Garantiesgesetz 1977 beträgt 2.000,0 Mio. €.

Abbildung 2: Entwicklung der Haftungsinstrumente (in Mio. €)



In der Summe sind ab 28.2.2021 auch die Haftungsübernahmen für Reiseleistungsausübungsberechtigte inkludiert.

### ÖHT-Garantien

Die ÖHT ist die Abwicklungsstelle für Garantien gemäß KMU-Förderungsgesetz von Unternehmen im Sektor Tourismus und Freizeitwirtschaft. Auch die ÖHT vergibt die Garantien in eigenem Namen und auf eigene Rechnung. Seit 15.4.2020 besteht eine Zuständigkeit der COFAG für die Zustimmung zu Schadloshaltungsverpflichtungen des Bundes als Beauftragte und die Zuständigkeit für die Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen des Bundes aus der Schadloshaltung von COVID-19-Garantien. Bei dem Garantieinstrument beträgt die Garantie – ua. in Abhängigkeit des Kreditvolumens – 80%, 90% oder bei Kleinkrediten 100% der Kreditsumme. Der COVID-19-Haftungsrahmen für ÖHT-Garantien wurde zunächst mit 625,0 Mio. € festgelegt und mit 15.5.2020 auf 1.625,0 Mio. € angehoben.

Die Richtlinie für die Übernahme von Haftungen für die Tourismus- und Freizeitwirtschaft wurde um den Maßnahmenswerpunkt „Haftungsübernahmen für Reiseleistungsausübungsberechtigte“ ergänzt. Durch die Maßnahme können die Reisebüros und -veranstalter auch im Jahr 2021 Pauschalreisen und verbundene Reiseleistungen entsprechend der rechtlichen Rahmenbedingungen anbieten. Gemäß Richtlinien kann der Bundesminister für Finanzen bis zum 30.6.2021 für die ÖHT Verpflichtungen bis zu einem Gesamtbligo von 300,0 Mio. € eingehen. Die maximale Haftungssumme im Einzelfall ist mit 20,0 Mio. € beschränkt. Die Zustimmung zur

Haftungsübernahme ist durch einen Beauftragten des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus zu geben. Bis zum 15.4.2021 wurden 178 Anträge mit einer Haftungssumme von 31,8 Mio. € genehmigt.

#### **Direkte COFAG-Garantien**

Die COFAG selbst vergibt in eigenem Namen und auf eigene Rechnung 90%-Überbrückungsgarantien nach § 2 Abs. 2 Z 7 ABBAG-Gesetz. Die Abwicklung erfolgt hierbei durch die OeKB. Das Instrument steht österreichischen Großunternehmen (ausgenommen Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen etc.) zur Verfügung, unabhängig davon, ob sie exportieren oder bisher schon Kunde der OeKB waren. Voraussetzung ist, dass sie ihren Sitz oder ihre Betriebsstätte sowie ihre wesentliche Geschäftstätigkeit in Österreich haben und sich per 21.12.2019 nicht in wirtschaftlichen Schwierigkeiten befanden. Die COFAG-Garantien sind Teil des 15,0 Mrd. € schweren Corona-Hilfsfonds, der auch die diversen anderen Hilfsmaßnahmen der COFAG inkludiert.

#### **OeKB Sonderrahmen KRR (Kontrollbank-Refinanzierungsrahmen)**

Zur Sicherstellung der Liquidität der Exportunternehmen wurde zur Minderung der Auswirkungen von COVID-19 ein Sonderfinanzierungsrahmen von zunächst 2,0 Mrd. € im Rahmen des bestehenden Exportförderungsverfahrens durch die OeKB zur Verfügung gestellt (Gesamthaftungsrahmen gem. AusFG: 40,0 Mrd. €; ausgenutzt per 28.2.2021: 28,4 Mrd. €). Per 25.5.2020 wurde der Sonderfinanzierungsrahmen im Rahmen des AusFG von bislang 2,0 Mrd. € auf 3,0 Mrd. € aufgestockt. Die Hausbanken können den Exportunternehmen in diesem Rahmen durch Refinanzierung bei der OeKB günstige Finanzierungen anbieten. Das Instrument wurde sehr positiv angenommen, bis 15.4.2021 wurden von 374 bei der OeKB eingebrachten Anträgen bereits 373 Anträge an das BMF weitergeleitet, geprüft und bewilligt, wobei 74 Zusagen unternehmensseitig nicht in Anspruch genommen wurden. Die Haftungssumme in Form von Wechselbürgschaften des Bundes beträgt zum 15.4.2021 1,6 Mio. € und weist damit in den letzten Monaten einen rückläufigen Trend auf. Somit standen per 15.4.2021 1,4 Mio. € als freier Rahmen zur Verfügung.

#### **4.4. COFAG-Zuschüsse**

Neben den gewährten Haftungen ist die COFAG für die Abwicklung verschiedener Hilfsinstrumente zur Unterstützung von durch die Krise besonders stark betroffenen Unternehmen zuständig. Zunächst wurde der Fixkostenzuschuss I eingeführt, der seine Fortsetzung im FKZ 800.000 und im Verlustersatz fand. Im Jahr 2021 wurde mit dem Ausfallsbonus ein ergänzendes Instrument geschaffen, das bis Ende Juni 2021 gilt und den

Unternehmen mehr finanzielle Planbarkeit bieten soll. Für die Monate November und Dezember 2020 gab bzw. gibt es für direkt und indirekt betroffene Unternehmen einen Lockdown-Umsatzersatz. Bevor auf die Richtlinien der einzelnen Maßnahmen eingegangen wird, bietet die nachfolgende Tabelle einen Überblick zum Stand der wichtigsten Maßnahmen per 15.4.2021. Sowohl der Ausfallsbonus als auch der Umsatzersatz für indirekt betroffene Unternehmen sind seit 16.2.2021 beantragbar.

Tabelle 9: COFAG-Maßnahmen I: Fixkostenzuschuss I, FKZ 800.000 und Ausfallsbonus

Stand 15.4.2021	Fixkostenzuschuss I			FKZ 800.000			Ausfallsbonus		
	Insgesamt gestellt	Inaktiv*	Gesamt aktiv	Insgesamt gestellt	Inaktiv*	Gesamt aktiv	Insgesamt gestellt	Inaktiv*	Gesamt aktiv
<b>Eingelangte Anträge</b>									
Anzahl Anträge	110.004	12.180	97.824	15.365	4.320	11.045	164.811	20.247	144.564
<b>Anzahl Antragsteller</b>	beantragt	genehmigt	ausbezahlt	beantragt	genehmigt	ausbezahlt	beantragt	genehmigt	ausbezahlt
Gesamt aktiv	82.633	78.242	78.235	11.045	7.550	7.550	89.190	81.035	80.990
<b>Zuschusshöhe aktive Anträge</b>	beantragt	genehmigt	ausbezahlt	beantragt	genehmigt	ausbezahlt	beantragt	genehmigt	ausbezahlt
Gesamt in Mio. €	1.072,7	849,4	805,5	339,5	161,9	161,9	915,4	827,4	826,0
davon rückabgewickelt in Mio. €	8,5		7,7	1,7		1,7			
Ø Höhe Antragsteller in €	12.981,9	10.855,9	10.295,6	30.737,2	21.449,0	21.449,0	10.263,4	10.210,4	10.199,3
Median Antragsteller in €	4.416,5		4.179,7	7.625,4		6.805,1			2.789,5
<b>Anzahl aktive Anträge nach Zuschusshöhe</b>	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt
0 € - 9.999 €	80.301	76.685	82,8%	6.337	4.621	61,2%	119.949	107.248	84,8%
10.000 € - 49.999 €	14.776	13.784	14,9%	3.482	2.300	30,5%	21.373	19.210	15,2%
50.000 € - 99.999 €	1.478	1.272	1,4%	518	285	3,8%	3.242	2.987	2,4%
100.000 € - 149.999 €	452	364	0,4%	224	130	1,7%			
150.000 € - 199.999 €	227	158	0,2%	135	78	1,0%			
200.000 € - 249.999 €	134	91	0,1%	80	36	0,5%			
250.000 € - 299.999 €	95	57	0,1%	52	23	0,3%			
300.000 € - 499.999 €	175	122	0,1%	119	60	0,8%			
500.000 € - 799.999 €	101	72	0,1%	69	17	0,2%			
800.000 € - 999.999 €	22	10	0,0%	11	0	0,0%			
1.000.000 € - 1.249.999 €	15	6	0,0%	10	0	0,0%			
1.250.000 € - 1.499.999 €	11	4	0,0%	8	0	0,0%			
1.500.000 € - 1.749.999 €	10	4	0,0%	0	0	0,0%			
1.750.000 € - 1.999.999 €	6	2	0,0%	0	0	0,0%			
> 2.000.000 €	21	8	0,0%						
<b>Anzahl aktive Anträge nach Top 10 Branchen</b>	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt
Herstellung von Waren	4.816	4.575	4,9%	407	265	3,5%	5.915	4.875	4,1%
Bau	3.948	3.790	4,1%				5.792	5.282	4,5%
Handel; Instandh. u. Reparatur v. KFZ	16.315	15.546	16,8%	1.541	1.012	13,4%	20.852	17.695	15,0%
Verkehr u. Lagerei	4.736	4.490	4,8%	1.108	824	10,9%	7.708	7.135	6,0%
Beherbergung u. Gastronomie	25.753	24.338	26,3%	2.269	1.460	19,3%	44.164	42.230	35,8%
Information u. Kommunikation				363	271	3,6%			
Grundstücks- u. Wohnungswesen									
Erbringung freib., wissenschaftl. u. t. DL	9.762	9.322	10,1%	1.277	940	12,5%	12.350	10.923	9,3%
Erbringung w. Dienstleistungen	5.374	5.103	5,5%	901	619	8,2%	7.650	6.620	5,6%
Erziehung und Unterricht									
Gesundheits- und u. Sozialwesen	5.591	5.329	5,8%	397	311	4,1%	3.960	3.614	3,1%
Kunst, Unterhaltung u. Erholung	4.463	4.208	4,5%	675	435	5,8%	7.707	5.912	5,0%
Erbringung sonst. Dienstleistungen	7.720	7.476	8,1%	888	633	8,4%	14.589	13.772	11,7%
Sonstige	9.346	8.462	9,1%	1.219	780	10,3%	13.877	11.387	9,6%

\*) Inaktive Anträge umfassen ua. zurückgezogene Anträge und abgelehnte Anträge.

## Fixkostenzuschuss I

Seit Start des Fixkostenzuschusses I am 20.5.2020 können Unternehmen, die aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des Erregers SARS-CoV-2 Umsatzeinbußen von zumindest 40% erlitten haben, einen Antrag auf Gewährung eines Zuschusses stellen.

Der Zuschuss deckt je nach Umsatzausfall bis zu 75% der Fixkosten und beträgt pro Unternehmen maximal 90,0 Mio. €. Der Betrachtungszeitraum erstreckt sich vom 16.3. bis 15.9.2020. Innerhalb dieser Periode kann das Unternehmen für die Berechnung des Umsatzausfalls und der Fixkosten einen ein- bis dreimonatigen zusammenhängenden Zeitraum frei wählen. Die Auszahlung des Zuschusses erfolgt in drei Tranchen und dient der Schadenskompensation. Mit der ersten Tranche ab 20.5.2020 konnten bis zu 50% des Fixkostenzuschusses ausgezahlt werden, weitere 25% mit der zweiten Tranche ab 19.8.2020 und der restliche Zuschuss kann seit 19.11.2020 angesucht werden. Ein Antrag auf den Fixkostenzuschuss I ist bis spätestens 31.8.2021 einzubringen. Um eine beihilferechtlich verbotene Überkompensation zu verhindern, erfolgt eine nachträgliche Überprüfung nach den Bestimmungen des COVID-19-Förderprüfungsgesetzes.

Bis 15.4.2021 sind Anträge von 78.242 antragstellenden Unternehmen mit einer Zuschusshöhe von 849,4 Mio. € genehmigt worden. Die überwiegende Mehrheit der Anträge (82,8%) stammt von kleinen Unternehmen mit einer Zuschusshöhe von unter 10.000 Euro. Die durchschnittliche Zuschusshöhe auf Basis der genehmigten Anträge per 15.4.2021 beträgt 10.855,9 Euro pro antragstellendem Unternehmen. Nach Branchen entfallen die meisten genehmigten Anträge auf die Beherbergung und Gastronomie (26,3%), den Handel (16,8%) und die Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (10,1%). Bei 78.235 antragstellenden Unternehmen erfolgte bereits eine Auszahlung; per 15.4.2021 beträgt die Summe des ausbezahlten Fixkostenzuschusses I 805,5 Mio. €.

#### **FKZ 800.000**

Um vor allem Betriebe in jenen Branchen zu unterstützen, die auch über den Winter von COVID-19-Einschränkungen betroffen sind, wurde am 23.11.2020 eine Neuauflage des Fixkostenzuschusses bis 800.000 Euro präsentiert (FKZ 800.000). Dieser kann nun für bis zu zehn zusammenhängende Betrachtungszeiträume zwischen 16.9.2020 und 30.6.2021 beantragt werden, wobei auch zwei Blöcke von jeweils zeitlich zusammenhängenden Betrachtungszeiträumen möglich sind (eine Lücke aufgrund eines Umsatzersatzes ist zusätzlich möglich). Im Gegensatz zum Fixkostenzuschuss I kann der FKZ 800.000 schon ab einem Umsatzausfall von 30% beantragt werden und richtet sich nach dem Prozentsatz des konkreten Umsatzausfalls, anstatt eine Staffelung vorzusehen. Außerdem wurde der Katalog der berücksichtigungsfähigen Fixkosten erweitert (insb. um die AfA). Damit soll die Liquidität der besonders hart betroffenen Unternehmen bis zum voraussichtlichen Ende der COVID-19-Maßnahmen sichergestellt werden. Die Auszahlung erfolgt in zwei Tranchen, die separat beantragt werden müssen. Die erste Tranche umfasst 80% des

voraussichtlichen Fixkostenzuschusses; ein Antrag hierfür ist bis spätestens 30.6.2021 einzubringen. Die zweite Tranche kann frühestens ab 1.7.2021 bis spätestens 31.12.2021 beantragt werden und umfasst grundsätzlich den Restbetrag von 20%, wobei auch allfällige Korrekturen im Zuge dieser Tranche zu berücksichtigen sind. Mit der erfolgten Erhöhung des Beihilferahmens konnte die bisherige Obergrenze beim FKZ 800.000 auf 1,8 Mio. € angehoben werden.

Bis 15.4.2021 sind Anträge von 7.550 antragstellenden Unternehmen mit einer Zuschusshöhe von 161,9 Mio. € genehmigt worden. Die Mehrheit der Anträge (61,2%) stammt von kleinen Unternehmen mit einer Zuschusshöhe von unter 10.000 Euro. Die durchschnittliche Zuschusshöhe der genehmigten Anträge per 15.4.2021 beträgt 21.449,0 Euro pro antragstellendem Unternehmen. Nach Branchen entfallen die meisten genehmigten Anträge auf die Beherbergung und Gastronomie (19,3%), den Handel (13,4%), die Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (12,5%) sowie auf Verkehr und Lagerei (10,9%). Bei 7.550 antragstellenden Unternehmen erfolgte bereits eine Auszahlung; per 15.4.2021 beträgt die Summe des ausbezahlten FKZ 800.000 161,9 Mio. €.

### **Verlustersatz**

Alternativ zum Fixkostenzuschuss 800.000 können Unternehmen einen Verlustersatz beantragen. Dieser kann ebenfalls für bis zu zehn zusammenhängende Betrachtungszeiträume zwischen 16.9.2020 und 30.6.2021 beantragt werden, mit Ausnahme einer Lücke aufgrund eines Umsatzersatzes. Der für den Antrag erforderliche Mindest-Umsatzausfall beträgt auch beim Verlustersatz nur 30%. Im Gegensatz zum Fixkostenzuschuss 800.000 werden jedoch nicht Fixkosten ersetzt, sondern der Verlust, den der Antragstellende im entsprechenden Betrachtungszeitraum aufgrund seiner operativen Tätigkeit im Inland erleidet. Der Ersatz beträgt für Unternehmen mit weniger als 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie einem Jahresumsatz oder einer Jahresbilanz von weniger als 10,0 Mio. € 90% des ermittelten Verlustes und für größere Unternehmen 70%. Die Auszahlung erfolgt in zwei Tranchen, die separat beantragt werden müssen. Die erste Tranche umfasst 70% des voraussichtlichen Verlustersatzes; ein Antrag hierfür ist bis spätestens 30.6.2021 einzubringen. Die zweite Tranche kann frühestens ab 1.7.2021 bis spätestens 31.12.2021 beantragt werden und umfasst grundsätzlich den Restbetrag von 30%, wobei aber auch allfällige Korrekturen im Zuge dieser Tranche zu berücksichtigen sind. Mit der erfolgten Erhöhung des Beihilferahmens konnte die bisherige Obergrenze beim Verlustersatz von 3,0 Mio. € auf 10,0 Mio. € angehoben werden.

Bis 15.4.2021 sind Anträge von 67 antragstellenden Unternehmen mit einer Zuschusshöhe von 3,4 Mio. € genehmigt worden. Die Mehrheit der Anträge stammt von Klein- und Mittelbetrieben mit Zuschusshöhen von unter 100.000 Euro (kumulativ 82,1%). Die durchschnittliche Zuschusshöhe der genehmigten Anträge per 15.4.2021 beträgt 72.204,9 Euro pro antragstellendem Unternehmen und liegt damit wie erwartet deutlich höher als beim Fixkostenzuschuss I und FKZ 800.000. Nach Branchen entfallen die meisten genehmigten Anträge auf den Handel (17,9%), die Beherbergung und Gastronomie (13,4%), die Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (ebenfalls 13,4%) sowie die Herstellung von Waren (11,9%). Bei allen 67 antragstellende Unternehmen erfolgte bereits eine Auszahlung; per 15.4.2021 beträgt die Summe des ausbezahlten Verlustersatzes 3,4 Mio. €.<sup>2</sup>

### **Ausfallsbonus**

Seit 16.2.2021 ist ergänzend zu den bereits bestehenden Instrumenten ein Ausfallsbonus beantragbar. Der Ausfallsbonus wurde mit dem Ziel geschaffen, Unternehmen mehr finanzielle Planbarkeit bis zum Ende der COVID-19-Pandemie zu ermöglichen und eine zeitnahe sowie unbürokratische Liquiditätshilfe bereitzustellen. Der Ausfallsbonus kann für jeden Kalendermonat im Zeitraum von November 2020 bis Juni 2021 beantragt werden. Antragsberechtigt sind Unternehmen mit Sitz oder einer Betriebsstätte sowie Ausübung einer operativen Tätigkeit in Österreich zum Zeitpunkt der Antragstellung, sofern sie einen monatlichen Umsatzausfall von mindestens 40% erlitten haben. Somit sind zB. auch Unternehmen antragsberechtigt, die im Lockdown nicht geschlossen waren und für den Lockdown-Umsatzersatz antragsberechtigt sind. Der Ausfallsbonus beträgt 30% des Umsatzausfalls im gewählten Betrachtungszeitraum und setzt sich zur Hälfte (15%) aus einem Bonus und zur Hälfte (15%) aus einem optionalen Vorschuss auf den Fixkostenzuschuss 800.000 zusammen. Bonus und Vorschuss sind mit je 30.000 Euro pro Monat gedeckelt. Der gesamte Ausfallsbonus kann somit höchstens 60.000 Euro pro Monat betragen.

Vor dem Hintergrund der sich verzögernden Öffnungsschritte und des Lockdowns in der Ostregion gilt für März und April 2021 eine erhöhte Ersatzrate und ein höherer Deckelbetrag beim Bonus-Anteil des Ausfallsbonus. Er beträgt statt 15% des Umsatzausfalls für März 30% des Umsatzausfalls und ist mit 50.000 Euro gedeckelt. Somit beträgt der gesamte Ausfallsbonus für März und April – sofern auch der optionale

---

<sup>2</sup> Da die Auszahlung in Tranchen erfolgt, ist das Auszahlungsvolumen geringer als das genehmigte Volumen; konkret beläuft sich das ausgezahlte Volumen auf 70% des genehmigten Volumens.

Vorschuss auf den FKZ 800.000 mitbeantragt wird – insgesamt 45% des Umsatzausfalls und kann bis zu 80.000 Euro ausmachen.

Bis 15.4.2021 sind Anträge von 81.035<sup>3</sup> antragstellenden Unternehmen mit einer Zuschusshöhe von 827,4 Mio. € genehmigt worden. Die durchschnittliche Zuschusshöhe der genehmigten Anträge per 15.4.2021 beträgt 10.210,4 Euro pro antragstellendem Unternehmen. Nach Branchen entfallen die meisten genehmigten Anträge auf die Beherbergung und Gastronomie (35,8%), den Handel (15,0%) und die Erbringung sonstiger Dienstleistungen (11,7%). Bei 80.990 antragstellenden Unternehmen erfolgte bereits eine Auszahlung; per 15.4.2021 beträgt die Summe des ausbezahlten Ausfallsbonus insgesamt 826,0 Mio. €. Die meisten Anträge wurden für den Monat Jänner 2021 gestellt, für den mit 462,8 Mio. € auch die Zuschusshöhe am höchsten ausfällt.

Tabelle 10: Ausfallsbonus nach Monaten

Ausfallsbonus Stand 15.4.2021	Anzahl Antragssteller beantragt	Anzahl Antragssteller genehmigt	Anzahl Antragssteller ausbezahlt	Volumen beantragt in Mio. €	Volumen genehmigt in Mio. €	Volumen ausbezahlt in Mio. €
November 2020	13.175	11.672	11.671	56,9	49,0	48,9
Dezember 2020	13.465	11.837	11.836	65,4	55,8	55,7
Jänner 2021	77.759	70.650	70.610	504,4	463,1	462,8
Februar 2021	40.101	35.286	35.169	288,7	259,6	258,5
<b>Summe</b>	144.500	129.445	129.286	915,4	827,4	826,0

### Lockdown-Umsatzersatz November

Zur Unterstützung der österreichischen Wirtschaft stellte die Bundesregierung im Rahmen des Corona-Hilfsfonds via COFAG ab 6.11.2020 einen Lockdown-Umsatzersatz als weitere Hilfsmaßnahme bereit (§ 3b Abs. 3 des ABBAG-Gesetzes). Mit 23.11.2020 wurde der Lockdown-Umsatzersatz sowohl um die zusätzlich betroffenen Branchen (zB. Handel, körpernahe Dienstleistungen) als auch zeitlich bis zum Ende der behördlichen Schließung am 6.12.2020 erweitert.

Unternehmen mit Sitz oder einer Betriebsstätte sowie operativer Tätigkeit in Österreich konnten bei Erfüllen der allgemeinen Antragsvoraussetzungen einen Antrag für einen Lockdown-Umsatzersatz einreichen, wenn sie direkt von den mit der COVID-19-Schutzmaßnahmenverordnung (COVID-19-SchuMaV) oder der COVID-19-Notmaßnahmenverordnung (COVID-19-NotMV) verordneten Einschränkungen betroffen

<sup>3</sup> Da Unternehmen pro Monat einen Antrag stellen können, ist dieser Wert um Mehrfachzählungen von Unternehmen bereinigt. Folglich unterscheidet sich dieser Wert von der unbereinigten Summe der antragstellenden Unternehmen in Tabelle 10.



waren und Umsätze in einer direkt betroffenen Branche erzielten. Der Antrag konnte im Zeitraum vom 6.11.2020 bis 15.12.2020 eingebracht werden. Als Betrachtungszeitraum galt jene Periode, in der das jeweilige Unternehmen von den in der COVID-19-SchumMaV und der COVID-19-NotMV verordneten Einschränkungen betroffen war (aber längstens bis zum 6.12.2020). Eine wesentliche Grundvoraussetzung des Lockdown-Umsatzersatzes war der Erhalt von Arbeitsplätzen, der begünstigte Unternehmen dazu verpflichtete, im Betrachtungszeitraum keine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu kündigen.

Tabelle 11: COFAG-Maßnahmen II: Lockdown-Umsatzersatz November und Dezember sowie Lockdown-Umsatzersatz für indirekt Betroffene

Stand 15.4.2021	Umsatzersatz November			Umsatzersatz Dezember			Umsatzersatz indirekt Betroffene		
	Insgesamt gestellt	Inaktiv*	Gesamt aktiv	Insgesamt gestellt	Inaktiv*	Gesamt aktiv	Insgesamt gestellt	Inaktiv*	Gesamt aktiv
<b>Eingelangte Anträge</b>									
Anzahl Anträge	125.640	9.421	116.219	116.878	7.202	109.676	3.414	1.344	2.070
<b>Anzahl Antragsteller</b>									
	beantragt	genehmigt	ausbezahlt	beantragt	genehmigt	ausbezahlt	beantragt	genehmigt	ausbezahlt
Gesamt aktiv	115.142	110.782	110.777	109.387	105.574	105.540	2.070	1.024	830
<b>Zuschusshöhe aktive Anträge</b>									
	beantragt	genehmigt	ausbezahlt	beantragt	genehmigt	ausbezahlt	beantragt	genehmigt	ausbezahlt
Gesamt in Mio. €	2.305,8	2.245,2	2.245,0	1.112,9	1.008,5	1.007,1	74,0	36,8	27,5
Ø Höhe Antragsteller in €	20.025,7	20.266,6	20.266,3	10.174,0	9.552,2	9.542,5	35.731,6	35.941,5	33.112,1
Median Antragsteller in €			3.606,7			2.300,0			4.859,2
<b>Anzahl aktive Anträge nach Zuschusshöhe</b>			Anteil an genehmigt			Anteil an genehmigt			Anteil an genehmigt
	beantragt	genehmigt		beantragt	genehmigt		beantragt	genehmigt	
0 € - 9.999 €	82.462	78.545	70,3%	90.315	86.832	82,1%	1.302	602	58,8%
10.000 € - 49.999 €	25.201	24.770	22,2%	15.078	14.924	14,1%	474	247	24,1%
50.000 € - 99.999 €	4.417	4.354	3,9%	2.413	2.377	2,2%	114	75	7,3%
100.000 € - 149.999 €	1.471	1.442	1,3%	822	799	0,8%	61	37	3,6%
150.000 € - 199.999 €	745	724	0,6%	377	353	0,3%	32	23	2,2%
200.000 € - 249.999 €	432	425	0,4%	238	220	0,2%	20	12	1,2%
250.000 € - 299.999 €	284	278	0,2%	131	118	0,1%	12	7	0,7%
300.000 € - 499.999 €	577	564	0,5%	176	129	0,1%	29	12	1,2%
500.000 € - 799.999 €	630	602	0,5%	126	44	0,0%	26	9	0,9%
<b>Anzahl aktive Anträge nach Top 10 Branchen</b>			Anteil an genehmigt			Anteil an genehmigt			Anteil an genehmigt
	beantragt	genehmigt		beantragt	genehmigt		beantragt	genehmigt	
Herstellung von Waren	4.034	3.639	3,3%	3.646	3.425	3,2%	157	95	9,3%
Bau									
Handel; Instandh. u. Reparatur v. KFZ	24.885	24.256	21,7%	23.341	22.528	21,3%	497	264	25,8%
Verkehr u. Lagerei							122	71	6,9%
Beherbergung u. Gastronomie	34.950	34.771	31,1%	34.205	33.942	32,1%	47	35	3,4%
Information u. Kommunikation							82	49	4,8%
Grundstücks- u. Wohnungswesen	2.409	2.276	2,0%	2.388	2.295	2,2%			
Erbringung freib., wissenschaftl. u. t. DL	3.856	3.346	3,0%	3.520	3.251	3,1%	309	169	16,5%
Erbringung w. Dienstleistungen	3.733	3.470	3,1%	3.479	3.297	3,1%	198	125	12,2%
Erziehung und Unterricht	4.929	4.791	4,3%	4.950	4.848	4,6%	40	26	2,5%
Gesundheits- und u. Sozialwesen	4.817	4.701	4,2%	4.361	4.268	4,0%			
Kunst, Unterhaltung u. Erholung	8.071	6.656	6,0%	6.787	5.539	5,2%	418	72	7,0%
Erbringung sonst. Dienstleistungen	18.682	18.512	16,6%	17.759	17.507	16,5%	88	59	5,8%
Sonstige	5.853	5.286	4,7%	5.240	4.896	4,6%	112	59	5,8%

\*) Inaktive Anträge umfassen ua. zurückgezogene Anträge und abgelehnte Anträge.

Direkt vom Lockdown betroffene Unternehmen, inklusive Unternehmen, die körpernahe Dienstleistungen anbieten (wie zB. Friseure), erhielten 80% des Lockdown-Umsatzausfalles. Bei Handelsunternehmen wurde der Lockdown-Umsatzersatz nach objektiven Kriterien differenziert mit 20%, 40% oder 60% vergütet. Zur Ermittlung des anzuwendenden Prozentsatzes wurden dabei in einer nach Branchen typisierten Betrachtungsweise der branchentypische Rohertrag, ein nach vergleichbaren Maßnahmen

im Frühling festgestellter Nachzieheffekt und der Effekt auf die Verkaufbarkeit der Ware (Saisonalität, Verderblichkeit) herangezogen, wobei dem Rohertrag bei der Bewertung der einzelnen Kriterien das doppelte Gewicht zukam.

Mit Stand 15.4.2021 wurden bei der COFAG von 115.142 Unternehmen aktive Anträge auf den Lockdown-Umsatzersatz November mit einem Volumen von 2.305,8 Mio. € gestellt. Davon wurden Anträge von 110.782 Unternehmen mit einem Volumen von 2.245,2 Mio. € von der COFAG bereits bearbeitet und genehmigt, ausbezahlt waren am 15.4.2021 bereits 2.245,0 Mio. €. Nach Branchen entfallen die meisten genehmigten Anträge auf die Branchen Beherbergung und Gastronomie (31,1%), Handel (21,7%) und Erbringung sonstiger Dienstleistungen (16,6%). Die Mehrheit der Anträge (70,3%) stammt wie beim Fixkostenzuschuss von kleinen Unternehmen mit einer Zuschusshöhe von unter 10.000 Euro.

#### **Lockdown-Umsatzersatz Dezember**

Für Unternehmen, die direkt von den verordneten Einschränkungen der 2. COVID-19-Schutzmaßnahmenverordnung betroffen waren, wurde ein neuerlicher Lockdown-Umsatzersatz als Hilfsmaßnahme bereitgestellt (Lockdown-Umsatzersatz Dezember). Der Betrachtungszeitraum erstreckte sich grundsätzlich vom 7.12.2020 bis zum 31.12.2020; nur für direkt betroffene Unternehmen, die ab 24.12.2020 wiedereröffnen konnten (Seil- und Zahnradbahnen), galt ein abweichender Betrachtungszeitraum vom 7.12.2020 bis zum 23.12.2020. Direkt vom Lockdown betroffene Unternehmen (zB. Gastgewerbe, Beherbergungsbetriebe, Indoor-Sportstätten) erhielten 50% des Lockdown-Umsatzausfalles, wobei sich die Höhe des Umsatzausfalls aus dem ermittelten vergleichbaren Vorjahresumsatz errechnete. Bei Handelsunternehmen wurde der Lockdown-Umsatzersatz Dezember nach objektiven Kriterien differenziert mit 12,5%, 25% oder 37,5% vergütet. Ein Antrag für den Lockdown-Umsatzersatz Dezember konnte im Zeitraum vom 16.12.2020 bis 20.1.2021 eingereicht werden.

Der Lockdown-Umsatzersatz ist, gemäß Vorgabe der EU-Kommission, mit einem Höchstbetrag von 800.000 Euro pro Unternehmen gedeckelt. Die Mindesthöhe des Lockdown-Umsatzersatzes beträgt 2.300 Euro. Sowohl der zulässige Höchstbetrag von 800.000 Euro als auch die Mindesthöhe von 2.300 Euro sind aber unter Umständen noch um bestimmte erhaltene COVID-19-Förderungen zu verringern. Darunter fallen insbesondere der FKZ 800.000 sowie Haftungen im Ausmaß von 100% für Kredite zur Bewältigung der COVID-19-Krise, die von der Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws) oder der Österreichischen Hotel- und Tourismusbank (ÖHT) übernommen wurden und bei

denen noch ein Betrag aushaftet. Berücksichtigt werden müssen außerdem Zuwendungen von Bundesländern und Gemeinden oder regionalen Wirtschafts- und Tourismusfonds sowie bestimmte Zuschüsse aus dem NPO-Unterstützungsfonds, die das Unternehmen im Zusammenhang mit der COVID-19-Krise und dem dadurch verursachten wirtschaftlichen Schaden erhalten hat.

Für den Lockdown-Umsatzersatz Dezember wurden bei der COFAG mit Stand 15.4.2021 von 109.387 Unternehmen aktive Anträge mit einem Volumen von 1.112,9 Mio. € gestellt. Davon wurden Anträge von 105.574 Unternehmen mit einem Volumen von 1.008,5 Mio. € von der COFAG bereits bearbeitet und genehmigt, ausbezahlt waren am 15.4.2021 bereits 1.007,1 Mio. €. Nach Branchen entfallen die meisten genehmigten Anträge ebenfalls auf die Branchen Beherbergung und Gastronomie (32,1%), Handel (21,3%) sowie Erbringung sonstiger Dienstleistungen (16,5%). Auch beim Lockdown-Umsatzersatz Dezember stammte die Mehrheit der Anträge (82,1%) von kleinen Unternehmen mit einer Zuschusshöhe von unter 10.000 Euro.

#### **Lockdown-Umsatzersatz II für indirekt erheblich betroffene Unternehmen**

Mit 16.2.2021 wurde zusätzlich ein Lockdown-Umsatzersatz für indirekt betroffene Unternehmen im Zeitraum November bis Dezember 2020 geschaffen. Als „indirekt erheblich betroffene Unternehmen“ gelten jene Unternehmen mit Sitz oder einer Betriebsstätte sowie einer operativen Tätigkeit in Österreich, die

1. im November oder Dezember 2019 mindestens 50% ihrer Umsätze mit Unternehmen erzielten, die im November oder Dezember 2020 direkt vom Lockdown betroffen waren,
2. im November und Dezember 2020 in einer in den Richtlinien ausgewiesenen Branchen tätig waren und
3. im Jahresvergleich 2019/2020 in diesen Monaten bzw. in einem von diesen beiden Monaten einen Umsatzausfall von mehr als 40% erlitten haben.

Eine weitere wesentliche Voraussetzung für die Gewährung eines Lockdown-Umsatzersatzes II ist der Erhalt von Arbeitsplätzen in den begünstigten Unternehmen. Die Höhe der Ersatzrate der begünstigten Umsätze ist dabei abhängig von branchenspezifischen Prozentsätzen, die in den Richtlinien ausgewiesen sind. In Anlehnung an den Umsatzersatz für direkt betroffene Unternehmen betragen die Ersatzraten für den November 2020 20%, 40% oder 60% und jene für Dezember 2020 12,5%, 25% oder 37,5%. Die maximale Auszahlungshöhe hängt zudem auch von etwaig

abgerechneten Kurzarbeitsbeihilfen ab. Eine Beantragung für den Lockdown-Umsatzersatz II ist bis 30.6.2021 möglich.

Für den Lockdown-Umsatzersatz II wurden bei der COFAG mit Stand 15.4.2021 von 2.070 Unternehmen aktive Anträge mit einem Volumen von 74,0 Mio. € gestellt. Davon wurden Anträge von 1.024 Unternehmen mit einem Volumen von 36,8 Mio. € von der COFAG bereits bearbeitet und genehmigt, ausbezahlt waren am 15.4.2021 bereits 27,5 Mio. €. Nach Branchen entfallen die meisten genehmigten Anträge auf die Branchen Handel (25,8%), Erbringung freiberuflicher, wissenschaftlicher und technischer Dienstleistungen (16,5%) und Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen (12,2%). Die Mehrheit der Anträge stammt von Klein- und Mittelbetrieben mit Zuschusshöhen von unter 50.000 Euro (kumulativ 82,9%).

#### **4.5. Kommunalinvestitionsgesetz 2020 (KIG 2020)**

Das Bundesgesetz zur Unterstützung von kommunalen Investitionen 2020 (Kommunalinvestitionsgesetz 2020 – KIG 2020), BGBl. I Nr. 56/2020 ist mit 1.7.2020 in Kraft getreten. Der Bund stellt zur teilweisen Deckung der Aufwendungen der Gemeinden und von ihnen beherrschter Projektträger aus Mitteln des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds insgesamt den Betrag von 1,0 Mrd. € als Zweckzuschuss gemäß den §§ 12 und 13 des Finanz-Verfassungsgesetzes 1948 (F-VG 1948), BGBl. Nr. 45/1948, zur Verfügung.

##### **Nach Bundesländern**

Die folgende Tabelle gibt einen Gesamtüberblick über die Anzahl der Gemeinden und Gemeindeverbände (GV), die im Zeitraum Juli 2020 bis März 2021 Anträge gestellt haben, sowie der Gemeinden, die schon einen Zweckzuschuss erhalten haben. Die Zahl der Gemeinden/Gemeindeverbände, die Anträge eingebracht haben, enthält aus technischen Gründen auch diejenigen Anträge, die aus inhaltlichen Gründen abgelehnt oder – häufiger – bei denen von der Abwicklungsstelle ein Auftrag zur Verbesserung erteilt wurde. Aus der Differenz zwischen der Anzahl der eingelangten Anträge von Gemeinden und der Anzahl der Gemeinden/Gemeindeverbände mit ausbezahlten Zuschüssen kann daher nicht auf die noch zu bearbeitenden Anträge geschlossen werden.

Die Tabelle enthält weiters die Aufschlüsselung der bereits geleisteten Zweckzuschüsse nach Bundesländern und das damit unterstützte Investitionsvolumen (wobei das Verhältnis der Gesamtinvestitionssumme zum bezahlten Zweckzuschuss durch den maximalen Zweckzuschuss von 50% bei mindestens zwei liegt).

Das KIG 2020 bezuschusst sowohl Projekte, die in der Zeit von 1.6.2020 bis 31.12.2021 begonnen wurden bzw. beginnen werden, als auch Projekte, die zwar ab dem 1.6.2019 begonnen wurden, deren Finanzierung aber aufgrund von Mindereinnahmen als Folge der COVID-19-Krise nicht mehr möglich ist. In den beiden letzten Spalten werden die bezuschussten Anträge auf diese Zeiträume aufgegliedert.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 579,6 Mio. € an Zweckzuschüssen an 1.491 Gemeinden/Gemeindeverbände ausbezahlt. Dieser Summe an Zweckzuschüssen stehen unterstützte Investitionen iHv. 2.220,7 Mio. € gegenüber, was einem Verhältnis von 3,8 entspricht.

Tabelle 12: KIG – Aufteilung nach Bundesländern

Juli 2020 - März 2021	Insgesamt				Ausbezahlt						
	Gemeinden bzw. GV		Anträge		Gemeinden bzw. GV		Anträge		Zuschuss- höhe Mio. €	Investitions- summe Mio. €	Investition/ Zuschuss Verhältnis
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Beginn bis 31.5.2020 Anzahl	Beginn ab 1.6.2020 Anzahl					
Burgenland	124	495	120	312	72	240	16,6	72,3	4,4		
Kärnten	102	716	99	495	41	454	40,9	132,5	3,2		
Niederösterreich	456	1.908	439	1.180	239	941	101,1	416,4	4,1		
Oberösterreich	346	1.747	334	1.163	144	1.019	81,0	313,1	3,9		
Salzburg	82	317	79	216	27	189	37,3	219,9	5,9		
Steiermark	183	923	177	612	125	487	50,3	224,8	4,5		
Tirol	197	665	188	375	86	289	43,0	279,8	6,5		
Vorarlberg	57	146	54	86	33	53	23,8	148,8	6,2		
Wien	1	43	1	35	4	31	185,8	413,2	2,2		
<b>Gesamt</b>	<b>1.548</b>	<b>6.960</b>	<b>1.491</b>	<b>4.474</b>	<b>771</b>	<b>3.703</b>	<b>579,6</b>	<b>2.220,7</b>	<b>3,8</b>		
<b>in % der ausbezahlten Anträge</b>					<b>17,2</b>	<b>82,8</b>					

Rundungsdifferenzen können auftreten.

Bei den bis Ende März 2021 bezuschussten Anträgen betrug die durchschnittliche Dauer zwischen Eingangsdatum der (allenfalls verbesserten) Anträge und der Zahlung des Zuschusses 27 Tage, der Median betrug 24 Tage.

Informationen über die Gemeinden und Gemeindeverbände, die einen Antrag auf einen Zweckzuschuss gestellt oder erhalten haben bzw. deren Antrag abgelehnt oder zur Verbesserung zurückgestellt wurde, sowie über die Investitionsprojekte, für die Anträge gestellt oder für die Zweckzuschüsse gewährt wurden, werden auf der Homepage des BMF unter Budget-Budget 2021-Abschnitt „Budgetvollzug 2021“ bereitgestellt.

### Nach Kategorien

Die bisher bezuschussten Projekte teilen sich wie folgt auf die 18 Förderkategorien, unterteilt in Bundesländer, auf. Dabei werden die Anzahl der bezuschussten Anträge sowie die dafür geflossenen Zweckzuschüsse dargestellt.

Tabelle 13: KIG – Aufteilung nach Förderkategorien und Bundesländern

Juli 2020 - März 2021	Anzahl Anträge											Zuschuss in Mio. €										
	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Gesamt	Anteil in %	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Gesamt	Anteil in %
Z1 Kindertageseinrichtungen, Schulen	39	49	153	138	51	93	48	25	8	<b>604</b>	<b>13,5</b>	2,2	7,6	27,4	17,4	17,0	13,1	10,3	13,1	70,8	<b>178,7</b>	<b>30,8</b>
Z2 Betreuung von Senioren u. behinderten Personen	1	0	1	1	6	2	6	0	10	<b>27</b>	<b>0,6</b>	0,0	0,0	0,2	0,3	2,2	0,1	1,4	0,0	47,3	<b>51,4</b>	<b>8,9</b>
Z3 Abbau von baulichen Barrieren	3	13	18	7	0	4	3	0	0	<b>48</b>	<b>1,1</b>	0,2	2,0	1,0	0,3	0,0	0,1	0,2	0,0	0,0	<b>3,8</b>	<b>0,6</b>
Z4 Sportsstätten und Freizeitanlagen	20	33	66	70	27	33	18	4	6	<b>277</b>	<b>6,2</b>	1,5	8,8	6,5	5,8	2,7	6,1	3,1	0,2	18,4	<b>53,1</b>	<b>9,2</b>
Z5 Maßnahmen zur Ortskern-Attraktivierung	8	25	35	39	7	21	22	3	3	<b>163</b>	<b>3,6</b>	0,8	2,5	3,7	7,9	1,8	3,8	6,9	0,3	8,4	<b>36,1</b>	<b>6,2</b>
Z6 Öffentlicher Verkehr	2	14	22	17	4	4	6	0	1	<b>70</b>	<b>1,6</b>	0,0	1,4	1,5	0,6	0,3	0,2	0,3	0,0	1,4	<b>5,6</b>	<b>1,0</b>
Z7 Siedlungsentwicklung nach innen, öffentl. Wohnraum	0	0	4	6	0	0	0	0	0	<b>10</b>	<b>0,2</b>	0,0	0,0	0,6	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>1,1</b>	<b>0,2</b>
Z8 Gebäuden im Eigentum der Gemeinde	15	30	68	52	9	40	15	5	1	<b>235</b>	<b>5,3</b>	1,0	1,9	8,8	7,6	0,3	2,2	1,9	1,1	1,5	<b>26,5</b>	<b>4,6</b>
Z9 hocheffiziente Straßenbeleuchtung	24	18	78	48	4	24	9	2	0	<b>207</b>	<b>4,6</b>	0,6	1,7	6,4	4,1	0,2	5,8	0,3	0,1	0,0	<b>19,2</b>	<b>3,3</b>
Z10 erneuerbare Energieerzeugungsanlagen	8	48	70	39	4	13	6	4	0	<b>192</b>	<b>4,3</b>	0,1	1,0	1,5	1,0	0,2	0,3	0,3	0,1	0,0	<b>4,6</b>	<b>0,8</b>
Z11 Kreislaufwirtschaft	4	5	7	4	8	1	13	1	0	<b>43</b>	<b>1,0</b>	0,1	0,2	0,5	0,1	4,0	0,0	1,1	0,0	0,0	<b>6,0</b>	<b>1,0</b>
Z12 Wasserversorgung- u. Abwasserentsorgung	66	16	221	117	23	16	83	16	2	<b>560</b>	<b>12,5</b>	4,4	1,6	17,1	5,6	2,3	0,8	6,6	6,1	10,4	<b>54,9</b>	<b>9,5</b>
Z13 flächendeckender Ausbau von Breitband-Datennetzen	1	4	17	6	0	19	16	1	1	<b>65</b>	<b>1,5</b>	0,0	0,0	0,8	0,3	0,0	1,8	2,1	0,0	3,5	<b>8,5</b>	<b>1,5</b>
Z14 Ladeinfrastruktur für E-Mobilität	1	4	7	5	1	3	1	0	0	<b>22</b>	<b>0,5</b>	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>0,4</b>	<b>0,1</b>
Z15 Sanierung von Gemeindestraßen	92	189	309	455	60	294	96	18	2	<b>1.515</b>	<b>33,9</b>	4,9	9,0	17,0	20,6	4,5	13,4	4,8	2,2	19,3	<b>95,8</b>	<b>16,5</b>
Z16 Radverkehrs- und Fußwege	12	28	64	117	4	23	18	4	0	<b>270</b>	<b>6,0</b>	0,2	2,1	3,4	5,6	0,1	1,6	0,7	0,4	0,0	<b>14,0</b>	<b>2,4</b>
Z17 Gebäuden von anerkannter Rettungsorganisationen	6	11	27	21	6	14	6	2	0	<b>93</b>	<b>2,1</b>	0,6	0,8	4,6	2,3	1,7	0,9	2,9	0,3	0,0	<b>13,9</b>	<b>2,4</b>
Z18 Kinderbetreuungsplätzen in den Sommerferien 2020	10	8	13	21	2	8	9	1	1	<b>73</b>	<b>1,6</b>	0,1	0,1	0,1	0,9	0,0	0,1	0,1	0,0	4,8	<b>6,1</b>	<b>1,0</b>
<b>Summe</b>	<b>312</b>	<b>495</b>	<b>1.180</b>	<b>1.163</b>	<b>216</b>	<b>612</b>	<b>375</b>	<b>86</b>	<b>35</b>	<b>4.474</b>	<b>100,0</b>	<b>16,6</b>	<b>40,9</b>	<b>101,1</b>	<b>81,0</b>	<b>37,3</b>	<b>50,3</b>	<b>43,0</b>	<b>23,8</b>	<b>185,8</b>	<b>579,6</b>	<b>100,0</b>

Rundungsdifferenzen können auftreten.

### Ökologische Maßnahmen

Ziel des KIG 2020 ist auch, dass mindestens 20% der Mittel für ökologische Maßnahmen, die insbesondere zur Einhaltung der unionsrechtlichen Ziele beitragen sowie der Vorreiterrolle der öffentlichen Hand im Klima- und Energiebereich dienen sollen, verwendet werden.

Bei den Anträgen ist jener Betrag anzugeben, der von der Investitionssumme auf ökologische Maßnahmen entfällt – folgende Investitionen werden automatisch zu 100% den ökologischen Maßnahmen zugerechnet:

- Z 6 (Öffentlicher Verkehr)
- Z 8 (hier nur die Errichtung oder Erweiterung von Gebäuden (im Eigentum der Gemeinde) nach klimaaktiv Silber-Standard, nicht jedoch Sanierung oder Instandhaltung)
- Z 9 (Umrüstung auf hocheffiziente Straßenbeleuchtung)
- Z 10 (Errichtung von erneuerbaren Energieerzeugungsanlagen)
- Z 11 (Kreislaufwirtschaft)
- Z 12 (Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungseinrichtungen)
- Z 14 (Ladeinfrastruktur für E-Mobilität)
- Z 16 (Radverkehrs- und Fußwege)

Außerdem schließt ein möglicher Zweckzuschuss zusätzliche Fördermöglichkeiten für ökologische Maßnahmen – zB. im Rahmen der Umweltförderung im Inland sowie des Klimafonds – nicht aus.

Die folgende Tabelle zeigt den Anteil der ökologischen Maßnahmen – sowohl an der Gesamtinvestitionssumme als auch am letztlich ausbezahlten Zweckzuschuss.

Tabelle 14: KIG – Anteil der ökologischen Maßnahmen

Juli 2020 - März 2021	Investitions- summe	Anteil ökologische Maßnahmen an Investitionssumme		Zuschusshöhe	Anteil ökologische Maßnahmen an Zuschuss	
		Mio. €	Mio. €		in %	Mio. €
Burgenland	72,3	23,6	32,7	16,6	5,9	35,8
Kärnten	132,5	25,0	18,8	40,9	9,2	22,6
Niederösterreich	416,4	148,7	35,7	101,1	40,3	39,9
Oberösterreich	313,1	90,8	29,0	81,0	25,8	31,9
Salzburg	219,9	57,5	26,2	37,3	9,6	25,6
Steiermark	224,8	37,7	16,8	50,3	12,0	23,9
Tirol	279,8	51,5	18,4	43,0	11,3	26,3
Vorarlberg	148,8	31,0	20,9	23,8	8,0	33,7
Wien	413,2	44,5	10,8	185,8	19,0	10,2
<b>Gesamt</b>	<b>2.220,7</b>	<b>510,3</b>	<b>23,0</b>	<b>579,6</b>	<b>141,2</b>	<b>24,4</b>

Rundungsdifferenzen können auftreten.

### Ausschöpfung der Mittel

Der Anspruch jeder Gemeinde am vom Bund bereitgestellten Gesamtbetrag iHv 1.000 Mio. € wird je zur Hälfte nach den Schlüsseln Volkszahl und abgestufter Bevölkerungsschlüssel (§ 10 Abs. 7 und 8 FAG 2017, BGBl. I Nr. 116/2016), die für die Verteilung der Ertragsanteile für das Jahr 2020 heranzuziehen sind, ermittelt.

Die folgenden Tabellen zeigen länderweise und nach Gemeindegrößen untergliedert die zur Verfügung stehenden Beträge, die bisher ausbezahlten Zweckzuschüsse und den Ausschöpfungsgrad. Dass die Auszahlungen an Gemeindeverbände keiner Gemeindegröße zugeordnet werden können, ergibt bei der klassenweisen Darstellung des Ausschöpfungsgrads eine gewisse – allerdings vernachlässigbare – Unschärfe.

Tabelle 15: KIG – Zur Verfügung stehende Beträge

In Mio. € Einwohner	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Gesamt
bis 2.500	18,4	12,9	55,8	41,3	7,0	26,0	23,9	7,0	-	192,3
2.501 bis 5.000	7,8	11,6	40,6	37,9	16,7	30,9	19,1	6,7	-	171,3
5.001 bis 10.000	3,1	9,1	29,7	26,9	9,6	25,2	11,8	5,0	-	120,4
10.001 bis 20.000	1,7	5,7	27,0	11,8	6,6	13,2	10,7	8,4	-	85,1
20.001 bis 50.000	-	2,9	19,5	10,7	2,5	5,5	-	16,3	-	57,4
ab 50.001	-	20,6	7,0	33,8	19,5	36,4	16,7	-	239,5	373,5
<b>Gesamt</b>	<b>31,0</b>	<b>62,7</b>	<b>179,7</b>	<b>162,4</b>	<b>61,9</b>	<b>137,3</b>	<b>82,1</b>	<b>43,5</b>	<b>239,5</b>	<b>1.000,0</b>

Rundungsdifferenzen können auftreten.

Tabelle 16: KIG – Bisher ausbezahlte Zweckzuschüsse

In Mio. € Einwohner	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Gesamt
bis 2.500	10,1	7,1	33,7	24,1	4,0	11,6	13,4	3,0	-	106,9
2.501 bis 5.000	3,8	6,1	22,5	20,9	9,0	13,4	11,5	2,0	-	89,1
5.001 bis 10.000	1,4	4,9	17,9	11,7	4,8	10,2	10,0	2,2	-	63,1
10.001 bis 20.000	1,4	3,6	11,3	8,3	4,0	4,9	8,0	4,2	-	45,7
20.001 bis 50.000	-	2,3	11,2	4,6	2,5	5,5	-	12,4	-	38,5
ab 50.001	-	16,9	4,3	11,4	13,2	4,7	-	-	185,8	236,3
Gemeindeverbände	-	-	0,0	-	-	-	-	-	-	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>16,6</b>	<b>40,9</b>	<b>101,1</b>	<b>81,0</b>	<b>37,3</b>	<b>50,3</b>	<b>43,0</b>	<b>23,8</b>	<b>185,8</b>	<b>579,6</b>

Rundungsdifferenzen können auftreten.

Tabelle 17: KIG – Ausschöpfungsgrad

In % Einwohner	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Gesamt
bis 2.500	54,9	54,9	60,4	58,3	57,1	44,4	56,2	42,5	-	55,6
2.501 bis 5.000	47,9	52,7	55,5	55,2	53,7	43,2	60,1	29,6	-	52,0
5.001 bis 10.000	46,2	53,6	60,3	43,5	49,8	40,3	85,3	43,6	-	52,4
10.001 bis 20.000	79,6	64,0	41,9	69,8	59,6	37,3	75,0	50,8	-	53,7
20.001 bis 50.000	-	79,2	57,3	43,5	100,0	100,0	-	75,9	-	67,1
ab 50.001	-	81,9	62,3	33,7	67,5	13,0	-	-	77,6	63,3
<b>Gesamt</b>	<b>53,6</b>	<b>65,1</b>	<b>56,2</b>	<b>49,9</b>	<b>60,3</b>	<b>36,6</b>	<b>52,3</b>	<b>54,8</b>	<b>77,6</b>	<b>58,0</b>

Rundungsdifferenzen können auftreten.

## 4.6. Weitere Auszahlungen an Empfängerinnen und Empfänger

### Härtefallfonds

Der Härtefallfonds wurde im Rahmen des 2. COVID-19-Sammelgesetzes (2. COVID-19-Gesetz) als Förderprogramm des Bundes eingerichtet und mit dem 3. COVID-19-Sammelgesetz (3. COVID-19-Gesetz) mit einem Fördervolumen von max. 2,0 Mrd. € ausgestattet. Die Dotierung erfolgt durch den COVID-19-Krisenbewältigungsfonds und die Abwicklung der Förderungen durch die WKÖ und die AMA. Der Härtefallfonds fungiert als Sicherheitsnetz für Härtefälle als Folge der COVID-19-Pandemie bei Ein-Personen-Unternehmen (EPU), freien Dienstnehmerinnen, Dienstnehmern und Kleinstunternehmen (Abwicklung durch WKÖ) sowie bei land- und forstwirtschaftlichen Betrieben und Privatzimmervermietungen (Abwicklung durch AMA). Ziel ist es, Liquiditätsschwierigkeiten zu überbrücken und die existenzbedrohende Situation infolge von massiven Einkommenseinbußen bzw. höheren Kosten im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie abzuwenden. War die Antragstellung auf Unterstützung aus dem Härtefallfonds ursprünglich auf drei, dann auf sechs und zuletzt auf zwölf Monate begrenzt, so wurde diese durch eine Novellierung der Härtefallfonds-Richtlinien auf nunmehr fünfzehn Monate erweitert. Anträge können nun für den Zeitraum Mitte März 2020 bis Mitte Juni 2021 gestellt werden. Die novellierte Richtlinie wurde am 15.04.2021 in der Findok des BMF veröffentlicht und sieht neben der Ausweitung des Förderzeitraumes auch die



Einführung eines Zusatzbonus iHv. 100 € vor, der für jeden Betrachtungszeitraum, für den eine Förderung zuerkannt wurde, ausbezahlt wird.

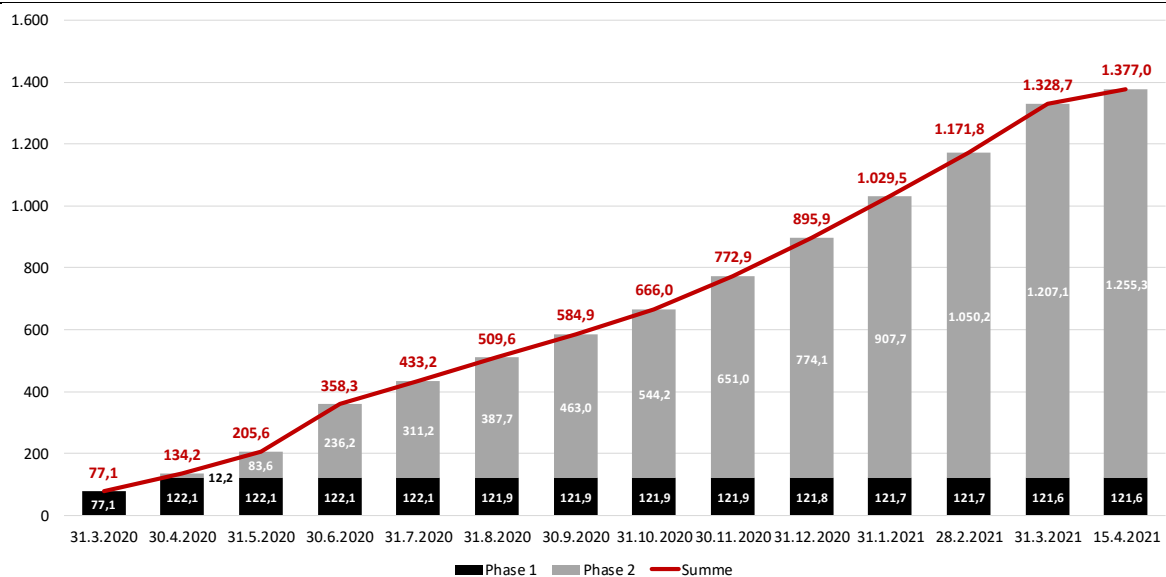
Im Jahr 2020 hat der COVID-19-Krisenbewältigungsfonds insgesamt 1.000,0 Mio. € an die UG 40 Wirtschaft für Härtefallfonds-Förderungen ausgeschüttet. Das BMDW hat seinerseits die gesamten 1.000,0 Mio. € an die WKÖ überwiesen. Der BVA 2021 sieht in der UG 40 weitere 200,0 Mio. € für den Härtefallfonds der WKÖ vor. Diese 200,0 Mio. € wurden bereits im Jänner 2021 vom BMDW an die WKÖ überwiesen. In der ersten Märzhälfte 2021 wurden aus der zur Verfügung stehenden Ermächtigung in der Rubrik 4 weitere 200,0 Mio. € an die WKÖ für die Gewährung von Härtefallfonds-Förderungen überwiesen, Mitte April folgten weitere 100,0 Mio. €. All diese Mittel stehen in voller Höhe für Förderungen zur Verfügung, die WKÖ erhält kein Abwicklungsentgelt. An die UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus hat der COVID-19-Krisenbewältigungsfonds im Jahr 2020 insgesamt 137,0 Mio. € für Härtefallfonds-Förderungen in der Landwirtschaft (56,0 Mio. €) und bei Privatzimmervermietungen (81,0 Mio. €) ausgeschüttet. Hiervon wurden bis Jahresende 2020 16,7 Mio. € an die AMA weitergeleitet. Darüber hinaus wurden aus diesen Mitteln des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds auch 15,0 Mio. € an Umsatzersatz für land- und forstwirtschaftliche Betriebe sowie Privatzimmervermietungen geleistet (je 7,5 Mio. €). Mit der Erweiterung der entsprechenden Richtlinie wurden 2021 60,0 Mio. € für den Härtefallfonds und den Lockdown-Umsatzersatz (siehe unten) für land- und forstwirtschaftliche Betriebe sowie Privatzimmervermietungen aus den Mitteln des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds bereitgestellt. In einer ersten Tranche wurden 48,3 Mio. € an die UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus überwiesen.

Zum Berichtsstichtag 15.4.2021 wurden im Rahmen der Auszahlungsphase I bei der **WKÖ** insgesamt 144.307 Förderanträge eingereicht. Von diesen wurden 132.752 Anträge (92,0%) positiv erledigt und 2.723 Anträge (1,9%) abgelehnt. Des Weiteren wurden 8.329 Anträge (5,8%) zurückgezogen und 503 Anträge (0,3%) rückabgewickelt. Das ausbezahlte Fördervolumen aus Phase I beläuft sich auf 121,6 Mio. € und entfällt zu 90,9% auf Soforthilfen iHv. 1.000 Euro. Im Rahmen der Auszahlungsphase II wurden zum Stichtag 15.4.2021 insgesamt 1.285.144 Förderanträge bei der WKÖ eingereicht. Von diesen wurden 1.080.462 Anträge (84,1%) positiv erledigt und 162.978 Anträge (12,7%) abgelehnt. Darüber hinaus wurden 11.269 Anträge (0,9%) zurückgezogen und 4.410 Anträge (0,3%) rückabgewickelt. 26.025 Anträge (2,0%) befanden sich noch in Bearbeitung. Das ausbezahlte Fördervolumen aus Phase II beläuft sich auf 1.255,3 Mio. €. Die durchschnittliche Höhe der Soforthilfen der Phase II beträgt rd. 1.162 Euro. Die gesamte Förderhöhe per 15.4.2021 beläuft sich somit auf 1.377,0 Mio. €.

Tabelle 18: Härtefallfonds, WKÖ

Härtefallfonds WKÖ Stand 15.4.2021	Anzahl	Anteil	Förderhöhe (Mio. €)	Anteil
<b>Eingelangt Phase 1</b>	<b>144.307</b>	<b>100,0%</b>		
in Bearbeitung	0	0,0%		
abgelehnt	2.723	1,9%		
zurückgezogen	8.329	5,8%		
rückabgewickelt	503	0,3%		
ausbezahlt (Ø 916 Euro)	132.752	92,0%	121,6	100,0%
<i>Soforthilfe 500 Euro</i>	22.223	16,7% d. Genehmigten	11,1	9,1%
<i>Soforthilfe 1.000 Euro</i>	110.529	83,3% d. Genehmigten	110,5	90,9%
<b>Eingelangt Phase 2</b>	<b>1.285.144</b>	<b>100,0%</b>		
in Bearbeitung	26.025	2,0%		
abgelehnt	162.978	12,7%		
zurückgezogen	11.269	0,9%		
rückabgewickelt	4.410	0,3%		
ausbezahlt (Ø 1.162 Euro)	1.080.462	84,1%	1.255,3	100,0%
<b>Förderhöhe am 15.4.2021</b>			<b>1.377,0</b>	

Abbildung 3: Entwicklung der Förderhöhen des WKÖ-Härtefallfonds (in Mio. €)



Bei der **AMA** war die Antragstellung für die Phase I bis 15.4.2020 möglich. In der Phase I sind 2.904 Anträge eingelangt und wurden 2,3 Mio. € bewilligt und ausgezahlt. Im Rahmen der Auszahlungsphase II wurden zum Stichtag 15.4.2021 insgesamt 39.641 Förderanträge bei der AMA eingereicht. Von diesen wurden 20.780 Anträge (52,4%) positiv erledigt und 5.783 Anträge (14,6%) abgelehnt. 13.078 Anträge (33,0%) befanden sich noch in Bearbeitung. Bei 16.451 Anträgen erfolgte zum Stichtag 15.4.2021 bereits eine Auszahlung, die gesamte ausbezahlte Förderhöhe der Phase II beläuft sich auf 23,6 Mio. €.

Tabelle 19: Härtefallfonds, AMA

<b>Härtefallfonds AMA</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Anteil</b>	<b>Förderhöhe (Mio. €)</b>	<b>Anteil</b>
<b>Stand 15.4.2021</b>				
Eingelangt Phase 1	2.904	100,0%		
abgelehnt	124	4,3%		
in Bearbeitung	0	0,0%		
genehmigt/ausbezahlt	2.780	95,7%	2,3	100,0%
Soforthilfe 500 Euro	942	33,9% d. Genehmigten	0,5	20,4%
Soforthilfe 1.000 Euro	1.838	66,1% d. Genehmigten	1,8	79,6%
<hr/>				
Eingelangt Phase 2	39.641	100,0%		
abgelehnt	5.783	14,6%		
in Bearbeitung	13.078	33,0%		
genehmigt	20.780	52,4%		
davon ausbezahlt*	16.451		23,6	
<b>Förderhöhe am 15.4.2021</b>			<b>25,9</b>	

\* Darin enthalten sind 1.738 Anträge, welche die Förderungsvoraussetzungen grundsätzlich erfüllen, aber für die aufgrund der Nebeneinkünfte keine Förderung ausbezahlt werden kann.

### **Lockdown-Umsatzersatz für land- und forstwirtschaftliche Betriebe sowie Privatzimmervermietungen**

Für land- und forstwirtschaftliche Betriebe sowie Privatzimmervermietungen, die aufgrund der Ausübung einer Tätigkeit im Bereich des Gastgewerbes (§ 7) bzw. der Beherbergungsbetriebe (§ 8) von der behördlichen Schließung gemäß der COVID-19-Schutzmaßnahmenverordnung – COVID-19-SchuMaV oder gemäß COVID-19-Notmaßnahmenverordnung – COVID-19-NotMV direkt betroffen sind, wird ein Umsatzersatz für November und Dezember 2020 im Rahmen der Richtlinie gemäß § 1 Abs. 1 Härtefallfondsgesetz für Einkommensausfälle bei land- und forstwirtschaftlichen Betrieben sowie Privatzimmervermietungen gewährt. Die Abwicklung erfolgt über die AMA.

Der Lockdown-Umsatzersatz darf nicht gewährt werden, sofern ein Fixkostenzuschuss oder ein Verlustersatz nach den Verordnungen des Bundesministers für Finanzen gemäß § 3b Abs. 3 ABBAG-Gesetz für den gleichen Zeitraum beantragt wurde. Die Förderungen konnten bis 15.12.2020 (Lockdown-Umsatzersatz November, Betrachtungszeitraum 1.11. bis 6.12.2020) bzw. bis 15.1.2021 für den Lockdown-Umsatzersatz Dezember (Betrachtungszeitraum 7. bis 31.12.2020) beantragt werden. Die Mindesthöhe des Umsatzersatzes beträgt 2.300 Euro, der Höchstbetrag 200.000 Euro. Für November 2020 werden 80% und für Dezember 2020 werden 50% des Lockdown-Umsatzausfalles kompensiert.

Die ersten Auszahlungen zum Umsatzersatz erfolgten am 29.12.2020. Mit Stand 15.4.2021 wurden im Rahmen des Umsatzersatzes November durch die AMA insgesamt 13,6 Mio. € ausbezahlt, davon 8,0 Mio. € für land- und forstwirtschaftliche Betriebe und 5,6 Mio. € für Privatzimmervermietungen. Für den Umsatzersatz Dezember hat die AMA insgesamt 12,4 Mio. € ausbezahlt, davon 5,5 Mio. € für land- und forstwirtschaftliche Betriebe und 6,9 Mio. € für Privatzimmervermietungen.

### **NPO-Unterstützungsfonds**

Für Non-Profit-Organisationen (NPO) wurde Anfang Juni 2020 ein eigener Unterstützungsfonds mit einer Dotierung von insgesamt 700,0 Mio. € eingerichtet, wovon 35,0 Mio. € für die Unterstützung von Sportligen vorgesehen sind. Die Dotierung erfolgte aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds; für 2021 wurden insgesamt 400,0 Mio. € für den NPO-Unterstützungsfonds und den Sportligenfonds veranschlagt. Aus dem NPO-Unterstützungsfonds werden Förderungen an gemeinnützige Organisationen aus allen gesellschaftlichen Bereichen, an kirchliche Organisationen sowie an freiwillige Feuerwehren vergeben, die durch die COVID-19-Krise wirtschaftlich geschädigt wurden. Darüber hinaus sind auch Förderungen an Rechtsträger möglich, an denen gemeinnützige oder kirchliche Organisationen mehrheitlich beteiligt sind. Ziel der Förderungen ist es, zu gewährleisten, dass die förderbaren Organisationen ihre satzungsmäßigen Tätigkeiten weiterhin erbringen können. Die Förderung stellt daher auf eine Minderung des Schadens, der den fördernehmenden Organisationen durch COVID-19 entstanden ist, ab und ersetzt bestimmte Arten von Kosten, die typischerweise im laufenden Betrieb einer Organisation anfallen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, einen Struktursicherungsbeitrag zu beantragen, der pauschal Kosten bedecken kann, die nicht unter die förderbaren Kostenkategorien subsumiert werden können.

Mit Stichtag 31.3.2021 wurden 21.706 Anträge von 19.480 Organisationen mit einem zugesagten Fördervolumen von 365,4 Mio. € genehmigt. Die meisten genehmigten Anträge stammen aus den Bereichen Sport (30,7%), Kunst und Kultur (18,2%) sowie Feuerwehren (14,3%); das höchste zugesagte Fördervolumen entfällt auf die Sektoren Gesundheit, Pflege und Soziales (20,7%), Sport (18,2%) sowie Religion und kirchliche Zwecke (15,7%). Von den 21.706 genehmigten Anträgen erfolgte bei 21.585 Anträgen bereits eine Auszahlung. Insgesamt summierten sich die Auszahlungen per 31.3.2021 auf 308,9 Mio. €.

Aus dem Sportligenfonds wurden per 31.3.2021 insgesamt 12,1 Mio. € an sieben Ligen für die Phasen 1 und 2 (Betrachtungszeitraum zweites und drittes Quartal 2020) ausbezahlt.

Für Phase 3 (Betrachtungszeitraum viertes Quartal 2020) beläuft sich das beantragte Volumen auf 15,5 Mio. €, wovon per 31.3.2021 8,8 Mio. € bereits ausbezahlt waren.

### **Kinderbonus**

Der Kinderbonus ist eine Erhöhung der Familienbeihilfe in Form einer Einmalzahlung von 360 Euro pro Kind und kommt allen Familienbeihilfebezieherinnen und -bezieher zugute. Neben der finanziellen Unterstützung von Familien stützt diese Maßnahme auch den privaten Konsum und wirkt demnach auch konjunkturstabilisierend. Der Kinderbonus wurde Anfang September 2020 zusätzlich zur Familienbeihilfe und dem Schulstartgeld ausbezahlt. Die Gesamtauszahlungssumme betrug 665,3 Mio. €.

### **Arbeitslosenunterstützung**

Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und der notwendigen Maßnahmen zu ihrer Eindämmung als auch der dadurch beschleunigte Strukturwandel stürzten viele Menschen in die Arbeitslosigkeit. Gleichzeitig nahm die Anzahl der offenen Stellen ab und erschwerte die Jobsuche für bereits vor der COVID-19-Krise Arbeitslose. Um arbeitslose Menschen, die als Folge der COVID-19-Krise längere Zeit keine neue Beschäftigung finden, finanziell zu unterstützen, hat die Bundesregierung eine temporäre Erhöhung des Arbeitslosengeldes für die Periode Juli bis Dezember 2020 beschlossen. Diese wurde in Form von zwei Einmalzahlungen iHv. 450 Euro im September bzw. Dezember 2020 geleistet. Ziel war es, den Einkommensverlust infolge des Arbeitsplatzverlustes abzumindern als auch gesamtwirtschaftlich die Kaufkraft der Haushalte zu stabilisieren. Die Gesamtauszahlungssumme der Maßnahme betrug per 31.12.2020 365,3 Mio. €. Zusätzlich gebührte die Notstandshilfe für den Zeitraum 16.3. bis 31.12.2020 im Ausmaß des Arbeitslosengeldes (90,0 Mio. €). Die erhöhte Notstandshilfe gilt auch für den Zeitraum 1.1.2021 bis 30.6.2021.

### **Corona-Familienhärteausgleich**

Der Corona-Familienhärteausgleich soll Familien, die durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie unverschuldet in eine Notsituation geraten sind, mit einer finanziellen Zuwendung unterstützen. Ziel der Zuwendungen ist es, Familien mit Kindern rasch und unbürokratisch eine finanzielle Unterstützung zur Bewältigung von Mehraufwendungen bzw. Einkommensausfällen aufgrund der Pandemiefolgen zu gewähren. Der Corona-Familienhärteausgleich umfasst zwei Maßnahmen, den Familienkrisenfonds und den Familienhärtefonds. Insgesamt wurden 2020 für den Corona-Familienhärteausgleich 130,0 Mio. € bereitgestellt. Hiervon 30,0 Mio. € für den Familienkrisenfonds, wobei die Bedeckung aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds erfolgte und die Mittel auf die UG 25 Familie und Jugend (17,0 Mio. €) und die UG 21 Soziales und Konsumentenschutz

(13,0 Mio. €) aufgeteilt wurden. Weitere 100,0 Mio. € wurden für den Familienhärtefonds aus dem FLAF (UG 25 Familie und Jugend) zur Verfügung gestellt. Bis 31.12.2020 wurden 129,6 Mio. € an Zuwendungen ausbezahlt: 100,0 Mio. € aus FLAF-Mitteln und 29,6 Mio. € aus den Mitteln des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds (im Falle der UG 21 erfolgte die Auszahlung an die Bundesländer).

Der BVA 2021 sieht insgesamt 90,0 Mio. € für den Corona-Familienhärteausgleich vor, 40,0 Mio. € in der UG 21 Soziales und Konsumentenschutz (Familienhärtefonds) und 50,0 Mio. € in der UG 25 Familie und Jugend (Familienkrisenfonds). Per 15.4.2021 sind bereits 47,6 Mio. € an Zuwendungen ausbezahlt worden, 20,0 Mio. € in der UG 21 Soziales und Konsumentenschutz und 27,6 Mio. € in der UG 25 Familie und Jugend. Im Falle der UG 21 Soziales und Konsumentenschutz erfolgt die Auszahlung wieder an die Bundesländer. Jahresübergreifend konnten somit insgesamt finanzielle Unterstützungen iHv. 177,2 Mio. € an Familien geleistet werden.

Der Corona-Familienhärteausgleichs wurde um weitere 50,0 Mio. € aufgestockt, die aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds bereitgestellt werden. Zusätzlich werden 102,0 Mio. € aus Mitteln des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds in Sonderauszahlungen der Familienbeihilfe fließen. Darüber hinaus werden 26,0 Mio. € aus der UG 21 Soziales und Konsumentenschutz zur Bekämpfung pandemiebedingter Armutfolgen bereitgestellt, wovon 14,0 Mio. € zur weiteren Gewährung von Kinderzuwendungen (Einmalzahlung iHv. 200 Euro pro Kind für Sozialhilfehaushalte) und 12,0 Mio. € in die Durchführung von Projekten für besonders vulnerable Personengruppen, insbesondere Alleinerziehende, fließen.

### **Schutzschirm für Veranstaltungen I**

Mit der Richtlinie des BMLRT für einen Schutzschirm für Veranstaltungen I wurde ein Instrument geschaffen, mit dem finanzielle Nachteile aufgrund COVID-19-bedingter Veranstaltungseinschränkungen oder -absagen ausgeglichen und die negativen Auswirkungen der COVID-19-Krise auf die Veranstaltungswirtschaft abgedeckt werden sollen. Die Förderung wird von der ÖHT abgewickelt und erfolgt in Form eines nicht rückzahlbaren Zuschusses. Insgesamt stehen für diese Maßnahme 300,0 Mio. € aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds zur Verfügung. Anträge können vom 18.1.2021 bis 15.6.2021 eingereicht werden. Die förderungsgegenständlichen Veranstaltungen sind zwischen 1.3.2021 und 31.12.2022 durchzuführen. Per 15.4.2021 wurden 141 Förderzusagen mit einer Zuschusshöhe von insgesamt 23,7 Mio. € erteilt.

## 5. Tabellenteil

Der gegenständliche Bericht wurde auf Grundlage der Daten der Haushaltsleitenden Organe (HHLO) erstellt, die gemäß § 6 Abs. 2 Z 10 BHG 2013 zur Aufstellung und Erläuterung ihrer Monatsnachweise und Abschlussrechnungen verpflichtet sind.

Die Angaben erfolgen mit Stand Monatsende in Millionen Euro und sind in dieser Darstellung in der Regel auf eine Stelle gerundet. Änderungen bleiben vorbehalten, Rundungsdifferenzen sind möglich.

In den Jahreswerten ist der vorläufige Erfolg 2020 (mit Stand vom 1.3.2021) dem Bundesvoranschlag (BVA) 2021 gegenübergestellt.

Die Begründungen beziehen sich auf wesentliche Abweichungen des kumulierten Erfolges zum Vorjahreszeitraum im Finanzierungshaushalt. Unterschiede im Ergebnishaushalt sind einerseits auf die im Finanzierungshaushalt angeführten Gründe, soweit sie auch ergebniswirksam sind, und andererseits auf abweichende Periodenzuordnungen, Abschreibungen und Wertberichtigungen sowie allfällige Dotierungen von Rückstellungen zurückzuführen. Detaillierte Begründungen zu den Unterschieden im Finanzierungs- und Ergebnishaushalt sind in den zweimal jährlich vorzulegenden Berichten gem. § 47 Abs. 1 und § 66 Abs. 3 BHG 2013 enthalten, die die Entwicklung des Bundeshaushaltes vom Jänner bis April (vorzulegen bis Ende Mai) bzw. vom Jänner bis September (vorzulegen bis Ende Oktober) umfassend erläutern.

Die Daten über den Gebarungsvollzug werden auch auf der Homepage des BMF veröffentlicht. Aufgrund der unterschiedlichen unterjährigen Profile von Ein- und Auszahlungen sowie Aufwendungen und Erträgen sind die berichteten Daten allerdings nur sehr eingeschränkt aussagekräftig.

Tabelle 20: Gesamtgebarungserfolg des Bundes, Finanzierungsrechnung, März 2021

Finanzierungsrechnung In Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	März	Jänner - März		Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung		
	2021	2020	2021	in Mio. €	in %	2020	2021	in Mio. €	in %	
<b>Allgemeine Gebarung</b>										
Einzahlungen	5.000,0	20.489,0	17.717,7	-2.771,2	-13,5	78.910,4	75.168,2	-3.742,1	-4,7	
Auszahlungen	9.341,3	19.630,3	24.555,4	4.925,1	25,1	101.390,1	97.797,2	-3.593,0	-3,5	
<b>Nettofinanzierungsbedarf</b>	<b>-4.341,3</b>	<b>858,7</b>	<b>-6.837,7</b>	<b>-7.696,4</b>	<b>ka.</b>	<b>-22.479,7</b>	<b>-22.628,9</b>	<b>-149,2</b>	<b>-0,7</b>	
<b>Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>										
Einzahlungen	16.246,4	28.056,3	51.460,8	23.404,4	83,4	154.339,4	171.001,4	16.662,0	10,8	
Auszahlungen	6.126,4	20.249,6	38.456,2	18.206,6	89,9	131.859,7	148.372,5	16.512,8	12,5	
<b>Bundesfinanzierung</b>	<b>10.120,1</b>	<b>7.806,8</b>	<b>13.004,6</b>	<b>5.197,8</b>	<b>66,6</b>	<b>22.479,7</b>	<b>22.628,9</b>	<b>149,2</b>	<b>0,7</b>	
<b>Allgemeine Gebarung ohne Budgetverlängerung aus der Überrechnung der Mittel des Covid-19 Krisenbewältigungsfonds (bereinigte Darstellung)</b>										
Einzahlungen	4.559,5	19.352,9	17.225,6	-2.127,4	-11,0	73.630,3	75.168,2	1.537,9	2,1	
Auszahlungen	8.874,7	18.494,3	24.037,1	5.542,8	30,0	96.110,0	97.797,2	1.687,1	1,8	
<b>Nettofinanzierungsbedarf</b>	<b>-4.315,1</b>	<b>858,7</b>	<b>-6.811,5</b>	<b>-7.670,2</b>	<b>ka.</b>	<b>-22.479,7</b>	<b>-22.628,9</b>	<b>-149,2</b>	<b>0,7</b>	

ka. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

#### Aufgliederung der Budgetverlängerungen aus der Überrechnung der Mittel des Covid-19 Krisenbewältigungsfonds nach Untergliederungen

Einzahlungen									
10 Bundeskanzleramt	0,0	0,0	21,7	21,7	ka.	44,4			
11 Inneres	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	27,9			
12 Äußeres	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	26,4			
13 Justiz	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	12,2			
14 Militärische Angelegenheiten	34,9	0,0	34,9	34,9	ka.	153,2			
17 Öffentlicher Dienst und Sport	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	701,8			
18 Fremdenwesen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	7,2			
20 Arbeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	15,0			
21 Soziales und Konsumentenschutz	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	113,6			
24 Gesundheit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	609,9			
25 Familie und Jugend	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	703,6			
30 Bildung	75,7	0,0	75,7	75,7	ka.	40,6			
31 Wissenschaft und Forschung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,6			
32 Kunst und Kultur	0,0	0,0	30,0	30,0	ka.	134,5			
33 Wirtschaft (Forschung)	5,0	10,0	5,0	-5,0	-50,0	10,0			
34 Innovation und Technologie (Forschung)	0,0	10,0	0,0	-10,0	-100,0	95,2			
40 Wirtschaft	200,2	1.116,0	200,2	-915,9	-82,1	1.526,7			
41 Mobilität	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	259,0			
42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	124,7	0,0	124,7	124,7	ka.	296,2			
44 Finanzausgleich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	500,0			
<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>440,5</b>	<b>1.136,0</b>	<b>492,2</b>	<b>-643,9</b>	<b>-56,7</b>	<b>5.280,1</b>			
Auszahlungen									
45 Bundesvermögen	466,7	1.136,0	518,4	-617,7	-54,4	5.280,1			

Der Unterschied von Auszahlungen und Summe der Einzahlungen ist auf noch nicht verbuchte Einzahlungen iHv. 26,2 Mio. € in der UG 42 zurückzuführen.

Quelle: BMF



Tabelle 21: Auszahlungen nach Untergliederung, bereinigte Darstellung

Finanzierungsrechnung, Auszahlungen Allgemeine Gebarung In Mio. €	Monatserfolg	Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	März 2021	Jänner - März 2020	2021	Veränderung in Mio. € in %		v. Erfolg 2020	BVA 2021	Veränderung in Mio. € in %	
<b>Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit</b>	<b>839,2</b>	<b>2.221,6</b>	<b>2.429,5</b>	<b>207,9</b>	<b>9,4</b>	<b>10.797,2</b>	<b>11.173,2</b>	<b>376,0</b>	<b>3,5</b>
01 Präsidentschaftskanzlei	1,5	2,9	2,6	-0,3	-9,0	9,4	11,5	2,1	22,3
02 Bundesgesetzgebung	30,7	54,8	70,1	15,3	28,0	252,2	379,1	126,9	50,3
03 Verfassungsgerichtshof	1,5	4,0	4,2	0,2	4,0	17,1	18,1	0,9	5,5
04 Verwaltungsgerichtshof	1,6	4,9	5,0	0,1	1,7	21,6	22,3	0,7	3,3
05 Volksanwaltschaft	1,2	2,9	3,1	0,2	8,6	12,3	12,4	0,1	0,8
06 Rechnungshof	3,1	8,5	8,7	0,1	1,7	35,5	36,5	1,0	2,9
10 Bundeskanzleramt	29,7	56,1	79,2	23,1	41,2	433,6	458,1	24,5	5,6
11 Inneres	254,9	720,8	745,4	24,6	3,4	2.955,6	3.172,2	216,7	7,3
12 Äußeres	48,1	109,8	140,6	30,8	28,0	521,3	549,9	28,6	5,5
13 Justiz	152,3	405,5	422,5	17,1	4,2	1.772,9	1.795,8	22,9	1,3
14 Militärische Angelegenheiten	183,4	458,5	575,0	116,4	25,4	2.676,9	2.672,8	-4,1	-0,2
15 Finanzverwaltung	88,9	260,8	239,8	-21,0	-8,0	1.177,3	1.131,4	-45,9	-3,9
16 Öffentliche Abgaben	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17 Öffentlicher Dienst und Sport	26,8	57,6	51,9	-5,7	-9,9	530,7	598,4	67,6	12,7
18 Fremdenwesen	15,5	74,5	81,3	6,8	9,1	380,8	314,8	-66,0	-17,3
<b>Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie</b>	<b>4.174,3</b>	<b>9.530,5</b>	<b>12.423,2</b>	<b>2.892,7</b>	<b>30,4</b>	<b>50.386,1</b>	<b>48.347,7</b>	<b>-2.038,4</b>	<b>-4,0</b>
20 Arbeit	1.578,8	2.046,2	4.287,1	2.241,0	109,5	15.830,8	11.749,3	-4.081,6	-25,8
<i>hievon variabel</i>	1.446,7	1.707,0	3.844,8	2.137,8	125,2	13.563,3	9.277,0	-4.286,3	-31,6
21 Soziales und Konsumentenschutz	248,6	762,1	820,9	58,8	7,7	3.940,4	4.131,1	190,6	4,8
22 Pensionsversicherung	725,5	2.078,5	2.316,6	238,0	11,5	10.656,1	12.563,0	1.906,9	17,9
<i>hievon variabel</i>	725,5	2.078,5	2.316,6	238,0	11,5	10.656,1	12.563,0	1.906,9	17,9
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	747,0	2.519,8	2.566,6	46,8	1,9	10.100,3	10.484,8	384,5	3,8
24 Gesundheit	134,1	348,5	471,2	122,8	35,2	1.790,7	1.834,4	43,7	2,4
<i>hievon variabel</i>	41,7	197,7	137,6	-60,1	-30,4	700,3	625,8	-74,5	-10,6
25 Familie und Jugend	740,3	1.775,4	1.960,8	185,4	10,4	8.067,7	7.585,1	-482,6	-6,0
<b>Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur</b>	<b>1.543,4</b>	<b>3.812,3</b>	<b>3.944,5</b>	<b>132,2</b>	<b>3,5</b>	<b>15.392,6</b>	<b>16.261,6</b>	<b>869,0</b>	<b>5,6</b>
30 Bildung	1.026,6	2.360,8	2.413,0	52,1	2,2	9.291,5	9.825,9	534,4	5,8
31 Wissenschaft und Forschung	453,6	1.202,1	1.267,8	65,7	5,5	4.875,3	5.262,5	387,2	7,9
32 Kunst und Kultur	40,7	121,0	140,3	19,4	16,0	599,1	496,1	-103,0	-17,2
33 Wirtschaft (Forschung)	3,5	19,1	12,8	-6,3	-33,0	109,7	115,5	5,9	5,3
34 Innovation und Technologie (Forschung)	19,1	109,3	110,5	1,2	1,1	517,0	561,6	44,6	8,6
<b>Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt</b>	<b>1.392,9</b>	<b>2.116,1</b>	<b>4.158,0</b>	<b>2.042,0</b>	<b>96,5</b>	<b>15.802,7</b>	<b>18.181,8</b>	<b>2.379,1</b>	<b>15,1</b>
40 Wirtschaft	222,5	477,3	491,2	13,9	2,9	1.770,8	1.125,6	-645,2	-36,4
41 Mobilität	181,4	838,4	815,3	-23,1	-2,8	4.291,5	4.612,9	321,4	7,5
42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	129,4	228,9	315,4	86,5	37,8	2.902,4	3.268,6	366,3	12,6
<i>hievon variabel</i>	22,5	35,2	49,3	14,1	40,0	1.290,9	1.377,6	86,7	6,7
43 Klima, Umwelt und Energie	29,2	68,0	71,6	3,6	5,2	336,1	680,6	344,6	102,5
44 Finanzausgleich	201,0	118,1	477,1	359,0	303,9	1.395,6	1.768,5	373,0	26,7
<i>hievon variabel</i>	44,1	118,1	109,9	-8,2	-6,9	790,6	821,2	30,6	3,9
45 Bundesvermögen	629,3	384,6	1.986,4	1.601,8	416,5	5.080,4	6.552,7	1.472,3	29,0
<i>hievon variabel</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.
46 Finanzmarktstabilität	0,1	0,7	1,0	0,3	38,5	25,9	172,7	146,8	565,8
<i>hievon variabel</i>	0,1	0,0	0,8	0,8	2892,3	24,2	168,2	144,0	595,5
<b>Rubrik 5: Kassa und Zinsen</b>	<b>924,8</b>	<b>813,7</b>	<b>1.081,8</b>	<b>268,1</b>	<b>32,9</b>	<b>3.731,3</b>	<b>3.832,8</b>	<b>101,5</b>	<b>2,7</b>
51 Kassenverwaltung	5,0	4,2	13,6	9,4	223,7	55,9	40,1	-15,9	-28,4
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	919,8	809,5	1.068,2	258,7	32,0	3.675,4	3.792,7	117,3	3,2
<b>Summe Allgemeine Gebarung (bereinigt)</b>	<b>8.874,7</b>	<b>18.494,3</b>	<b>24.037,1</b>	<b>5.542,8</b>	<b>30,0</b>	<b>96.110,0</b>	<b>97.797,2</b>	<b>1.687,1</b>	<b>1,8</b>
COVID-19 Krisenbewältigungsfonds	466,7	1.136,0	518,4	-617,7	-54,4	5.280,1	0,0	-5.280,1	-100,0
<b>Summe Allgemeine Gebarung</b>	<b>9.341,3</b>	<b>19.630,3</b>	<b>24.555,4</b>	<b>4.925,1</b>	<b>25,1</b>	<b>101.390,1</b>	<b>97.797,2</b>	<b>-3.593,0</b>	<b>-3,5</b>

**Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit**

58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	6.126,4	20.249,6	38.456,2	18.206,6	89,9	131.859,7	148.372,5	16.512,8	12,5
-------------------------------------------	---------	----------	----------	----------	------	-----------	-----------	----------	------

k. A. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Tabelle 22: Einzahlungen nach Untergliederung, bereinigte Darstellung

Finanzierungsrechnung, Einzahlungen Allgemeine Gebarung In Mio. €	Monatserfolg	Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	März 2021	Jänner - März 2020	2021	Veränderung in Mio. € in %		v. Erfolg 2020	BVA 2021	Veränderung in Mio. € in %	
<b>Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit</b>	<b>2.804,7</b>	<b>12.610,8</b>	<b>11.466,9</b>	<b>-1.143,9</b>	<b>-9,1</b>	<b>50.020,3</b>	<b>52.114,9</b>	<b>2.094,6</b>	<b>4,2</b>
01 Präsidentschaftskanzlei	0,0	0,0	0,0	0,0	-69,2	0,0	0,0	0,0	-42,5
02 Bundesgesetzgebung	0,1	0,4	0,3	0,0	-12,3	1,6	2,3	0,7	43,7
03 Verfassungsgerichtshof	0,0	0,1	0,1	0,0	-2,1	0,2	0,1	-0,1	-63,4
04 Verwaltungsgerichtshof	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,2	0,0	0,0	0,0	6,4
05 Volksanwaltschaft	0,0	0,0	0,0	0,0	-1,3	0,1	0,1	0,0	-16,8
06 Rechnungshof	0,0	0,0	0,0	0,0	-38,8	0,1	0,1	0,0	-22,7
10 Bundeskanzleramt	0,4	1,8	1,3	-0,5	-26,7	11,9	5,9	-6,0	-50,7
11 Inneres	13,3	39,2	34,0	-5,2	-13,2	143,7	141,6	-2,0	-1,4
12 Äußeres	0,3	1,9	1,7	-0,2	-12,0	10,7	6,5	-4,2	-39,4
13 Justiz	131,8	316,8	364,2	47,4	14,9	1.330,7	1.450,3	119,6	9,0
14 Militärische Angelegenheiten	3,3	11,3	11,0	-0,3	-2,4	42,8	50,0	7,2	16,9
15 Finanzverwaltung	5,5	35,6	60,9	25,3	71,2	165,6	108,6	-57,0	-34,4
16 Öffentliche Abgaben	2.649,4	12.198,7	10.985,1	-1.213,5	-9,9	48.288,2	50.324,1	2.035,9	4,2
17 Öffentlicher Dienst und Sport	0,0	0,1	0,1	0,0	-15,9	0,5	0,6	0,1	22,0
18 Fremdenwesen	0,4	4,9	8,1	3,2	66,5	24,0	24,7	0,7	2,8
<b>Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie</b>	<b>1.246,9</b>	<b>3.771,4</b>	<b>4.077,8</b>	<b>306,4</b>	<b>8,1</b>	<b>17.069,3</b>	<b>17.583,1</b>	<b>513,8</b>	<b>3,0</b>
20 Arbeit	544,6	1.591,7	1.872,3	280,6	17,6	7.484,7	7.592,7	108,0	1,4
21 Soziales und Konsumentenschutz	1,4	0,7	1,6	0,9	116,0	608,9	625,8	16,9	2,8
22 Pensionsversicherung	3,8	9,8	12,7	2,9	29,4	45,7	44,2	-1,5	-3,3
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	169,9	548,1	541,4	-6,7	-1,2	2.165,0	2.079,4	-85,6	-4,0
24 Gesundheit	10,3	11,5	12,4	0,9	7,8	49,2	50,0	0,8	1,7
25 Familie und Jugend	516,9	1.609,6	1.637,3	27,8	1,7	6.715,8	7.191,0	475,2	7,1
<b>Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst u. Kultur</b>	<b>5,0</b>	<b>26,3</b>	<b>17,5</b>	<b>-8,8</b>	<b>-33,3</b>	<b>238,2</b>	<b>99,6</b>	<b>-138,6</b>	<b>-58,2</b>
30 Bildung	3,1	24,7	14,6	-10,1	-41,0	226,8	90,3	-136,5	-60,2
31 Wissenschaft und Forschung	0,2	1,0	0,6	-0,4	-35,7	3,0	1,1	-1,9	-63,4
32 Kunst und Kultur	0,1	0,6	0,7	0,1	19,4	3,0	6,2	3,3	110,0
33 Wirtschaft (Forschung)	1,6	0,0	1,6	1,6	0,0	5,3	1,0	-4,3	-81,1
34 Innovation und Technologie (Forschung)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	1,0	0,9	633,7
<b>Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt</b>	<b>165,5</b>	<b>1.939,6</b>	<b>563,3</b>	<b>-1.376,3</b>	<b>-71,0</b>	<b>4.911,9</b>	<b>3.702,1</b>	<b>-1.209,7</b>	<b>-24,6</b>
40 Wirtschaft	12,5	9,6	17,1	7,4	77,5	62,8	44,8	-18,0	-28,7
41 Mobilität	9,2	49,5	32,5	-17,0	-34,3	610,9	1.109,6	498,7	81,6
42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	34,9	74,1	78,8	4,7	6,4	771,1	634,2	-136,9	-17,8
43 Klima, Umwelt und Energie	0,3	45,6	24,6	-21,0	-46,0	202,1	248,4	46,3	22,9
44 Finanzausgleich	66,6	176,8	166,1	-10,7	-6,0	589,7	592,1	2,3	0,4
45 Bundesvermögen	42,1	288,3	244,2	-44,1	-15,3	1.345,3	931,6	-413,7	-30,8
46 Finanzmarktstabilität	0,0	1.295,7	0,0	-1.295,7	-100,0	1.329,8	141,4	-1.188,4	-89,4
<b>Rubrik 5: Kassa u. Zinsen</b>	<b>337,4</b>	<b>1.004,8</b>	<b>1.099,9</b>	<b>95,2</b>	<b>9,5</b>	<b>1.390,6</b>	<b>1.668,4</b>	<b>277,8</b>	<b>20,0</b>
51 Kassenverwaltung	337,4	1.004,8	1.099,9	95,2	9,5	1.390,6	1.668,4	277,8	20,0
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Allgemeine Gebarung (bereinigt)</b>	<b>4.559,5</b>	<b>19.352,9</b>	<b>17.225,6</b>	<b>-2.127,4</b>	<b>-11,0</b>	<b>73.630,3</b>	<b>75.168,2</b>	<b>1.537,9</b>	<b>2,1</b>
COVID-19 Krisenbewältigungsfonds	440,5	1.136,0	492,2	-643,9	-56,7	5.280,1	0,0	-5.280,1	-100,0
<b>Summe Allgemeine Gebarung</b>	<b>5.000,0</b>	<b>20.489,0</b>	<b>17.717,7</b>	<b>-2.771,2</b>	<b>-13,5</b>	<b>78.910,4</b>	<b>75.168,2</b>	<b>-3.742,1</b>	<b>-4,7</b>
<b>Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>									
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	16.246,4	28.056,3	51.460,8	23.404,4	83,4	154.339,4	171.001,4	16.662,0	10,8

k. A. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Quelle: BMF

Tabelle 23: Auszahlungen nach ökonomischer Darstellung, bereinigte Darstellung

Finanzierungsrechnung, Auszahlungen Allgemeine Gebarung In Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	März	Jänner - März		Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung	
	2021	2020	2021	in Mio. €	in %	2020	2021	in Mio. €	in %
<b>Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit</b>	<b>2.548,7</b>	<b>4.393,2</b>	<b>5.067,9</b>	<b>674,7</b>	<b>15,4</b>	<b>19.665,9</b>	<b>21.171,6</b>	<b>1.505,7</b>	<b>7,7</b>
Auszahlungen aus Personalaufwand	873,8	2.438,5	2.521,4	83,0	3,4	9.801,4	10.278,2	476,8	4,9
Bezüge	611,4	1.691,7	1.732,8	41,1	2,4	6.771,2	7.119,3	348,1	5,1
Mehrdienstleistungen	60,8	181,3	201,0	19,7	10,8	671,4	715,2	43,8	6,5
Sonstige Nebengebühren	33,4	96,9	99,5	2,6	2,7	425,4	450,0	24,6	5,8
Gesetzlicher Sozialaufwand	157,3	435,8	448,2	12,4	2,8	1.731,3	1.798,2	66,9	3,9
Abfertigungen und Jubiläumswendungen	4,9	17,8	22,5	4,7	26,4	142,8	132,2	-10,5	-7,4
Freiwilliger Sozialaufwand	2,7	5,6	8,2	2,6	46,1	22,0	23,3	1,4	6,2
Aufwandsentschädigungen für Personal	3,2	9,5	9,3	-0,1	-1,4	37,5	39,9	2,5	6,6
Auszahlungen aus betrieblichem Sachaufwand	750,0	1.141,0	1.464,6	323,7	28,4	6.135,3	7.060,5	925,2	15,1
Vergütungen innerhalb des Bundes	10,8	3,5	11,4	7,9	222,8	26,5	24,4	-2,1	-7,9
Materialaufwand (inkl. Ausz. f. Vorräte)	1,1	2,7	2,6	-0,1	-4,8	10,8	11,3	0,5	4,8
Mieten	193,1	239,1	240,4	1,3	0,6	1.017,4	1.141,5	124,2	12,2
Instandhaltung	13,8	33,6	34,8	1,2	3,5	313,6	345,7	32,1	10,2
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	16,9	24,4	32,4	8,0	33,0	110,0	121,6	11,6	10,5
Reisen	6,3	23,4	15,9	-7,5	-32,0	76,4	114,7	38,4	50,2
Aufwand für Werkleistungen	178,8	361,5	491,7	130,2	36,0	2.327,3	3.114,2	786,9	33,8
Personalleihe und sonstigen Dienstverhältnissen zum Bund	21,9	57,0	58,5	1,5	2,7	251,5	272,0	20,5	8,2
Transporte durch Dritte	149,9	174,0	168,7	-5,3	-3,0	495,4	521,8	26,4	5,3
Heeresanlagen	4,3	10,9	31,2	20,3	186,5	122,5	104,9	-17,6	-14,4
Entschädigungen an Präsenz- und Zivildienstleistende	8,6	16,1	24,5	8,4	52,4	96,7	81,8	-14,8	-15,4
Geringwertige Wirtschaftsgütern (GWG)	6,3	11,1	15,6	4,5	40,7	86,8	74,3	-12,4	-14,3
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	138,3	183,8	336,9	153,1	83,3	1.200,6	1.132,2	-68,4	-5,7
Auszahlungen aus Finanzaufwand	924,8	813,7	1.081,8	268,1	32,9	3.729,1	3.832,8	103,7	2,8
<b>Auszahlungen aus Transfers</b>	<b>6.291,8</b>	<b>13.872,1</b>	<b>18.686,1</b>	<b>4.814,0</b>	<b>34,7</b>	<b>75.371,9</b>	<b>75.124,9</b>	<b>-247,0</b>	<b>-0,3</b>
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	2.879,9	7.573,0	8.583,2	1.010,3	13,3	36.086,6	38.144,1	2.057,5	5,7
Auszahlungen aus Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	31,2	262,4	273,0	10,5	4,0	691,6	659,4	-32,1	-4,6
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	1.852,1	1.846,1	5.138,2	3.292,1	178,3	19.188,3	17.353,2	-1.835,0	-9,6
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte	1.499,7	4.120,0	4.633,3	513,2	12,5	19.079,0	18.666,4	-412,6	-2,2
Auszahlungen aus sonstigen Transfers	28,8	70,5	58,4	-12,1	-17,1	326,4	301,7	-24,7	-7,6
<b>Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>21,5</b>	<b>37,5</b>	<b>92,0</b>	<b>54,5</b>	<b>145,2</b>	<b>715,0</b>	<b>830,7</b>	<b>115,7</b>	<b>16,2</b>
Auszahlungen aus dem Zugang von Sachanlagen	21,5	37,3	91,9	54,7	146,7	707,5	809,4	101,9	14,4
Auszahlungen aus dem Zugang von immateriellen Vermögensgegenständen	0,0	0,2	0,0	-0,2	-91,7	1,7	2,2	0,5	32,4
Auszahlungen aus dem Zugang von Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,8	19,1	13,3	230,1
<b>Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen</b>	<b>12,7</b>	<b>191,5</b>	<b>191,1</b>	<b>-0,4</b>	<b>-0,2</b>	<b>357,3</b>	<b>670,0</b>	<b>312,7</b>	<b>87,5</b>
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.
Auszahlungen aus Finanzhaftungen	1,0	155,7	156,2	0,4	0,3	212,9	514,7	301,8	141,7
Auszahlungen aus gewährten Vorschüssen	11,7	35,8	34,9	-0,9	-2,4	144,3	155,3	10,9	7,6
<b>Summe Auszahlungen (bereinigt)</b>	<b>8.874,7</b>	<b>18.494,3</b>	<b>24.037,1</b>	<b>5.542,8</b>	<b>30,0</b>	<b>96.110,0</b>	<b>97.797,2</b>	<b>1.687,1</b>	<b>1,8</b>
COVID-19 Krisenbewältigungsfonds	466,7	1.136,0	518,4	-617,7	-54,4	5.280,1	0,0	-5.280,1	-100,0
<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>9.341,3</b>	<b>19.630,3</b>	<b>24.555,4</b>	<b>4.925,1</b>	<b>25,1</b>	<b>101.390,1</b>	<b>97.797,2</b>	<b>-3.593,0</b>	<b>-3,5</b>

k. A. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Quelle: BMF

Tabelle 24: Einzahlungen nach ökonomischer Darstellung, bereinigte Darstellung

Finanzierungsrechnung, Einzahlungen Allgemeine Gebarung In Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	März	Jänner - März		Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung	
	2021	2020	2021	in Mio. €	in %	2020	2021	in Mio. €	in %
<b>Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>	<b>4.536,8</b>	<b>19.315,4</b>	<b>17.183,7</b>	<b>-2.131,8</b>	<b>-11,0</b>	<b>73.454,6</b>	<b>74.944,3</b>	<b>1.489,7</b>	<b>2,0</b>
Einzahlungen aus Abgaben (brutto)	20.541,4	21.741,9	20.541,4	-1.200,5	-5,5	81.807,5	83.050,0	1.242,5	1,5
Einzahlungen aus Ab-Überweisungen	-17.891,9	-9.543,2	-9.556,2	-13,0	-0,1	-33.519,3	-32.725,9	793,3	2,4
Einzahlungen aus Abgaben (netto)	2.649,4	12.198,7	10.985,1	-1.213,5	-9,9	48.288,2	50.324,1	2.035,9	4,2
Einzahlungen aus abgabenähnlichen Erträgen	1.054,2	3.189,8	3.293,2	103,5	3,2	13.672,2	14.443,2	771,0	5,6
Einzahlungen aus Beiträgen zur Arbeitsmarktversicherung (ALV)	540,5	1.591,2	1.666,5	75,3	4,7	7.007,2	7.304,7	297,5	4,2
Einzahlungen aus Beiträgen zum Familienlastenausgleichsfonds (FLAF)	509,3	1.586,9	1.612,5	25,7	1,6	6.613,3	7.090,4	477,0	7,2
sonstige	4,3	11,7	14,2	2,5	21,3	51,7	48,1	-3,6	-7,0
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	23,9	94,2	69,3	-24,9	-26,4	485,3	409,4	-75,9	-15,6
Einzahlungen aus Kostenbeiträgen und Gebühren	153,8	483,7	446,6	-37,1	-7,7	1.736,9	1.862,3	125,4	7,2
Einzahlungen aus Transfers	621,9	1.845,8	2.126,9	281,1	15,2	6.237,1	6.242,3	5,3	0,1
Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	24,2	42,5	262,0	219,5	516,5	762,7	505,5	-257,2	-33,7
Einzahlungen aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	342,5	1.030,0	1.124,0	94,0	9,1	1.510,2	1.796,5	286,3	19,0
Einzahlungen aus Transfers von Unternehmen	38,3	119,7	112,7	-7,1	-5,9	587,3	538,2	-49,1	-8,4
Einzahlungen aus Transfers von privaten Haushalten und gemeinnützigen Einrichtungen	20,5	72,0	71,2	-0,8	-1,1	297,8	289,8	-8,0	-2,7
Einzahlungen aus Transfers innerhalb des Bundes	157,7	446,0	422,9	-23,2	-5,2	2.546,9	2.586,5	39,6	1,6
Einzahlungen aus Sozialbeiträgen	38,7	135,5	134,1	-1,4	-1,0	532,2	525,8	-6,4	-1,2
Sonstige Einzahlungen	24,7	209,1	250,8	41,7	20,0	761,2	964,6	203,4	26,7
Einzahlungen aus Finanzerträgen	8,8	1.294,3	11,8	-1.282,5	-99,1	2.273,7	698,4	-1.575,2	-69,3
<b>Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>4,7</b>	<b>3,2</b>	<b>5,2</b>	<b>2,0</b>	<b>63,5</b>	<b>13,7</b>	<b>17,2</b>	<b>3,4</b>	<b>24,8</b>
<b>Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen und gewährten Vorschüssen</b>	<b>18,0</b>	<b>34,3</b>	<b>36,7</b>	<b>2,4</b>	<b>6,9</b>	<b>161,9</b>	<b>206,7</b>	<b>44,8</b>	<b>-27,7</b>
<b>Summe Einzahlungen (bereinigt)</b>	<b>4.559,5</b>	<b>19.352,9</b>	<b>17.225,6</b>	<b>-2.127,4</b>	<b>-11,0</b>	<b>73.630,3</b>	<b>75.168,2</b>	<b>1.538,0</b>	<b>2,1</b>
COVID-19 Krisenbewältigungsfonds	440,5	1.136,0	492,2	-643,9	-56,7	5.280,1	0,0	-5.280,1	-100,0
<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>5.000,0</b>	<b>20.489,0</b>	<b>17.717,7</b>	<b>-2.771,2</b>	<b>-13,5</b>	<b>78.910,4</b>	<b>75.168,2</b>	<b>-3.742,1</b>	<b>-4,7</b>

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Quelle: BMF

Tabelle 25: Abgabenerfolg des Bundes (UG 16, Finanzierungsrechnung)

Finanzierungsrechnung, Einzahlungen In Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	März	Jänner - März	Veränderung	Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung	
	2021	2020	2021	in Mio. €	in %	2020	2021	in Mio. €	in %
<b>Öffentliche Abgaben - Brutto</b>	<b>5.103,9</b>	<b>21.741,9</b>	<b>20.541,4</b>	<b>-1.200,5</b>	<b>-5,5</b>	<b>81.807,5</b>	<b>83.050,0</b>	<b>1.242,5</b>	<b>1,5</b>
Guthaben der Steuerpflichtigen	-24,2	628,6	608,2	-20,5	-3,3	887,3	0,0	-887,3	-100,0
<b>Öffentliche Abgaben - Brutto ohne Guthaben d. Steuerpflichtigen</b>	<b>5.128,1</b>	<b>21.113,3</b>	<b>19.933,2</b>	<b>-1.180,1</b>	<b>-5,6</b>	<b>80.920,2</b>	<b>83.050,0</b>	<b>2.129,8</b>	<b>2,6</b>
<b>Einkommen- und Vermögensteuern</b>	<b>1.794,6</b>	<b>9.920,0</b>	<b>9.549,2</b>	<b>-370,8</b>	<b>-3,7</b>	<b>39.460,3</b>	<b>39.445,3</b>	<b>-15,1</b>	<b>0,0</b>
Veranlagte Einkommensteuer	-773,7	748,3	426,1	-322,2	-43,1	2.981,5	2.500,0	-481,5	-16,1
Lohnsteuer	2.265,4	6.942,8	6.897,6	-45,3	-0,7	27.253,5	28.200,0	946,5	3,5
EU-Quellensteuer	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kapitalertragsteuern	292,3	587,1	691,2	104,1	17,7	2.579,7	2.550,0	-29,7	-1,2
hievon: Kapitalertragsteuer auf Dividenden (KeStG)	141,2	374,9	381,1	6,2	1,6	1.788,8	0,0	-1.788,8	-100,0
Kapitalertragsteuer auf Zinsen und sonstige Erträge	151,1	212,2	310,2	98,0	46,2	790,8	0,0	-790,8	-100,0
Körperschaftsteuer	9,9	1.470,9	1.493,3	22,5	1,5	6.333,9	6.000,0	-333,9	-5,3
Abgeltungssteuern aus internationalen Abkommen	0,0	0,0	0,0	0,0	kA	0,0	0,0	0,0	-100,0
Stiftungseinkommensteuer	0,2	2,6	1,5	-1,1	-43,6	13,9	20,0	6,1	44,0
Abgabe von Zuwendungen	0,0	-0,1	0,0	0,1	-108,3	-0,1	0,3	0,3	kA
Kunstförderungsbeitrag	0,0	4,6	4,6	0,0	0,1	18,4	19,0	0,6	3,2
Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	0,4	7,7	7,5	-0,2	-2,1	32,2	35,0	2,8	8,8
Bodenwertabgabe	0,0	1,3	1,1	-0,2	-16,0	5,1	6,0	0,9	16,8
Stabilitätsabgabe	0,1	154,7	26,3	-128,4	-83,0	242,1	115,0	-127,1	-52,5
<b>Verbrauchs- und Verkehrssteuern</b>	<b>3.299,0</b>	<b>11.047,0</b>	<b>10.259,3</b>	<b>-787,7</b>	<b>-7,1</b>	<b>40.951,1</b>	<b>42.937,4</b>	<b>1.986,2</b>	<b>4,9</b>
Umsatzsteuer	1.864,5	7.758,1	7.108,9	-649,2	-8,4	27.562,8	28.550,0	987,2	3,6
Tabaksteuer	166,1	433,0	458,6	25,6	5,9	1.989,3	1.950,0	-39,3	-2,0
Biersteuer	20,0	50,5	35,3	-15,2	-30,2	193,6	195,0	1,4	0,7
Alkoholsteuer	9,0	43,4	31,1	-12,3	-28,4	138,2	150,0	11,8	8,6
Schaumweinsteuer - Zwischenerzeugnisse	0,0	8,4	0,3	-8,1	-96,5	13,2	2,0	-11,2	-84,8
Digitalsteuer	5,9	4,0	19,4	15,4	387,0	43,1	45,0	1,9	4,5
Mineralölsteuer	398,0	990,2	751,2	-239,0	-24,1	3.777,6	4.300,0	522,4	13,8
Energieabgaben	61,6	255,1	273,4	18,4	7,2	836,3	910,0	73,7	8,8
Normverbrauchsabgabe	22,8	110,8	80,3	-30,5	-27,5	444,0	480,0	36,0	8,1
Kraftfahrzeugsteuer	1,2	13,8	13,9	0,0	0,2	51,0	55,0	4,0	7,8
Motorbezogene Versicherungssteuer	360,3	553,6	560,2	6,7	1,2	2.611,2	2.650,0	38,8	1,5
Versicherungssteuer	197,1	295,7	294,2	-1,5	-0,5	1.240,4	1.250,0	9,6	0,8
Flugabgabe	0,6	16,6	1,9	-14,7	-88,6	23,1	135,0	111,9	83,7
Grunderwerbsteuer	135,4	360,2	391,9	31,7	8,8	1.319,1	1.450,0	130,9	9,9
Kapitalverkehrssteuern	-1,8	0,9	-1,8	-2,7	-293,5	0,9	0,0	-0,9	-100,0
Glücksspielgesetz	51,7	109,9	199,4	89,5	81,5	562,4	645,4	83,0	14,8
Werbeabgabe	5,3	26,5	23,2	-3,3	-12,4	87,9	105,0	17,1	19,4
Altlastenbeitrag	1,0	16,1	17,7	1,6	9,7	57,0	65,0	8,0	14,0
<b>Gebühren, Bundesverwaltungsabgaben und sonstige Abgaben</b>	<b>34,5</b>	<b>146,3</b>	<b>124,7</b>	<b>-21,6</b>	<b>-14,7</b>	<b>508,7</b>	<b>667,4</b>	<b>158,7</b>	<b>31,2</b>
Gebühren und Bundesverwaltungsabgaben	32,9	119,4	119,3	-0,1	-0,1	464,3	540,0	75,7	16,3
Sonstige Abgaben, Resteingänge, Nebenansprüche und Kostenersätze	1,6	26,9	5,5	-21,4	-79,7	44,4	127,4	83,0	187,2
<b>Finanzausgleich Ab-Überweisungen I</b>	<b>-1.957,4</b>	<b>-7.563,3</b>	<b>-7.106,8</b>	<b>456,5</b>	<b>6,0</b>	<b>-26.344,3</b>	<b>-25.223,1</b>	<b>1.121,1</b>	<b>4,3</b>
Ertragsanteile an Gemeinden	-1.166,5	-2.922,6	-3.198,3	-275,6	-9,4	-10.078,3	-9.795,6	282,7	2,8
Ertragsanteile an Länder	-721,4	-4.460,1	-3.738,2	721,9	16,2	-14.747,0	-13.929,5	817,5	5,5
Krankenanstaltenfinanzierung Umsatzsteueranteil	-14,2	-49,3	-45,2	4,1	8,3	-164,4	-163,4	0,9	0,6
Gesundheitsförderung Umsatzsteueranteil	-0,6	-1,8	-1,8	0,0	0,0	-7,3	-7,3	0,0	0,0
Siedlungswasserwirtschaft	-2,4	-2,0	-2,4	-0,4	0,0	-289,8	-281,7	8,2	2,8
Katastrophenfonds	-52,3	-127,5	-120,9	6,6	5,2	-424,7	-428,6	-3,9	-0,9
Pflegefonds	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-399,0	-417,0	-18,0	-4,5
Lohnsteueranteil an Österreich-Fonds	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-33,7	0,0	33,7	100,0
Umsatzsteueranteil für Pflegegress	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-200,0	-200,0	0,0	0,0
<b>Sonstige Ab-Überweisungen I</b>	<b>-261,4</b>	<b>-930,5</b>	<b>-998,4</b>	<b>-67,9</b>	<b>-7,3</b>	<b>-3.697,4</b>	<b>-3.802,8</b>	<b>-105,4</b>	<b>-2,9</b>
Überweisungen an das Ausland	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Überweisungen an Länder (GSBG)	-134,3	-386,8	-431,2	-44,4	-11,5	-1.456,9	-1.520,0	-63,1	-4,3
Überweisungen an Österreichisches Rotes Kreuz (GSBG)	-3,7	-11,2	-11,7	-0,5	-4,9	-39,8	-35,0	4,8	12,0
Überweisung an den Hauptverband der SV-Träger (GSBG)	-60,6	-228,8	-254,4	-25,7	-11,2	-983,1	-1.020,0	-36,9	-3,8
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Anteile)	-19,7	-131,2	-128,4	2,7	2,1	-527,2	-537,4	-10,2	-1,9
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Abgeltungen)	-43,2	-172,6	-172,6	0,0	0,0	-690,4	-690,4	0,0	0,0
<b>EU Ab Überweisungen II</b>	<b>-235,6</b>	<b>-1.049,4</b>	<b>-1.451,1</b>	<b>-401,7</b>	<b>-38,3</b>	<b>-3.477,6</b>	<b>-3.700,0</b>	<b>-222,4</b>	<b>-6,4</b>
Beitrag zur Europäischen Union	-235,6	-1.049,4	-1.451,1	-401,7	-38,3	-3.477,6	-3.700,0	-222,4	-6,4
<b>Öffentliche Abgaben - Netto</b>	<b>2.649,4</b>	<b>12.198,7</b>	<b>10.985,1</b>	<b>-1.213,5</b>	<b>-9,9</b>	<b>48.288,2</b>	<b>50.324,1</b>	<b>2.035,9</b>	<b>4,2</b>

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Quelle: BMF

Tabelle 26: Gesamtgebarungserfolg des Bundes, Ergebnisrechnung, März 2021

Ergebnisrechnung In Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	März 2021	Jänner - März		Veränderung		v. Erfolg 2020	BVA 2021	Veränderung		
		2020	2021	in Mio. €	in %			in Mio. €	in %	
Erträge	5.020,1	19.916,2	17.408,4	-2.507,8	-12,6	81.839,2	75.429,7	-6.409,6	-7,8	
Aufwendungen	8.947,0	18.293,9	24.191,0	5.897,1	32,2	105.031,1	100.619,7	-4.411,4	-4,2	
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-3.927,0</b>	<b>1.622,3</b>	<b>-6.782,6</b>	<b>-8.404,9</b>	<b>kA.</b>	<b>-23.191,9</b>	<b>-25.190,1</b>	<b>-1.998,2</b>	<b>-8,6</b>	
<b>Allgemeine Gebarung ohne Budgetverlängerung aus der Überrechnung der Mittel des Covid-19 Krisenbewältigungsfonds (bereinigte Darstellung)</b>										
Erträge	4.579,6	18.780,2	16.916,2	-1.864,0	-9,9	76.559,1	75.429,7	-1.129,5	-1,5	
Aufwendungen	8.480,4	18.180,3	23.672,6	5.492,3	30,2	99.751,0	100.619,7	868,7	0,9	
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-3.900,8</b>	<b>599,9</b>	<b>-6.756,4</b>	<b>-7.356,3</b>	<b>kA.</b>	<b>-23.191,9</b>	<b>-25.190,1</b>	<b>-1.998,2</b>	<b>-8,6</b>	

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

**Aufgliederung der Budgetverlängerungen aus der Überrechnung der Mittel des Covid-19 Krisenbewältigungsfonds nach Untergliederungen**

<b>Erträge</b>							
10 Bundeskanzleramt	0,0	0,0	21,7	21,7	kA.	44,4	
11 Inneres	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	27,9	
12 Äußeres	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	26,4	
13 Justiz	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	12,2	
14 Militärische Angelegenheiten	34,9	0,0	34,9	34,9	kA.	153,2	
17 Öffentlicher Dienst und Sport	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	701,8	
18 Fremdenwesen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	7,2	
20 Arbeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	15,0	
21 Soziales und Konsumentenschutz	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	113,6	
24 Gesundheit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	609,9	
25 Familie und Jugend	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	703,6	
30 Bildung	75,7	0,0	75,7	75,7	kA.	40,6	
31 Wissenschaft und Forschung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,6	
32 Kunst und Kultur	0,0	0,0	30,0	30,0	kA.	134,5	
33 Wirtschaft (Forschung)	5,0	10,0	5,0	-5,0	-50,0	10,0	
34 Innovation und Technologie (Forschung)	0,0	10,0	0,0	-10,0	-100,0	95,2	
40 Wirtschaft	200,2	1.116,0	200,2	-915,9	-82,1	1.526,7	
41 Mobilität	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	259,0	
42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	124,7	0,0	124,7	124,7	kA.	296,2	
44 Finanzausgleich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	500,0	
<b>Summe Erträge</b>	<b>440,5</b>	<b>1.136,0</b>	<b>492,2</b>	<b>-643,9</b>	<b>-56,7</b>	<b>5.280,1</b>	
<b>Aufwendungen</b>							
45 Bundesvermögen	466,7	113,6	518,4	404,8	356,3	5.280,1	

Der Unterschied von Aufwendungen und Summe der Erträge im März bzw. Jänner bis März 2021 ist auf noch nicht verbuchte Erträge

iHv. 26,2 Mio. € in der UG 42 zurückzuführen.

Der Unterschied von Aufwendungen und Summe der Erträge von Jänner bis März 2021 ist auf unterjährige Periodenabgrenzungen zurückzuführen.

Quelle: BMF

Tabelle 27: Aufwendungen nach Untergliederung, bereinigte Darstellung

Ergebnisrechnung, Aufwendungen In Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	März	Jänner - März		Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung		
	2021	2020	2021	in Mio. €	in %	2020	2021	in Mio. €	in %	
<b>Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit</b>	<b>927,9</b>	<b>2.299,0</b>	<b>2.342,9</b>	<b>43,8</b>	<b>1,9</b>	<b>11.025,6</b>	<b>11.967,6</b>	<b>942,0</b>	<b>8,5</b>	
01 Präsidentschaftskanzlei	0,9	2,1	2,0	-0,1	-5,6	9,5	11,4	1,9	20,1	
02 Bundesgesetzgebung	16,1	42,3	43,0	0,7	1,6	187,0	240,7	53,7	28,7	
03 Verfassungsgerichtshof	1,7	4,2	4,3	0,2	4,4	16,9	18,3	1,3	7,9	
04 Verwaltungsgerichtshof	2,1	5,0	5,1	0,0	0,7	21,7	22,7	1,1	5,0	
05 Volksanwaltschaft	1,2	2,6	2,7	0,2	6,1	12,5	12,5	0,0	0,1	
06 Rechnungshof	3,6	8,7	8,8	0,1	1,1	35,6	36,6	0,9	2,6	
10 Bundeskanzleramt	48,2	61,6	104,7	43,1	69,9	436,2	460,7	24,5	5,6	
11 Inneres	283,2	674,3	691,1	16,8	2,5	3.009,9	3.207,7	197,9	6,6	
12 Äußeres	50,0	116,7	144,7	28,0	24,0	522,3	550,1	27,8	5,3	
13 Justiz	136,4	397,1	438,4	41,2	10,4	1.709,1	1.862,7	153,6	9,0	
14 Militärische Angelegenheiten	229,2	480,8	535,9	55,1	11,5	2.398,8	2.522,4	123,6	5,2	
15 Finanzverwaltung	103,2	277,9	265,0	-12,9	-4,7	1.238,8	1.149,1	-89,7	-7,2	
16 Öffentliche Abgaben	6,5	130,1	0,3	-129,7	-99,7	513,9	950,0	436,1	84,9	
17 Öffentlicher Dienst und Sport	26,7	57,1	51,7	-5,4	-9,5	528,6	599,0	70,4	13,3	
18 Fremdenwesen	19,0	38,5	45,1	6,6	17,1	384,8	323,7	-61,1	-15,9	
<b>Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie</b>	<b>4.344,8</b>	<b>9.391,3</b>	<b>12.370,1</b>	<b>2.978,8</b>	<b>31,7</b>	<b>51.116,4</b>	<b>48.273,6</b>	<b>-2.842,8</b>	<b>-5,6</b>	
20 Arbeit	1.595,6	2.041,7	4.301,8	2.260,0	110,7	15.825,9	11.759,8	-4.066,1	-25,7	
<i>hievon variabel</i>	1.451,9	1.704,4	3.849,7	2.145,3	125,9	13.559,3	9.283,5	-4.275,8	-31,5	
21 Soziales und Konsumentenschutz	251,0	736,8	856,7	120,0	16,3	3.867,6	4.142,3	274,7	7,1	
22 Pensionsversicherung	725,5	2.078,5	2.316,6	238,0	11,5	11.364,0	12.563,0	1.199,0	10,6	
<i>hievon variabel</i>	725,5	2.078,5	2.316,6	238,0	11,5	11.364,0	12.563,0	1.199,0	10,6	
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	1.096,6	2.494,0	2.570,8	76,8	3,1	10.052,1	10.485,0	432,9	4,3	
24 Gesundheit	75,0	343,4	449,6	106,2	30,9	1.981,5	1.838,3	-143,2	-7,2	
<i>hievon variabel</i>	29,5	192,6	112,5	-80,1	-41,6	641,7	625,8	-15,9	-2,5	
25 Familie und Jugend	601,0	1.696,9	1.874,6	177,7	10,5	8.025,2	7.485,2	-540,1	-6,7	
<b>Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur</b>	<b>1.558,9</b>	<b>3.742,2</b>	<b>3.904,6</b>	<b>162,5</b>	<b>4,3</b>	<b>15.517,9</b>	<b>16.471,2</b>	<b>953,3</b>	<b>6,1</b>	
30 Bildung	1.035,3	2.306,9	2.399,6	92,7	4,0	9.390,5	9.982,5	592,0	6,3	
31 Wissenschaft und Forschung	451,7	1.198,5	1.254,5	56,1	4,7	4.876,8	5.264,4	387,7	7,9	
32 Kunst und Kultur	42,5	128,9	151,5	22,6	17,5	594,4	496,6	-97,9	-16,5	
33 Wirtschaft (Forschung)	2,0	20,1	12,5	-7,7	-38,1	109,6	142,1	32,6	29,7	
34 Innovation und Technologie (Forschung)	27,4	87,8	86,6	-1,2	-1,4	546,7	585,6	38,9	7,1	
<b>Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt</b>	<b>1.323,8</b>	<b>1.690,1</b>	<b>4.159,1</b>	<b>2.469,0</b>	<b>146,1</b>	<b>18.074,4</b>	<b>20.223,3</b>	<b>2.148,9</b>	<b>11,9</b>	
40 Wirtschaft	225,7	539,2	510,7	-28,5	-5,3	1.820,1	1.172,7	-647,4	-35,6	
41 Mobilität	151,3	592,3	555,4	-37,0	-6,2	5.524,7	6.712,1	1.187,4	21,5	
42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	122,8	222,8	316,8	94,0	42,2	2.689,3	3.278,8	589,5	21,9	
<i>hievon variabel</i>	22,5	35,2	49,3	14,1	40,1	1.290,9	1.377,6	86,7	6,7	
43 Klima, Umwelt und Energie	23,1	68,4	69,0	0,7	1,0	350,3	682,1	331,8	94,7	
44 Finanzausgleich	150,8	118,1	511,6	393,5	333,1	1.395,6	1.768,5	373,0	26,7	
<i>hievon variabel</i>	44,1	118,1	109,9	-8,2	-6,9	790,6	821,2	30,6	3,9	
45 Bundesvermögen	650,0	149,0	2.195,5	2.046,4	1.373,0	6.119,8	6.316,4	196,6	3,2	
<i>hievon variabel</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
46 Finanzmarktstabilität	0,1	0,3	0,3	0,0	-3,0	174,5	292,7	118,1	67,7	
<i>hievon variabel</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	98,4	234,9	136,5	138,7	
<b>Rubrik 5: Kassa und Zinsen</b>	<b>324,9</b>	<b>1.057,7</b>	<b>895,9</b>	<b>-161,8</b>	<b>-15,3</b>	<b>4.016,8</b>	<b>3.684,1</b>	<b>-332,7</b>	<b>-8,3</b>	
51 Kassenverwaltung	5,0	4,2	13,6	9,4	223,7	57,2	40,1	-17,2	-30,0	
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	319,9	1.053,5	882,3	-171,2	-16,3	3.959,6	3.644,0	-315,6	-8,0	
<b>Summe Aufwendungen (bereinigt)</b>	<b>8.480,4</b>	<b>18.180,3</b>	<b>23.672,6</b>	<b>5.492,3</b>	<b>30,2</b>	<b>99.751,0</b>	<b>100.619,7</b>	<b>868,7</b>	<b>0,9</b>	
COVID-19 Krisenbewältigungsfonds	466,7	113,6	518,4	404,8	356,3	5.280,1	0,0	-5.280,1	-100,0	
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>8.947,0</b>	<b>18.293,9</b>	<b>24.191,0</b>	<b>5.897,1</b>	<b>32,2</b>	<b>105.031,1</b>	<b>100.619,7</b>	<b>-4.411,4</b>	<b>-4,2</b>	

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Quelle: BMF

Tabelle 28: Erträge nach Untergliederung, bereinigte Darstellung

Ergebnisrechnung, Erträge In Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	März	Jänner - März		Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung	
	2021	2020	2021	in Mio. €	in %	2020	2021	in Mio. €	in %
<b>Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit</b>	<b>2.826,1</b>	<b>12.205,2</b>	<b>11.503,4</b>	<b>-701,8</b>	<b>-5,8</b>	<b>52.032,8</b>	<b>52.137,6</b>	<b>104,8</b>	<b>0,2</b>
01 Präsidentschaftskanzlei	0,0	0,0	0,0	0,0	-8,0	0,0	0,0	0,0	1,9
02 Bundesgesetzgebung	0,1	0,4	0,3	-0,1	-18,4	1,6	2,2	0,6	37,6
03 Verfassungsgerichtshof	0,0	0,1	0,1	0,0	-5,9	0,2	0,1	-0,1	-42,9
04 Verwaltungsgerichtshof	0,0	0,0	0,0	0,0	1288,9	0,0	0,4	0,3	1.672,6
05 Volksanwaltschaft	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,1	0,1	0,0	-16,7
06 Rechnungshof	0,0	0,0	0,0	0,0	-52,5	0,4	0,5	0,1	30,9
10 Bundeskanzleramt	0,1	2,4	1,4	-0,9	-39,9	9,5	5,8	-3,7	-38,7
11 Inneres	8,7	37,9	33,7	-4,2	-11,1	143,9	148,6	4,7	3,3
12 Äußeres	0,3	1,1	0,9	-0,2	-17,0	10,4	7,1	-3,2	-31,0
13 Justiz	81,8	258,2	230,9	-27,3	-10,6	1.645,5	1.454,4	-191,1	-11,6
14 Militärische Angelegenheiten	3,6	10,0	9,8	-0,2	-2,0	76,7	52,8	-24,0	-31,2
15 Finanzverwaltung	5,4	35,0	56,9	21,9	62,4	174,2	113,7	-60,6	-34,8
16 Öffentliche Abgaben	2.722,9	11.855,1	11.161,2	-693,9	-5,9	49.942,4	50.324,1	381,7	0,8
17 Öffentlicher Dienst und Sport	0,0	0,1	0,1	0,0	-20,0	0,4	0,9	0,4	97,3
18 Fremdenwesen	3,0	4,9	8,0	3,1	62,8	27,4	26,9	-0,5	-1,8
<b>Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie</b>	<b>1.259,1</b>	<b>3.754,2</b>	<b>3.996,5</b>	<b>242,3</b>	<b>6,5</b>	<b>17.827,1</b>	<b>17.694,9</b>	<b>-132,2</b>	<b>-0,7</b>
20 Arbeit	540,6	1.591,5	1.870,5	279,0	17,5	7.535,3	7.594,0	58,7	0,8
21 Soziales und Konsumentenschutz	1,4	0,3	1,6	1,3	438,5	608,6	629,1	20,5	3,4
22 Pensionsversicherung	3,8	9,8	12,7	2,9	29,4	45,7	44,2	-1,5	-3,3
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	224,3	537,4	523,6	-13,8	-2,6	2.173,1	2.079,4	-93,7	-4,3
24 Gesundheit	0,6	11,5	11,5	0,0	-0,2	48,2	50,0	1,8	3,7
25 Familie und Jugend	488,5	1.603,6	1.576,6	-27,1	-1,7	7.416,2	7.298,3	-117,9	-1,6
<b>Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst u. Kultur</b>	<b>3,5</b>	<b>23,9</b>	<b>16,4</b>	<b>-7,5</b>	<b>-31,4</b>	<b>241,9</b>	<b>127,8</b>	<b>-114,1</b>	<b>-47,2</b>
30 Bildung	3,1	22,3	13,6	-8,7	-38,8	225,5	118,1	-107,4	-47,6
31 Wissenschaft und Forschung	0,3	1,0	0,4	-0,6	-60,9	3,3	2,4	-0,9	-27,1
32 Kunst und Kultur	0,1	0,6	0,7	0,1	22,0	2,9	6,3	3,4	114,7
33 Wirtschaft (Forschung)	0,0	0,0	1,6	1,6	0,0	5,3	1,0	-4,3	-81,1
34 Innovation und Technologie (Forschung)	0,0	0,0	0,1	0,1	kA.	4,8	0,0	-4,8	-99,8
<b>Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt</b>	<b>149,4</b>	<b>1.755,5</b>	<b>383,0</b>	<b>-1.372,5</b>	<b>-78,2</b>	<b>4.951,7</b>	<b>3.800,9</b>	<b>-1.150,9</b>	<b>-23,2</b>
40 Wirtschaft	3,5	8,0	7,9	-0,1	-0,8	66,5	49,1	-17,5	-26,3
41 Mobilität	10,1	45,4	31,0	-14,5	-31,8	611,4	1.109,7	498,3	81,5
42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	31,9	66,9	69,4	2,5	3,7	824,6	642,7	-181,9	-22,1
43 Klima, Umwelt und Energie	9,3	64,4	33,5	-30,9	-48,0	207,2	248,4	41,3	19,9
44 Finanzausgleich	66,6	176,8	166,1	-10,7	-6,0	589,7	592,1	2,3	0,4
45 Bundesvermögen	26,8	94,8	71,5	-23,3	-24,5	1.179,8	896,9	-282,8	-24,0
46 Finanzmarktstabilität	1,2	1.299,3	3,6	-1.295,7	-99,7	1.472,5	262,0	-1.210,6	-82,2
<b>Rubrik 5: Kassa u. Zinsen</b>	<b>341,4</b>	<b>1.041,5</b>	<b>1.017,0</b>	<b>-24,4</b>	<b>-2,3</b>	<b>1.505,6</b>	<b>1.668,4</b>	<b>162,9</b>	<b>10,8</b>
51 Kassenverwaltung	341,4	1.041,5	1.017,0	-24,4	-2,3	1.505,6	1.668,4	162,9	10,8
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Erträge (bereinigt)</b>	<b>4.579,6</b>	<b>18.780,2</b>	<b>16.916,2</b>	<b>-1.864,0</b>	<b>-9,9</b>	<b>76.559,1</b>	<b>75.429,7</b>	<b>-1.129,5</b>	<b>-1,5</b>
COVID-19 Krisenbewältigungsfonds	440,5	1.136,0	492,2	-643,9	-56,7	5.280,1	0,0	-5.280,1	-100,0
<b>Summe Erträge</b>	<b>5.020,1</b>	<b>19.916,2</b>	<b>17.408,4</b>	<b>-2.507,8</b>	<b>-12,6</b>	<b>81.839,2</b>	<b>75.429,7</b>	<b>-6.409,6</b>	<b>-7,8</b>

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Quelle: BMF



Tabelle 29: Aufwendungen und Erträge nach ökonomischer Darstellung, bereinigte Darstellung

Ergebnisrechnung, Aufwendungen In Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	März	Jänner - März	Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung		
	2021	2020	2021	in Mio. €	in %	2020	2021	in Mio. €	in %
<b>Personalaufwand</b>	<b>1.035,0</b>	<b>2.377,8</b>	<b>2.413,9</b>	<b>36,2</b>	<b>1,5</b>	<b>9.998,3</b>	<b>10.528,7</b>	<b>530,4</b>	<b>5,3</b>
Bezüge	736,1	1.682,8	1.712,9	30,1	1,8	6.774,3	7.125,8	351,4	5,2
Mehrdienstleistungen	67,1	119,8	113,7	-6,1	-5,1	697,8	715,3	17,5	2,5
Sonstige Nebengebühren	33,9	87,0	86,7	-0,3	-0,3	427,8	449,8	22,0	5,1
Gesetzlicher Sozialaufwand	187,6	425,4	431,9	6,5	1,5	1.747,4	1.800,5	53,1	3,0
Abfertigungen und Jubiläumszuwendungen	4,9	51,0	54,6	3,7	7,2	291,4	374,1	82,8	28,4
Freiwilliger Sozialaufwand	2,4	4,1	6,9	2,7	65,8	21,9	23,4	1,5	6,8
Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	2,9	7,7	7,2	-0,5	-6,2	37,8	39,9	2,2	5,7
<b>Betrieblicher Sachaufwand</b>	<b>484,1</b>	<b>1.320,7</b>	<b>1.478,8</b>	<b>158,0</b>	<b>12,0</b>	<b>7.299,1</b>	<b>9.088,6</b>	<b>1.789,5</b>	<b>24,5</b>
Vergütungen innerhalb des Bundes	1,4	2,3	3,3	1,1	46,8	26,4	24,4	-2,0	-7,5
Materialaufwand	0,7	2,5	2,3	-0,2	-8,7	10,3	26,0	15,7	151,8
Mieten	82,8	243,7	246,7	3,0	1,2	1.011,3	1.141,7	130,5	12,9
Instandhaltung	9,5	20,9	27,8	6,9	32,8	297,1	377,1	80,0	26,9
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	-0,3	19,5	26,9	7,5	38,3	106,6	121,6	15,0	14,1
Reisen	6,2	23,2	15,7	-7,6	-32,6	76,4	114,7	38,3	50,1
Aufwand für Werkleistungen	110,3	366,8	458,1	91,3	24,9	2.312,3	3.138,9	826,5	35,7
Personalleihe und sonstigen Dienstverhältnissen zum Bund	22,0	55,1	56,6	1,5	2,6	249,3	272,8	23,6	9,5
Transporte durch Dritte	46,7	133,3	131,8	-1,5	-1,1	488,3	521,8	33,5	6,9
Heeresanlagen	7,3	14,1	13,1	-1,0	-7,0	63,7	116,1	52,4	82,2
Entschädigungen an Präsenz- und Zivildienstleistende	8,6	15,4	24,0	8,6	55,6	96,4	81,8	-14,5	-15,1
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	36,6	108,5	109,4	0,9	0,8	449,3	504,7	55,3	12,3
Geringwertige Wirtschaftsgütern (GWG)	4,7	11,5	14,6	3,1	27,0	86,9	74,3	-12,6	-14,5
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	9,3	137,7	7,3	-130,4	-94,7	717,8	1.393,6	675,8	94,1
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	138,3	166,2	341,2	175,0	105,3	1.306,9	1.178,9	-127,9	-9,8
<b>Transferaufwand</b>	<b>6.636,3</b>	<b>13.423,9</b>	<b>18.883,9</b>	<b>5.460,0</b>	<b>40,7</b>	<b>78.406,7</b>	<b>77.318,1</b>	<b>-1.088,6</b>	<b>-1,4</b>
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	2.927,4	7.434,9	8.602,0	1.167,1	15,7	36.799,6	38.139,3	1.339,8	3,6
Aufwand für Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	42,4	165,3	175,1	9,8	6,0	722,7	645,2	-77,4	-10,7
Aufwand für Transfers an Unternehmen	1.918,6	1.601,0	5.327,7	3.726,7	232,8	20.018,6	19.508,5	-510,1	-2,5
Aufwand für Transfers an private Haushalte	1.723,7	4.144,8	4.716,8	571,9	13,8	18.893,1	18.669,6	-223,5	-1,2
Aufwand für Sonstige Transfers	24,3	77,9	62,3	-15,6	-20,1	1.972,8	355,4	-1.617,4	-82,0
<b>Finanzaufwand</b>	<b>325,0</b>	<b>1.057,9</b>	<b>896,1</b>	<b>-161,9</b>	<b>-15,3</b>	<b>4.046,9</b>	<b>3.684,3</b>	<b>-362,6</b>	<b>-9,0</b>
<b>Summe Aufwendungen (bereinigt)</b>	<b>8.480,4</b>	<b>18.180,3</b>	<b>23.672,6</b>	<b>5.492,3</b>	<b>30,2</b>	<b>99.751,0</b>	<b>100.619,7</b>	<b>868,7</b>	<b>0,9</b>
COVID-19 Krisenbewältigungsfonds	466,7	113,6	518,4	404,8	356,3	5.280,1	0,0	-5.280,1	-100,0
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>8.947,0</b>	<b>18.293,9</b>	<b>24.191,0</b>	<b>5.897,1</b>	<b>32,2</b>	<b>105.031,1</b>	<b>100.619,7</b>	<b>-4.411,4</b>	<b>-4,2</b>

Ergebnisrechnung, Erträge In Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	März	Jänner - März	Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung		
	2021	2020	2021	in Mio. €	in %	2020	2021	in Mio. €	in %
<b>Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>	<b>4.569,9</b>	<b>17.482,5</b>	<b>16.904,1</b>	<b>-578,3</b>	<b>-3,3</b>	<b>74.214,5</b>	<b>74.663,9</b>	<b>449,5</b>	<b>0,6</b>
Erträge aus Abgaben (brutto)	5.177,3	21.396,2	20.644,7	-751,5	-3,5	83.532,2	83.050,0	-482,2	-0,6
Ab-Überweisungen (FAG, EU-Beitrag, Fonds etc.)	-2.454,3	-9.541,1	-9.483,5	57,6	0,6	-33.589,8	-32.725,9	863,8	2,6
Erträge aus Abgaben (netto)	2.722,9	11.855,1	11.161,2	-693,9	-5,9	49.942,4	50.324,1	381,7	0,8
Abgabenähnliche Erträge	1.033,3	3.204,8	3.256,5	51,7	1,6	13.879,2	14.343,2	464,0	3,3
Beiträge zur Arbeitslosenversicherung (ALV)	540,5	1.591,4	1.666,5	75,1	4,7	7.056,8	7.304,7	247,9	3,5
Beiträge zum Familienlastenausgleichsfonds (FLAF)	488,4	1.602,2	1.576,2	-26,0	-1,6	6.770,9	6.990,4	219,5	3,2
sonstige	4,3	11,2	13,8	2,6	23,0	51,5	48,1	-3,4	-6,7
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	20,0	87,4	61,5	-25,9	-29,6	527,5	409,6	-117,9	-22,4
Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren	122,0	428,9	353,3	-75,6	-17,6	2.034,7	1.946,2	-88,4	-4,3
Erträge aus Transfers	674,2	1.887,1	2.029,7	142,6	7,6	6.975,0	6.534,6	-440,4	-6,3
Erträge aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	22,6	45,1	254,7	209,6	464,5	1.378,2	797,7	-580,4	-42,1
Erträge aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	346,4	1.066,4	1.041,6	-24,8	-2,3	1.625,1	1.796,5	171,4	10,5
Erträge aus Transfers von Unternehmen	56,8	133,8	122,1	-11,7	-8,7	588,4	538,2	-50,2	-8,5
Erträge aus Transfers von privaten Haushalten und gemeinnützigen Einrichtungen	30,3	72,0	71,2	-0,8	-1,1	298,1	289,8	-8,3	-2,8
Erträge aus Transfers innerhalb des Bundes	163,2	439,6	413,3	-26,3	-6,0	2.550,3	2.586,5	36,2	1,4
Erträge aus Sozialbeiträgen	54,9	130,2	126,7	-3,5	-2,7	534,8	525,8	-9,0	-1,7
Sonstige Erträge	-2,5	19,1	41,9	22,8	119,5	855,7	1.106,3	250,6	29,3
Geldstrafen	4,5	28,1	22,2	-5,9	-21,0	209,6	190,0	-19,6	-9,4
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,0	2,6	0,1	-2,5	-96,1	124,7	118,2	-6,4	-5,2
Übrige sonstige Erträge	-6,9	-11,6	19,6	31,2	-268,3	521,4	798,1	276,7	53,1
<b>Finanzerträge</b>	<b>9,7</b>	<b>1.297,7</b>	<b>12,1</b>	<b>-1.285,6</b>	<b>-99,1</b>	<b>2.344,6</b>	<b>765,7</b>	<b>-1.578,9</b>	<b>-67,3</b>
<b>Summe Erträge</b>	<b>4.579,6</b>	<b>18.780,2</b>	<b>16.916,2</b>	<b>-1.864,0</b>	<b>-9,9</b>	<b>76.559,1</b>	<b>75.429,7</b>	<b>-1.129,5</b>	<b>-1,5</b>
COVID-19 Krisenbewältigungsfonds	440,5	1.136,0	492,2	-643,9	-56,7	5.280,1	0,0	-5.280,1	-100,0
<b>Summe Erträge</b>	<b>5.020,1</b>	<b>19.916,2</b>	<b>17.408,4</b>	<b>-2.507,8</b>	<b>-12,6</b>	<b>81.839,2</b>	<b>75.429,7</b>	<b>-6.409,6</b>	<b>-7,8</b>

Quelle: BMF

Tabelle 30: Abgabenerfolg des Bundes (UG 16, Ergebnisrechnung)

Ergebnisrechnung, Erträge In Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	März	Jänner - März		Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung	
	2021	2020	2021	in Mio. €	in %	2020	2021	in Mio. €	in %
<b>Öffentliche Abgaben - Brutto</b>	<b>5.177,3</b>	<b>21.396,2</b>	<b>20.644,7</b>	<b>-751,5</b>	<b>-3,5</b>	<b>83.532,2</b>	<b>83.050,0</b>	<b>-482,2</b>	<b>-0,6</b>
Guthaben der Steuerpflichtigen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Öffentliche Abgaben - Brutto ohne Guthaben d. Steuerpflichtigen</b>	<b>5.177,3</b>	<b>21.396,2</b>	<b>20.644,7</b>	<b>-751,5</b>	<b>-3,5</b>	<b>83.532,2</b>	<b>83.050,0</b>	<b>-482,2</b>	<b>-0,6</b>
<b>Einkommen- und Vermögensteuern</b>	<b>1.655,8</b>	<b>9.975,1</b>	<b>9.868,9</b>	<b>-106,1</b>	<b>-1,1</b>	<b>40.386,7</b>	<b>39.445,3</b>	<b>-941,4</b>	<b>-2,3</b>
Veranlagte Einkommensteuer	-835,2	773,7	710,1	-63,6	-8,2	3.213,1	2.500,0	-713,1	-22,2
Lohnsteuer	2.165,4	6.976,2	6.734,3	-242,0	-3,5	27.755,0	28.200,0	445,0	1,6
EU-Quellensteuer	-1,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	-0,1	-100,0
Kapitalertragsteuern	319,2	566,8	700,2	133,4	23,5	2.591,6	2.550,0	-41,6	-1,6
hievon: Kapitalertragsteuer auf Dividenden (KeStG)	172,5	353,8	394,3	40,6	11,5	1.793,9	0,0	-1.793,9	-100,0
Kapitalertragsteuer auf Zinsen und sonstige Erträge	146,7	213,1	305,8	92,8	43,5	797,7	0,0	-797,7	-100,0
Körperschaftsteuer	7,4	1.491,4	1.687,8	196,4	13,2	6.511,6	6.000,0	-511,6	-7,9
Abgeltungssteuern aus internationalen Abkommen	0,0	0,0	0,0	0,0	kA	0,0	0,0	0,0	-100,0
Stiftungseinkommensteuer	0,2	2,6	1,5	-1,2	-43,9	15,8	20,0	4,2	26,7
Abgabe von Zuwendungen	0,0	-0,1	0,0	0,1	-108,3	0,0	0,3	0,3	-725,0
Kunstförderungsbeitrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	18,4	19,0	0,6	3,2
Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	0,0	7,6	7,7	0,1	1,6	33,8	35,0	1,2	3,6
Bodenwertabgabe	-0,1	1,3	1,1	-0,2	-17,1	5,5	6,0	0,5	8,9
Stabilitätsabgabe	0,1	155,4	26,3	-129,1	-83,1	241,8	115,0	-126,8	-52,4
<b>Verbrauchs- und Verkehrssteuern</b>	<b>3.491,0</b>	<b>11.270,9</b>	<b>10.661,0</b>	<b>-609,9</b>	<b>-5,4</b>	<b>42.549,9</b>	<b>42.937,4</b>	<b>387,4</b>	<b>0,9</b>
Umsatzsteuer	2.215,3	7.909,6	7.494,4	-415,2	-5,2	28.837,4	28.550,0	-287,4	-1,0
Tabaksteuer	146,2	432,8	458,6	25,9	6,0	1.989,3	1.950,0	-39,3	-2,0
Biersteuer	11,0	45,7	35,6	-10,1	-22,1	187,0	195,0	8,0	4,3
Alkoholsteuer	8,9	40,7	34,5	-6,2	-15,3	150,0	150,0	0,0	0,0
Schaumweinsteuer - Zwischenerzeugnisse	0,0	6,7	0,2	-6,5	-97,0	9,8	2,0	-7,8	-79,5
Digitalsteuer	5,9	4,0	19,4	15,4	kA	43,1	45,0	0,0	4,5
Mineralölsteuer	271,4	1.022,0	807,0	-215,0	-21,0	3.991,4	4.300,0	308,6	7,7
Energieabgaben	61,5	265,3	266,1	0,8	0,3	829,3	910,0	80,7	9,7
Normverbrauchsabgabe	20,7	113,1	78,0	-35,1	-31,0	457,5	480,0	22,5	4,9
Kraftfahrzeugsteuer	0,9	14,1	14,0	-0,1	-0,4	52,8	55,0	2,2	4,1
Motorbezogene Versicherungssteuer	360,3	547,9	560,2	12,3	2,3	2.605,6	2.650,0	44,4	1,7
Versicherungssteuer	197,2	295,0	294,3	-0,7	-0,3	1.239,7	1.250,0	10,3	0,8
Flugabgabe	1,2	17,0	2,8	-14,2	-83,3	31,6	135,0	103,4	327,1
Grunderwerbsteuer	134,1	363,4	392,9	29,4	8,1	1.331,9	1.450,0	118,1	8,9
Kapitalverkehrssteuern	-2,0	1,7	-2,2	-3,9	-227,5	1,5	0,0	-1,5	-100,0
Glücksspielgesetz	52,3	149,3	162,7	13,4	9,0	638,8	645,4	6,6	1,0
Werbeabgabe	5,4	27,0	24,4	-2,6	-9,7	93,5	105,0	11,5	12,3
Altlastenbeitrag	0,6	15,7	18,1	2,4	15,4	59,8	65,0	5,2	8,7
<b>Gebühren, Bundesverwaltungsabgaben und sonstige Abgaben</b>	<b>30,5</b>	<b>150,2</b>	<b>114,8</b>	<b>-35,4</b>	<b>-23,6</b>	<b>595,6</b>	<b>667,4</b>	<b>71,8</b>	<b>12,1</b>
Gebühren und Bundesverwaltungsabgaben	28,0	119,0	108,5	-10,5	-8,8	460,2	540,0	79,8	17,3
Sonstige Abgaben, Resteingänge, Nebenansprüche und Kostenersätze	2,5	31,2	6,3	-24,9	-79,7	135,4	127,4	-8,0	-5,9
<b>Finanzausgleich Ab-Überweisungen I</b>	<b>-1.957,4</b>	<b>-7.561,2</b>	<b>-7.105,1</b>	<b>456,1</b>	<b>6,0</b>	<b>-26.343,8</b>	<b>-25.223,1</b>	<b>1.120,7</b>	<b>4,3</b>
Ertragsanteile an Gemeinden	-1.166,5	-2.921,6	-3.197,4	-275,8	-9,4	-10.078,1	-9.795,6	282,5	2,8
Ertragsanteile an Länder	-721,4	-4.459,0	-3.737,4	721,6	16,2	-14.746,8	-13.929,5	817,3	5,5
Krankenanstaltenfinanzierung Umsatzsteueranteil	-14,2	-49,3	-45,2	4,1	8,3	-164,4	-163,4	0,9	0,6
Gesundheitsförderung Umsatzsteueranteil	-0,6	-1,8	-1,8	0,0	0,0	-7,3	-7,3	0,0	0,0
Siedlungswasserwirtschaft	-2,4	-2,0	-2,4	-0,4	0,0	-289,8	-281,7	8,2	2,8
Katastrophenfonds	-52,3	-127,5	-120,9	6,6	5,2	-424,7	-428,6	-3,9	-0,9
Pflegefonds	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-399,0	-417,0	-18,0	-4,5
Lohnsteueranteil an Österreich-Fonds	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-33,7	0,0	33,7	100,0
Umsatzsteueranteil für Pflegegress	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-200,0	-200,0	0,0	0,0
<b>Sonstige Ab-Überweisungen I</b>	<b>-261,3</b>	<b>-930,5</b>	<b>-998,2</b>	<b>-67,8</b>	<b>-7,3</b>	<b>-3.697,4</b>	<b>-3.802,8</b>	<b>-105,4</b>	<b>-2,9</b>
Überweisungen an das Ausland	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Überweisungen an Länder (GSBG)	-134,2	-386,8	-431,1	-44,3	-11,5	-1.456,9	-1.520,0	-63,1	-4,3
Überweisungen an Österreichisches Rotes Kreuz (GSBG)	-3,7	-11,2	-11,7	-0,5	-4,9	-39,8	-35,0	4,8	12,0
Überweisung an den Hauptverband der SV-Träger (GSBG)	-60,6	-228,8	-254,4	-25,7	-11,2	-983,1	-1.020,0	-36,9	-3,8
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Anteile)	-19,7	-131,2	-128,4	2,7	2,1	-527,2	-537,4	-10,2	-1,9
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Abgeltungen)	-43,2	-172,6	-172,6	0,0	0,0	-690,4	-690,4	0,0	0,0
<b>EU Ab Überweisungen II</b>	<b>-235,6</b>	<b>-1.049,4</b>	<b>-1.380,1</b>	<b>-330,7</b>	<b>-31,5</b>	<b>-3.548,6</b>	<b>-3.700,0</b>	<b>-151,4</b>	<b>-4,3</b>
Beitrag zur Europäischen Union	-235,6	-1.049,4	-1.380,1	-330,7	-31,5	-3.548,6	-3.700,0	-151,4	-4,3
<b>Öffentliche Abgaben - Netto</b>	<b>2.722,9</b>	<b>11.855,1</b>	<b>11.161,2</b>	<b>-693,9</b>	<b>5,9</b>	<b>49.942,4</b>	<b>50.324,1</b>	<b>381,7</b>	<b>0,8</b>

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Quelle: BMF

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Allgemeine Gebarung des Bundes, Finanzierungsrechnung, März 2021 .....	5
Tabelle 2: Gesamtgebarungserfolg des Bundes, Ergebnisrechnung, März 2021 .....	6
Tabelle 3: Stand der COVID-19-Hilfsmaßnahmen .....	16
Tabelle 4: Kurzarbeitsanträge gesamt.....	18
Tabelle 5: Kurzarbeitsanträge Phase 3 .....	19
Tabelle 6: Auszahlungen des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds .....	22
Tabelle 7: Anträge zu BMF-Zahlungserleichterungen iZm. COVID-19 .....	23
Tabelle 8: Überblick über die COVID-19-Haftungen .....	25
Tabelle 9: COFAG-Maßnahmen I: Fixkostenzuschuss I, FKZ 800.000 und Ausfallsbonus ....	28
Tabelle 10: Ausfallsbonus nach Monaten .....	32
Tabelle 11: COFAG-Maßnahmen II: Lockdown-Umsatzersatz November und Dezember sowie Lockdown-Umsatzersatz für indirekt Betroffene .....	33
Tabelle 12: KIG – Aufteilung nach Bundesländern .....	37
Tabelle 13: KIG – Aufteilung nach Förderkategorien und Bundesländern .....	38
Tabelle 14: KIG – Anteil der ökologischen Maßnahmen .....	39
Tabelle 15: KIG – Zur Verfügung stehende Beträge .....	39
Tabelle 16: KIG – Bisher ausbezahlte Zweckzuschüsse .....	40
Tabelle 17: KIG – Ausschöpfungsgrad .....	40
Tabelle 18: Härtefallfonds, WKÖ .....	42
Tabelle 19: Härtefallfonds, AMA .....	43
Tabelle 20: Gesamtgebarungserfolg des Bundes, Finanzierungsrechnung, März 2021 .....	48
Tabelle 21: Auszahlungen nach Untergliederung, bereinigte Darstellung .....	49
Tabelle 22: Einzahlungen nach Untergliederung, bereinigte Darstellung .....	50
Tabelle 23: Auszahlungen nach ökonomischer Darstellung, bereinigte Darstellung .....	51
Tabelle 24: Einzahlungen nach ökonomischer Darstellung, bereinigte Darstellung .....	52
Tabelle 25: Abgabenerfolg des Bundes (UG 16, Finanzierungsrechnung).....	53
Tabelle 26: Gesamtgebarungserfolg des Bundes, Ergebnisrechnung, März 2021 .....	54
Tabelle 27: Aufwendungen nach Untergliederung, bereinigte Darstellung .....	55
Tabelle 28: Erträge nach Untergliederung, bereinigte Darstellung .....	56
Tabelle 29: Aufwendungen und Erträge nach ökonomischer Darstellung, bereinigte Darstellung .....	57
Tabelle 30: Abgabenerfolg des Bundes (UG 16, Ergebnisrechnung) .....	58

## **Abbildungsverzeichnis**

Abbildung 1: Kurzarbeit – Genehmigte TeilnehmerInnen (bis 31.3.) und Auszahlungen (bis 15.4.2021).....	20
Abbildung 2: Entwicklung der Haftungsinstrumente (in Mio. €) .....	26
Abbildung 3: Entwicklung der Förderhöhen des WKÖ-Härtefallfonds (in Mio. €).....	42



## **Impressum**

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Finanzen, Johannesgasse 5, 1010 Wien

Autorinnen und Autoren: BMF

Gesamtumsetzung: Sektion II, BMF

Wien, 2021. Stand: 30.4.2021

### **Copyright und Haftung:**

Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig.

Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Bundesministeriums für Finanzen ausgeschlossen ist.

**Bundesministerium für Finanzen**

Johannesgasse 5, 1010 Wien

+43 1 514 33-0

[bmf.gv.at](https://www.bmf.gv.at)